THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 456 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 9. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 136

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 9. Juni. Es wird vielleicht noch heute ein neuer Versuch gemacht, die Erneuerung der bestehenden Verträge mit Großbritannien und anderen Nationen zur Erledigung zu bringen; aber der Widerstand gegen dieselben hat einen derartigen Umfang angenommen, daß ihre Gutheißung durch den Senat ernstlich in Frage gestellt ist.

Die Zolltarifbill ist jetzt zur Hälfte erledigt; und der demokratische Kaukus dürfte alle Empfehlungen der Unterausschüsse des Senates gutheißen. Man erwartet noch eine heftige, aber nicht erfolgreiche Opposition gegen Freizucker und Freiwolle.

Washington, D. K., 9. Juni. Die Verhöre über die „Lobby" wurden vor dem zuständigen Senatsausschuß fortgesetzt. Jetzt haben schon über 70 Senatoren in dieser Sache ausgesagt.

Sen. Walsh nannte unter Denen, welche in Sachen der Zolltarifbill mit ihm gesprochen hatten, u. A. den früheren Sekretär des Innern Garfield, den früheren Gouverneur Adams von Kolorado und den Präsidenten Elliott von der Northern Pazifikbahn, die sämmtlich mehr oder weniger an der Zuckertabelle interessirt seien.

„Ich fühle, es besteht eine Lobby hier, und es hat immer eine bestanden", sagte er; „eine Lobby ist wie ein Strom: sie fließt beständig, und nur die einzelnen Atome wechseln."

Er fügte aber hinzu, daß diese Lobby ihm nicht korrupt zu sein scheine.

Washington, D. K., 9. Juni. Senator Reed sagte bei der Fortsetzung der Lobbyverhöre vor dem zuständigen Komite, er habe keine persönlichen Verbindungen, welche durch die Wolltarifbill beeinflußt würden; und er habe mit allen seinen Kollegen, so oft dies möglich, zugunsten Ermäßigung der Zölle gesprochen. Er selber sei keinem Beeinflussungsversuche unterworfen worden und wisse nichts von der ungehörigen Anwendung von Geld. „Indeß", fügte er hinzu, „bin ich gewiß, daß ein neues System von Versuchen, die Gesetzgebung zu beeinflussen, in unserem Lande aufgekommen ist."

Vom Obergericht umgestoßen:

Das Verdikt gegen Beamte des „Terpentintrust.

Washington, D. K., 9. Juni. Das Schuldigverdikt über fünf Beamte der „American Naval Stores Co." von Savannah — auch Terpentintrust genannt — wegen krimineller Verletzung des Shermangesetzes wurde heute vom Bundesobergericht umgestoßen, — und zwar wegen irriger Rechtsbelehrung seitens des betreffenden Prozeßrichters. Nur Richter Pitney sprach einen gegenteilige Meinung aus. Zugleich mit dem Verdikt wurden auch die verhängten Urteile umgestoßen.

Trotzdem sehen Beamte des Bundesjustizdepartements durch diese Entscheidung nicht als eine allgemein ungünstig für den kriminellen Abschnitt des Shermangesetzes an.

Brr!

Das unzeitgemäß kalte Wetter auf weiten Gebieten.

Washington, D. K., 9. Juni. Das kälteste Wetter, welches jemals während des Juni in diesen Regionen zu verzeichnen war, wird dem Wetteramt aus den mittelatlantischen Staaten, Neuenglandstaaten, dem Ohiotal und allen Gegenden um die Großen Binnenseen gemeldet; und die Golfstaaten sind das einzige Gebiet östlich vom Felsengebirge, welches einem unzeitgemäßen Temperatursturze bis jetzt entgangen ist. „Hoher barometrischer Druck gewaltiger Größe" wird amtlich als Ursache angegeben. Fröste werden namentlich aus Vermont und anderen Strichen Neuenglands, aus Pennsylvanien, Ohio, Michigan und Wiskonsin gemeldet.

Für heute Abend werden wieder Fröste in den Großen Binnenseeregionen, dem oberen Ohiotale, den Nordatlantischen Staaten und den Gebirgsdistrikten der Mittelatlantischen Staaten gemeldet.

Grand Rapids, Mich., 9. Mai. Obst- und Gemüsebauer in diesem Teil von Michigan melden bedeutenden Schaden infolge Nachtfrostes. Die Temperatur sank vielfach bis auf 40 Grad zurück.

(Noch viele ähnliche Nachrichten liegen aus anderen Gegenden des mittleren Westens und des Ostens vor.)

Hinrichtung.

Washington, D. K., 9. Juni. Der Neger Nathaniel Green, welcher am Weihnachtsabend, in Sicht des Kapitols, einen verbrecherischen Angriff auf eine Weiße verübt hatte, erlitt heute den Tod am Galgen. Er war der Erste im Distrikt Kolombia, welcher für ein solches Verbrechen hingerichtet worden ist. Präsident Wilson hatte eine Begnadigung abgelehnt.

Am Streik.

Buffalo, N. Y., 9. Juni. Ueber 1000 Fuhrleute dahier, Mitglieder einer neu organisirten Fuhrleutegewerkschaft, stellten die Arbeit ein, um eine Lohnerhöhung um durchschnittlich $3 pro Woche zu erzwingen.

Kostete ihm das Leben.

Der Versuch, mexikanische Rebellen auszukaufen.

Brownsville, Tex., 9. Juni. Es wird hierher gemeldet, daß Hauptmann Bruno Trevino, welcher im Namen des Generals Trevino von Monterey, und des mexikanischen Präsidenten Huerta selbst, nach Matamoras kam, um dem Rebellengeneral Lucio Blanco, dem Befehlshaber der siegreichen Verfassungsparteiler in Matamoras, 300,000 Pesos und den Generalsrang in der Regierungsarmee für seinen Uebertritt anzubieten, in Matamoras hingerichtet worden sei. Der Landjäger, welcher Trevino begleitet hatte, wurde in's Gefängniß geworfen.

Ferner wurde dort Antonio Echaparetta hingerichtet, Hauptmann von Regierungsfreiwilligen in Matamoras, der, obwohl erst 23 Jahre alt, sich einen Ruf als Kämpfer erworben hatte.

16 Gefangene wurden von Blanco in Gegenwart des amerikanischen Konsuls Johnson freigelassen; die Mehrheit derselben schloß sich den Rebellen an.

General Blanco hat ferner 14 Mitgliedern des 6. mexikanischen Kavalleriekapelle, welche sagen, sie seien gezwungen worden, auf Seiten der Regierungstruppen in Matamoras zu kämpfen, und welche während der Schlacht entkamen, ihre Sicherheit garantirt, wenn sie zurückkehren und die Kapelle auf's Neue organisiren würden. Diese Leute, die sich augenblicklich unter Obhut von Truppen der Ver. Staaten befinden, sind noch zu keinem Entschluß darüber gelangt.

Geheimdienstleute verhafteten Armado Stevens von Brownsville unter der Anklage, Waffen den Verfassungsparteilern zugeschmuggelt und damit die Neutralitätsgesetze verletzt zu haben.

Dies ist die erste Verhaftung während der jetzigen Revolution unter einer derartigen Anklage. Stevens wurde unter $1000 Bürgschaft den Bundesgeschworenen dahier überwiesen.

Der Feuerdämon.

Freeport, Jll., 9. Juni. Fünf Feuerbekämpfer entgingen nur mit knapper Not dem Tode, als ein Söller des dritten Stockwerkes, von welchem aus sie Wasser auf ein Feuer innerhalb des Gebäudes schütteten, zusammenstürzte! Am schwersten unter ihnen ist der Feuerwehrchef John F. Rodemeyer verletzt; sein Zustand ist kritisch. Die Uebrigen kamen mit Verrenkungen und Brauschen davon.

Springfield, Mo., 9. Juni. Eine Feuerbrunst dahier, welche anfänglich nur unbedeutend aussah, verursachte schließlich einen Schaden von $500,000! 15 Gebäude, d. h. ein Viertel aller Geschäftsbauten am Public Square, brannten nieder.

Dies war das schlimmste Feuer in der Geschichte unseres Städtchens! Ein starker Wind begünstigte die Flammen.

Der Telephon- und der Straßenbahnverkehr wurden vollständig gelähmt.

„Kehraus" wird fortgesetzt.

Washington, D. K., 9. Juni. 39 „Köpfe" von Beamten sind jetzt im Wetterbüro gefallen, in Verbindung mit dem angeblichen Stellungsmißbrauch seitens des früheren Oberwetteronkels Moore, dessen politische Pläne sie gefördert zu haben beschuldigt sind. 31 Mann waren schon vor zwei Tagen ihrer Stellung enthoben worden. Die neuesten Absetzungen sind meistens nur Suspendirungen, abwartlich einer Untersuchung.

Es sind noch mehr solche Verfügungen zu erwarten. Sekr. Houston hat sich entschlossen, „reinen Tisch" zu machen.

(Willis L. Moore selber war bekanntlich Knall und Fall als Wetterbürochef abgesetzt worden, wegen seiner Bemühungen, Ackerbausekretär zu werden, unter Benutzung der Stellung, welche er bis dahin innegehabt, und unter Aufbietung eines ganzen Korps von Angestellten für seine Agitation.)

1 Tote, 48 Verletzte.

McAlester, Okla., 9. Juni. Frau George W. Lewis von Kansas City, Mo., wurde getötet und 48 Personen verletzt, als Sonntagabend ein Zug der Missouri, Kansas & Texasbahn unweit McAlester, Okla., mit einem Pferd kollidirte und entgleiste. Einer der Verletzten, der farbige Porter Hy. Walker, dürfte kaum mit dem Leben davon kommen. Die übrigen Verletzten schweben in keinerlei Lebensgefahr.

Ausland.

Der Suffragettenkrieg.

London, 9. Juni. Die „Brandstiftungsgeschwader" der Kampfsuffragetten sind wieder sehr tätig geworden. Seit dem Tode ihrer Gesinnungsgenossin Frl. Emily Wilding Davison sind schon wieder drei Brände von ihnen gelgt worden. Einer dieser, an der Hurst Park Rennbahn, verursachte einen Schaden von $70,000.

Alle Sufragetten tragen Trauerabzeichen als Ehrentribut für die Obengenannte, die erste, welche für diese Bewegung ihr Leben opferte.

Im Zentralkriminalgericht (Old Bailey) begann heute der Hauptprozeß gegen Suffragettenführerinnen unter Anklage böswilliger Eigentumszerstörung.

Droht mit Reichstagauflösung.

Reichskanzler vor der Budgetkommission. — Mord- und Selbstmordtragödie in Rheinpreußen. — Mecklenburgs Verfassungsfrage. — „Starker Mann" übernimmt Bildung des ungarischen Kabinets. — Duelle nach ungar. Reichsratsradau.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 9. Juni. Die Budgetkommission des Reichstages müht sich im Schweiße ihres Angesichts an der heiklen Frage der Wehrbeiträge weiter ab. Schwieriger noch, als die Regelung der einmaligen Beiträge dürfte sich die Festsetzung für die Aufbringung der dauernden Mittel durch die Eröffnung neuer Einnahmequellen gestalten. Die Mehrheitsparteien des Reichstages haben der Regierung die Reichsvermögenssteuer angeboten. Gegen eine derartige Steuer sind indessen die Einzelstaaten, als zu ihrer eigensten Finanzdomäne gehörend. Es verlautet, daß die Reichsregierung unter dem Zwang dieser Stellung der Einzelstaaten die Vermögenssteuer kategorisch abgelehnt habe. Trotzdem beharrt das Zentrum nach wie vor auf seinem Standpunkt zugunsten der Einführung. Es soll infolge dessen zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen dem Reichskanzler und den Führern der Zentrumspartei gekommen sein. Herr v. Bethmann Hollweg soll voller Erregung, welche ihm sonst ganz fremd ist, erwidert haben, ein weiteres Beharren auf diesem Standpunkt müßte die Auflösung des Reichstags zur Folge haben.

Unter diesen Umständen wird wohl auch das Zentrum noch mit sich reden lassen. Die Partei verlangt indeß mit aller Entschiedenheit, daß die Wehrvorlage und die Deckungsfrage gleichzeitig entschieden werden müßten. Man befürchtet nämlich unliebsame Ueberraschungen in der Deckungsfrage, sollte die Regierung vorher die Wehrvorlage unter Dach und Fach gebracht haben.

Die Landstände des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin haben sich vertagt, ohne daß in der Verfassungsfrage ein Einvernehmen mit der Regierung erzielt worden wäre. Indessen sind hinter den Kulissen neue Verhandlungen angeknüpft worden. Ob diese einen Erfolg zeitigen werden, erscheint mindestens fraglich. Der Präsident des Staats-Ministeriums, Graf v. Bassewitz-Levetzow, soll, um den Widerstand niederzuringen, soweit gegangen sein, daß er mit der Oktroyirung der Verfassung über den Kopf der Landstände hinweg drohte. Aber auch diese Drohung soll auf die „Ritterschaft" keinen Eindruck gemacht haben.

Die Meldung, daß den Offizieren der Garnison Breslau der Besuch des Festspiels „1813" von Gerhart Hauptmann in der dortigen Riesenfesthalle auf dem Jubiläumsausstellungsgebiet untersagt worden sei, hat ein promptes Dementi erfahren.

In Kettwig, Regierungsbezirk Düsseldorf, hat sich ein Mordanfall mit folgendem Selbstmord des Täters ereignet, ein Vorfall, welcher noch der näheren Aufklärung bedarf.

Soweit wird von dort nur gemeldet, daß ein Gendarm Namens Reituller nach einem stattgehabten Streit eine betagte Rentiere zu erdrosseln versucht und dann sich selbst das Leben genommen hat. Die Frau selbst ist völlig unverletzt davongekommen.

Das Deutsche Tonkünstlerfest in Jena, das 48. Tonkünstlerfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins, das am 3. Juni begonnen hat, ist zum Abschluß gekommen und ist ein vorzüglicher Erfolg gewesen.

Wien, 9. Juni. Kaiserkönig Franz Joseph hat den Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses, Grafen Stephan Tisza, empfangen und ihn mit der Bildung eines neuen ungarischen Kabinets an Stelle des Ministerium Lukacs beauftragt; und dieser (bekanntlich schon früher Premier gewesen) hat den Auftrag angenommen.

Wahrscheinlich wird die Zusammensetzung des neuen Kabinets überwiegend die gleiche, wie die des bisherigen sein.

Vor seiner Abreise aus Wien bemerkte der neue Premier, er werde ruhig auf dem bisherigen Weg weitergehen und Kämpfe zwar nicht provoziren, aber auch nicht scheuen.

Die Ernennung des „Mannes mit der starken Hand" erscheint wenig dazu angetan, die ungarische Opposition zu einem Einlenken zu veranlassen.

Budapest, 9. Juni. Wie bereits gemeldet, haben die kürzlichen skandalösen Vorgänge im Abgeordnetenhaus des Reichsrats, besonders das Auftreten des Hauptmanns Cerve von der Parlamentswache, der von seiner Waffe Gebrauch machte, eine Reihe von Duellforderungen zur Folge gehabt. Die Mehrzahl dieser Duelle hat Hauptmann Gerve auszufechten.

Der Hauptmann hat sofort die nach hiesigen militärischen Vorschriften erforderlichen Schritte getan und hat die Erlaubniß erhalten, fünf Zweikämpfe aufzunehmen. Die betreffenden Gegner sind Graf Michael Karolyi, zwei weitere Abgeordnete und zwei Advokaten.

Aus Rom kommt die Meldung:

Italien wird unverzüglich zwei Riesenschlachtschiffe von je 30,000 Tonnen auf die Helling legen. Die neuen Panzerriesen werden mit je zehn 381 Millimetergeschützen in Türmen und stärkeren Sekundärbatterien ausgestattet werden, wie die Ueber-Dreadnoughts, die England gegenwärtig hat. Jedes dieser Monstreschiffe erhält einen 12 Zoll starken Panzergürtel und gepanzerte Decks, die speziell zur Abwehr von Angriffen von Aeroplanen und Lenkballons gebaut sind. Eine Geschwindigkeit von 25 Knoten ist kontraktlich bedungen.

Noch kein Beschluß!

In der heutigen Balkanfriedenskonferenz in London.

London, 9. Juni. Die sogenannte Schlußtagung der Friedenskonferenz zwischen den Delegaten der Balkanverbündeten und dener der Türkei wurde heute im St. Jamespalast abgehalten, — sie endete jedoch, ohne daß man zu irgend einem Beschluß über die Auswechslung von Gefangenen oder über andere Angelegenheiten gelangte.

Die Delegaten „einigten" sich nur dahin, alle noch ausstehenden Fragen ihren betreffenden Regierungen zu überlassen.

Wie eine Depesche aus Wien besagt, ist der Krieg zwischen den Balkanmächten fast unvermeidlich, laut einem Telegramm aus Sofia an die „Neue Freie Presse." Diese Depesche meldet, daß die Kabinetskrise nicht vor dem 12. Juni eine Lösung gefunden haben wird. Das neue Danewsche Kabinet wird sich, wie man annimmt, dem Dreibund nähern, und inzwischen ist das Zustadekommen einer Konferenz der Premierminister sehr zweifelhaft geworden. Ungeheure Erregung herrscht in Sofia. Alle Häuser müssen um 9 Uhr Abends geschlossen werden.

Belgrad, 9. Juni. Man ist in Belgrad allgemein der Ansicht, daß Bulgarien mit seiner Antwort auf die serbische Note nur deswegen zögert, um für die vorteilhafteste Verwendung seiner Truppen Zeit zu gewinnen. Premier Pasitsch hielt Sonntag eine Konferenz mit den Führern der verschiedenen politischen Parteien ab, in welcher über die Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien beraten wurde. Abermals versuchten die Bulgaren, serbisches Gebiet zwischen Douran und Strumitza zu besetzen.

London, 9. Juni. Wie man noch weiter meldet, hat jede der Balkandelegationen ihrer Regierung geraten, einen Sondervertrag mit der Türkei abzuschließen.

Der montenegrinische Delegat, welcher in der heutigen Schlußkonferenz den Vorsitz führte, hielt eine Abschiedsansprache; er sprach die höchste Anerkennung seiner Kollegen für König George und ihren Dank für die britische Regierung und den Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey, aus, für die erwiesene Gastfreundschaft und für die guten Ratschläge.

Hätte die Friedenskonferenz noch länger gedauert, so wären nur noch wenige Delegaten zu ihrem Besuch dagewesen! Denn Dr. Danew, der Hauptvertreter Bulgariens (als neuer Ministerpräsident daselbst bestimmt), reiste schon vor mehreren Tagen ab, und die zwei führenden serbischen Delegaten waren gestern hastig nach Belgrad zurückgerufen worden.

Ungarns neues Kabinet.

Budapest, 9. Juni. Graf Tisza hat glücklich ein neues ungarisches Kabinet gezimmert.

Die einzelnen Posten sind besetzt, wie folgt: Premier, Graf Stephan Tisza; Minister des Inneren, Johann Sandor; Minister der Landwirtschaft, Baron Emerich Ghillanyi; Minister des Königl. Hofes, Baron Stephan Burian v. Rajecz; Minister der Justiz, Dr. Franz Szekely; Minister der Finanzen; John Teleszky.

Irlands „Home Rule".

London, 9. Mai. Die Home Rule-Vorlage von Irland wurde heute dem Unterhaus des britischen Parlaments in zweiter Lesung vorgelegt. Die Vorlage muß dann zum zweiten Mal angenommen werden, und eine dritte Annahme ist nötig, um die Vorlage über die Ablehnung von seiten des Oberhauses zum Gesetz zu erheben.

Lokalbericht.

Mädchen verschwunden.

Die dreizehn Jahre alte Lucil Hardy verließ am letzten Freitag, nachdem sie ihre Kleider in ein Bündel zusammengepackt hatte, mit diesem das Elternheim, 5613 Süd Hamilton Ave. Vorher hatte sie sich geweigert, länger die Schule zu besuchen, und den Wunsch geäußert, ihr Brod selbst zu verdienen. In ihrem Zimmer fand der Vater, ein früher in der Schulverwaltung angestellter Mann, eine Zeitung, in welcher einige Anzeigen von Stellenangeboten angestrichen waren. Die Polizei wurde heute um Nachforschungen nach dem Mädchen ersucht.

Die Tat eines armen Teufels.

Weil er keine Arbeit finden konnte, ist heute Vormittag, nachdem er seine Taschen mit Sand gefüllt hatte, der 32jährige Joseph W. Collins, 1111 Ost 54. Place, an der Ost 54. Straße in den See gesprungen, von von Fischern benachrichtigten Polizisten aber aus dem sechs Fuß tiefen Wasser gezogen und eingesperrt worden.

Wohnbezirksvorlage.

Liberale Elemente beabsichtigen, sie im Senat unschädlich zu machen.

Die Hausmitglieder umgestimmt.

Aenderung der Maßregel im Senat würde Rückverweisung an das Haus nötig machen. — Kampf zwischen Liberalen und Temperenzlern im Senat verlegt.

Der Kampf zwischen den liberalen und den Temperenzelementen, der im Haus mit der Kraftprobe am Mittwoch beendet worden ist, wird diese Woche im Senat fortgesetzt werden. Zwei Vorlagen stehen in erster Linie auf dem Spiel, die sogenannte Wohnbezirksvorlage, die am Mittwoch im Haus mit 77 Stimmen, d. h. gerade genügend Stimmen, angenommen und darauf dem Senat überwiesen worden ist, und die Vorlage für Haussuchungen nach und Beschlagnahmung von geistigen Getränken, die im Oberhaus von dem Republikaner John H. Gray von Morrison eingebracht worden ist und zur zweiten Lesung steht.

Für die liberalen Elemente ist die Wohnbezirksvorlage die gefährlichere Maßregel, da sie bereits im Haus zur Annahme gekommen ist. Kommt sie auch im Senat zur Annahme, so hängt es nur von Gouverneur Dunne ab, ob sie Gesetz wird oder nicht. Einem Abkommen zufolge, das vor einigen Wochen von den Mitgliedern des Senats getroffen worden ist, wird sie sofort zur zweiten Lesung vorgerückt werden, ohne einem Ausschuß überwiesen zu werden. Wie verlautet, werden die liberalen Elemente versuchen, sie im Senat abzuändern, so daß sie wieder an das Haus zurückverwiesen werden muß behufs Genehmigung der Aenderung. Die Vertreter der liberalen Elemente sind seit ihrer Annahme im Haus außerordentlich rührig gewesen, Mitglieder, welche für die Maßregel gestimmt haben, über ihre eigentliche Bedeutung aufzuklären, und haben, wie verlautet, mehrere dieser Hausmitglieder auf ihre Seite gebracht. Sie haben darauf hingewiesen, daß sie in erster Linie auf Chicago gemünzt ist, und daß sie, wenn sie Gesetz werden sollte, viele Bezirke Chicagos trocken legen würde, darunter Bezirke, in denen Hochburgen der liberalen Elemente, wie Turnhallen und ähnliche Heimstätten von Vereinen, gelegen sind. Ihre Ueberredungskünste sind, wie es heißt, nicht erfolglos geblieben. Mehrere Hausmitglieder haben sich bereit erklärt, nicht wieder für die Maßnahme zu stimmen, wenn sie nochmals zur Abstimmung kommen sollte. Dazu gehören, wie es heißt, auch die drei Sozialisten. Da die Temperenzelemente nur 77 Stimmen für die Vorlage aufbringen konnten, bedeutet jede Stimme, die sie verlieren, die sichere Niederlade der Maßregel.

Außerdem haben die liberalen Elemente, wenn die Vorlage im Senat abgeändert wird, noch die Aussicht, daß sie in dem gewaltigen Andrang der letzten Tage der Tagung überhaupt nicht im Haus zur Sprache gebracht werden kann und sang- und klanglos begraben wird.

Anton J. Cermak, der Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, wird sich heute Abend nach Springfield begeben, um sein Möglichstes zu tun, die Ablehnung der Maßregel durchzusetzen.

Baldwin ermöglicht Berufung.

Kreisrichter Baldwin gestattete heute dem früheren Hilfscountyanwalt Thomas J. Johnson, Berufung gegen seine Entscheidung in dem Quo Warranto Verfahren einzulegen, das Johnson gegen den Countyratspräsidenten Alexander A. McCormick angestrengt hatte. Johnson hatte behauptet, McCormick sei nicht wählbar, da er nicht fünf Jahre vor seiner Wahl in Illinois gewohnt habe, und Richter Baldwin hatte entschieden, daß diese Bestimmung auf den Präsidenten des Countyrats keine Anwendung finde.

Am Donnerstag wird Richter Baldwin seine Entscheidung hinsichtlich des Gesuchs des Anwalts J. Kent Greene, daß die in der Novemberwahl abgegebenen Stimmzettel vom Gericht mit Beschlag belegt werden sollen, bis das Staatsobergericht seine Entscheidung in dem von Greene eingeleiteten Nachzählungsverfahren fällt, abgeben. Die Nachzählung der Stimmen, mit der Greene nicht zufrieden ist, ergab die Erwählung Stadtrichter Joseph E. Ryans. Kreisrichter Baldwin hatte die Einwände Greenes dagegen abgewiesen, weil sie sich nur gegen Stadtrichter Ryan richteten, nicht aber auch gegen die 31 anderen Kandidaten, die in der Stadtrichterwahl zur Wahl standen.

Chicagoer Arzt ernannt.

Springfield, Jll., 9. Juni.— Dr. Isaak Freemmel, Arzt am Chicago Hospital, wird heute zum Hilfsleiter der staatlichen Irrenanstalt in Elgin ernannt werden. Er wird der Nachfolger von Dr. C. B. Dirks, der wegen Unbotmäßigkeit seiner Stelle enthoben worden ist.

Die staatliche Verwaltungsbehörde erhielt heute das Rücktrittsgesuch des Leiters der Irrenanstalt in Kankakee, Sidney B. Wilgus.

Der staatliche Rechnungsführer Brady erließ heute an die 660 Staatsbanken in Illinois die Aufforderung, eine Uebersicht über ihre finanzielle Lage am 5. Juni einzureichen.

Geo. N. B.

Schwere Strafe für Eifersucht.

Dora Dwyer schießt auf Gatten und erhält Geldstrafe und 6 Monate Arbeitshaus.

Frau Dora Dwyer schoß heute früh um drei Uhr in eifersüchtiger Wut ihren Gatten, den 23jährigen Schankwärter Michael Dwyer, bei der Heimkehr von der Arbeit in der Wohnung des Paares, 1235 West Madison Str., in den rechten Arm und wurde verhaftet. Obwohl ihr Gatte vor Stadtrichter Mahoney für sie eintrat und sie sich mit ihrer Aufregung entschuldigte, verurteilte der Richter die Frau zu $100 Geldstrafe und sechs Monaten Arbeitshaus, „denn," sagte er, „derartige Mordanfälle von Frauen auf ihre Gatten kommen zu häufig vor, und daß Dwyer nicht getötet wurde, ist ein reiner Glücksfall. Ich werde ein warnendes Beispiel aufstellen und der Angeklagten auch keine Minute und keinen Cent von der Strafe schenken. Die Entschuldigung, daß man es nicht mit Absicht getan habe, höre ich gar häufig, wenn das Unglück geschehen ist."

Spitzbübischer Student.

Stahl Geldanweisungen und erhielt von Richter Landis sechs Monate Gefängniß.

Zu sechs Monaten Gefängniß, welche er in Wheaton absitzen soll, verurteilte Bundesrichter Landis heute den 21jährigen Charles A. Anderson, einen Studenten der Theologie, welcher etwa dreißig Geldanweisungen über Summen von einem bis zwei Dollars gefälscht und eingezogen hatte. Sie waren in seine Hände geraten, während er in einer Heilanstalt in Hinsdale als Schreiber arbeitete. Früher war er Privatsekretär von Dr. David Paulson gewesen, Redakteur einer in der Anstalt herausgegebenen religiösen Zeitschrift. Der Angeklagte wußte dem Richter nicht zu erklären, wie er zum Spitzbuben geworden war.

Es brach ihm das Herz.

Norweger vernimmt, daß Gattin sich scheiden ließ, und erschießt sich.

Seit letztem Montag war der 35jährige Norweger John Larson nicht mehr zur Arbeit in den Anlagen der Griffin Wheel Co. an der Nord Sacramento Ave. gekommen. Samstag Nachmittag fand ihn sein Hausherr im Bodenraum seiner Wohnung, Nr. 817 Nord California Ave., erschossen auf, daneben den Revolver, und heute erkannten die Leichenschaugeschworenen auf Selbstmord. Der Mann war aus Sehnsucht nach seiner in der alten Heimat zurückgebliebenen Familie gemütskrank geworden, und als er dann erfuhr, daß seine Gattin sich habe scheiden lassen, ging das über seine Kräfte, er griff zum Revolver.

Bundesbeamte als Zeugen.

Sie dürfen über amtliche Handlungen Auskunft verweigern.

Die morgen nach achttägiger Pause wieder zusammentretenden Bundesgroßgeschworenen dürften von Richter Landis wahrscheinlich über ihr Recht zur Zeugenvorladung von Binnensteuerbeamten aufgeklärt werden, da die Körperschaft angeblich ungesetzliche Abmachungen zwischen solchen Beamten und Kunstbutterfabrikanten untersuchen soll. Bundesgeneralanwalt McReynolds hat ein Gutachten abgegeben, wonach es den Beamten freisteht, über amtliche Handlungen Auskunft zu geben oder zu verweigern. Erst wenn die Vorladungen erlassen worden sind, will er sich weiter mit der Sache befassen.

Ringt mit dem Tode.

Ein von dem 60jährigen Simon Dillheim, Nr. 1433 Turner Avenue, Austin, bedientes Fuhrwerk stieß heute an W. Harrison und S. Clark Str. mit einer Wentworth Ave.-Elektrischen zusammen. Dillheim erlitt bei dieser Gelegenheit lebensgefährliche Verletzungen. Er ringt im St. Lukashospital mit dem Tode.

Der Brandstiftungsprozeß.

Vier Geschworene wurden heute im Kriminalgericht in Richter Burkes Abteilung für den Prozeß von Edw. und Paul Covits und Joseph Clark unter der Anklage der Brandstiftung ausgewählt. Viele der vorgeladenen Geschworenenkandidaten behaupteten, infolge des Lesens der Zeitungsberichte über den „Brandstiftertrust" befangen zu sein.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 456 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Protokollfehler.

Auf Richter Kerstens Anordnung nunmehr richtig gestellt.

Herrn McEwens Standpunkt.

Richter Baldwin besitzt nicht die erforderliche Machtvollkommenheit, um zwischen den Richtern Cooper und Kersten Recht zu sprechen. — Baarmittel fehlen noch.

In Twin Lakes, Wis., liegt die 84jährige Mutter des Richters Kersten auf den Tod darnieder. Ende voriger Woche war der Sohn an das Sterbelager der Greisin geeilt, aber heute Vormittag fand Richter Kersten sich im Kriminalgericht ein, um einen Fehler verbessern zu lassen, welchen sein Protokollführer inbezug auf die Einberufung der Sondergrandjury gemacht hat. Infolge dieses Fehlers stand in dem Protokoll, daß die besagte Grandjury für die dritte Woche des Junitermins, also für den 21. Juni, einberufen sei; in Wirklichkeit war aber die Einberufung für die dritte Maiwoche anberaumt worden, und am 21. Mai war ja die Grandjury denn auch zusammengetreten und vom Richter vereidigt worden. Der gemachte Fehler ist einer von den Gründen, auf welche hin die Anwälte Frank D. Ayers und Charles Holt die Existenzberechtigung der Kerstenschen, im Gegensatz zu der Cooperschen, Sondergrandjury beanstanden. Durch Richtigstellung des Protokolls scheint nun dieser Grund wenigstens beseitigt zu sein. Die Gegenpartei will allerdings geltend machen, daß die Aenderung des Protokolls jetzt, nachdem der Maitermin des Gerichts bereits abgelaufen ist, nicht mehr angängig sei; Richter Kersten meint indessen, daß sie hiermit schwerlich Glück haben werde. Er erinnert an den Fall jenes Benjamin Miller, der in seinem, des Richters Kersten, Gerichtshof unter einer Mordanklage prozessirt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt wurde. Die Verteidigung legte gegen das Strafurteil Berufung ein, auf den rein technischen Grund hin, daß aus den Gerichtsakten nicht zu ersehen sei, daß die Grandjury, welche die Anklage gegen Miller erhoben hatte, in der gesetzlich vorgesehenen Form organisirt worden war. Das Staatsobergericht habe die Berufung abgewiesen mit dem Bedeuten, daß ein Gerichtsprotokoll, in welches sich Fehler eingeschlichen, jederzeit richtig gestellt werden könne.

Sobald Richter Kersten diese Angelegenheit besorgt hatte, trat er eilends die Rückfahrt nach Twin Lakes an.

Vor Richter Baldwin.

Vor Richter Baldwin war heute das von Staatsanwalt Hoyne gegen den Sonderstaatsanwalt Northup eingereichte Quo Warranto-Gesuch zur Verhandlung anberaumt. Hilfsstaatsanwalt Johnston war zur Stelle, um das Gesuch zu begründen und zu befürworten, als Vertreter des Herrn Northup hatte der frühere Richter Willard M. McEwen sich eingefunden, um das Gesuch zu beanstanden. Herr Johnston verlangte, daß ausschließlich der von Richter Kersten ernannte Sonderstaatsanwalt Clyde L. Day, und die diesem beigegebene Sondergrandjury anerkannt werden sollten. Herr McEwen machte darauf aufmerksam, daß das vor Richter Baldwin eingeleitete Quo Warranto Verfahren nicht den geringsten Zweck habe und zu nichts führen könne. Richter Baldwin sei den Richtern Cooper und Kersten nicht über-, sondern gleichgeordnet. Er könne deshalb Amtshandlungen, welche einer von diesen seinen Kollegen vorgenommen habe, weder aufheben, noch umstoßen, auch sei er nicht befugt, einem dieser Richter Weisungen zu erteilen oder Vorschriften zu machen. Es werde, meinte er — falls überhaupt in der Sache etwas geschehen solle — nichts weiter übrig bleiben, als daß die gegnerischen Parteien sich miteinander vergleichen und dann auf neuer Grundlage gemeinsam vorgehen. Die Verhandlung wurde am Nachmittag fortgesetzt.

Zugunsten Northups.

Der Finanzausschuß des Countyrats hat heute Nachmittag beschlossen, dem Countyrat die Anerkennung des vom Richter Cooper ernannten Sonderstaatsanwalts zu empfehlen, sowie, daß diesem und der ihm beigegebenen Sondergrandjury zur Bestreitung der Untersuchungskosten ein Kredit von $15,000 angewiesen werde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; langsam zunehmende Luftwärme; Nordostwind.

Illinois: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; langsam zunehmende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht in den Niederungen der nördlichen Gebietsteile leichter Frost.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht leichter Frost in den Niederungen.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; in den östlichen und nördlichen Gebietsteilen heute Abend, in den übrigen morgen wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittags 12 Uhr 54 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:34.
Sonnenaufgang, morgen, 4:23.

Juni=Brautpaare, aufgepaßt!

Wir ersuchen alle, die in diesem Monat einen Hausstand gründen wollen, nicht früher einzukaufen, als bis sie mit uns Rücksprache genommen haben.

Es ist von der allerhöchsten Wichtigkeit, denn wir zeigen ihnen einen Weg, wo sie Ihre **Ausstattung bis zu 300.00 umsonst erhalten können.** Kommen Sie zu uns und fragen Sie nach dem Eigentümer oder dem Verkäufer; dieselben werden Ihnen in der liebenswürdigsten Weise die Sache erklären.

Spezielle Bargains für diese Woche:

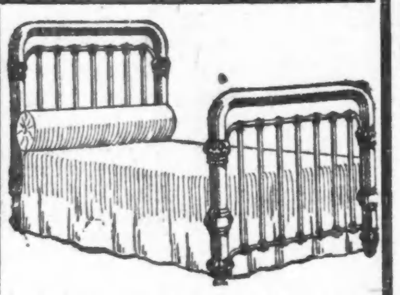
3 Stück Garnituren Polstermöbel, mit starken in Oel gehärteten Sprungfedern, Mahagoni=Politur, mit Seidenplüsch oder Boston=Leder bezogen, wert $27.50, für nur **$16.50**

Parlor Suits, wie Abbildung, mit echtem Leder oder Mohair=Plüsch bezogen, wert $65.00, für **$49.50**

Automatische Davenports, können mit einem einzigen Griff aufgemacht oder geschlossen werden, und sind dann eine Zierde für jedes Zimmer, wert 25.00, für........ **16.50**

Pullman drehbare Davenports — wert 35.00 — für........ **25.00**

Couches, mit starkem Eichenholz=Gestell, mit Marokkoleder bezogen, wert 15.00, für... **9.75**



Eisenbetten, wie Bild, mit 2=zölligen starken Außenpfosten — wert 11.00, für........ **6.75**

Andere Betten — für **1.25**

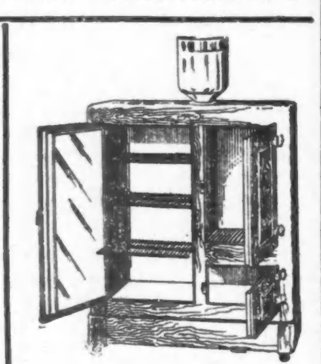
Gute Matratzen — für **1.98**

Filz=Matratzen — für **6.95**

Große Auswahl von Gas=Kochherden — werden von uns billiger verkauft als was dieselben bei der Gas Co. kosten.

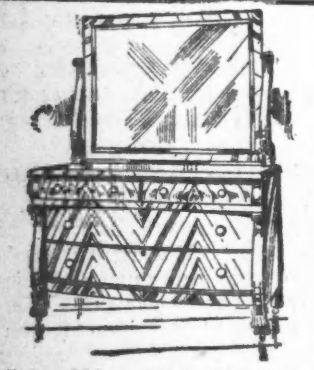
Stewart Gasherde, wie Bild, für **17.50**
(Frei aufgesetzt und verbunden.)

Lincoln Kochöfen, wert 27.50, für........ **18.00**



Eisschränke, aus dem besten Hartholz fabrizirt, mit Mineralwolle gefüllt. Die besten Eissparer im Markte. — Aufwärts von nur........ **5.95**

Automatische Eisschränke — wert 25.00— für........ **17.50**



Ueber 200 verschiedene Muster von Dressers, in Eichenholz, Nußbaum und Mahagoni=Holz zur Auswahl.

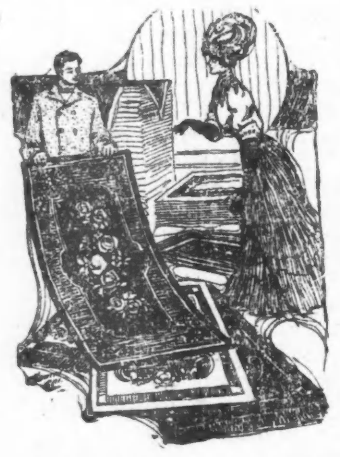
Dressers, wie Bild, in Eichenholz, für........ **22.50**

Dressers, wie Bild, in Nußbaumholz, für...... **32.50**

Dressers, wie Bild, in echtem Mahagoni, für... **35.00**

Andere Dresser — aufwärts von **6.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.



23×36zöll. Cashmere Wilton Rugs, wert 2.00, für..... **98c**

Zimmergröße Rugs — für **6.50**

9×12 Brussel Rugs — für **12.50**

9×12 Axminster Rugs, wert 36.00, für........ **22.50**

9×12 Cashmere Wilton Rugs, wert 45.00, für... **29.50**

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(21. Fortsetzung.)

Diese holdselige Lichtgestalt war auch das Erste, was den hereindrängenden Vandalen auffiel. Wie mit einem Ruck flogen da ihre Mützen vom Kopf, und sie verstummten befangen, als so ihre Augen die feine, schöne Frau erblickten, die mit lächelnder Sicherheit zwischen den rauhen Männern in dieser kriegerischen Umgebung thronte, wie eine geborene Königin.

Der älteste der beiden Offiziere am Tisch, der Rittmeister Fischer, faßte nun den Trupp der neu Angekommenen, der wie verschüchtert stehen geblieben war, scharf ins Auge.

„Na, nur immer frisch heran, ihr Herren! Eure Jenenser Klinge steht ja in gutem Ruf. Nun gilt's mal den Ernst. Also — wer ist der Erste?"

„Hier — ich! Franz Holck, Studiosus der Theologie!"

Ein strahlender Blick aus den Augen der schönen Frau dankte Holck, daß seine Wange sich höher färbte. Der alte Graubart aber rief mit seinem dröhnenden Baß:

„Brav, Herr Pastor in spe! Halt' zwar sonst nicht viel von der ganzen Klerisei — aber solchen Gottesgelahrten lob ich mir. Und zu welcher Truppe sollen wir Sie schreiben — Fußvolk oder Reiterei?"

In Holcks Gesicht trat eine gewisse Verlegenheit. Natürlich hätte er gern das letztere gewählt, aber die Kosten! Jeder Freiwillige mußte sich ja für eigene Rechnung ausrüsten und beritten machen. Schon wollte er sich also zur Fußtruppe melden, als plötzlich neben ihm eine Stimme für ihn erklärte:

„Reiter natürlich — Freiwilliger Jäger zu Pferde!"

Betroffen fuhr er herum — ein Offizier: Lancken, der eben von der Inspizirung draußen vor den Stadttoren zurückgekehrt war.

„Achim!"

In freudigem Staunen streckte Holck dem Freunde die Rechte hin. Doch der erklärte nur mit kurzem Händedruck:

„Alles Nähere hernach — jetzt erst unser Geschäft. Wir sind in Eile, nur ganz auf dem Sprunge." Und dann wandte er sich den anderen zu, die sich nun alle zu ihm drängten, ihn zu begrüßen. „Ja, ja — da bin ich wieder, wohlbehalten, wie ihr seht. Aber nun vorwärts — wer ein rechter Vandale ist, der macht's wie Holck — Kameraden — jetzt gilt's. Burschen heraus!"

Und der alte Alarmruf, der seit Jahrhunderten die Jenenser Burschen auf den Plan rief, heute freilich nicht bloß zum harmlosen Kampf gegen Pedelle und Stadtpolizei, sondern zum Ehrengang im Donner des Schlachtfeldes — er verhallte auch diesmal nicht ungehört.

„Burschen heraus!"

Aus zwanzig Vandalenkehlen scholl dröhnend der Widerhall, daß das Gemach erzitterte, und alle zwanzig Vandalen traten einer nach dem andern an den grünen Tisch und zeichneten ihren Namen in die Werbeliste ein — keiner blieb zurück, der die schwarz=rot=silbernen Farben trug. Ein Ruhmesblatt in der Geschichte des Jenenser Studententums.

Mit leuchtenden Augen sah Lancken es mit an. In dieser Minute empfand er es zum ersten Male mit Stolz: Daß auch er diese Farben getragen — es war eine Ehre gewesen!

Von ihrem Platz aber erhob sich jetzt die Gemahlin des Majors v. Lützow. Ganz still wurde es im selben Moment in dem Raum, ohne daß es des Winkes des alten Graubarts bedurft hätte. Hell klang die weiche Frauenstimme durch das Schweigen:

„Meine Herren, mein Mann, der Chef des Freikorps, Major v. Lützow, den leider dringliche Obliegenheiten von hier fernhalten, hat mich beauftragt, in seinem Namen die sich hier meldenden Freiwilligen aufzunehmen. So begrüße ich Sie denn nun, meine Herren, bei uns als neue Kameraden. Ich danke Ihnen im Namen des Vaterlandes, das die Treue und Liebe seiner Söhne noch nie so gebraucht hat wie in diesen Tagen. Ihr Opfermut wird den herrlichsten Lohn finden — die Freiheit unseres geliebten deutschen Vaterlandes! — Und nun bitte ich Sie, zu mir zu treten und sich mir als Vertreterin Ihres Chefs, des Majors v. Lützow, als Männer von Ehre mit schlichtem Handschlag zu Treue und Gehorsam gegen ihn selbst wie alle Ihre Vorgesetzten zu verpflichten. — Ich bitte."

Ein kurzes Stocken, dann trat mit schnellem Schritt als Erster Holck vor, der Senior. Und wie ihn nun das strahlende Auge der jungen Frau traf, dieser Verkörperung edelsten Frauentums voll Stolz und Anmut zugleich, da riß es ihn fort. Er ergriff die weiße vornehme Frauenhand, die sich ihm darbot, und, sich tief neigend, berührte er sie ehrfurchtsvoll mit seinen Lippen.

Ein zartes Rot stieg in Frau v. Lützows Antlitz, aber sie verstand die ritterliche Huldigung des begeisterungsfähigen Studentenherzens. Mit königlichem Anstand, das schöne Haupt in leisem Dank senkend, nahm sie so Handschlag und Ehrung zugleich entgegen, wie nun auch all die anderen, fortgerissen von dem Augenblick, Holcks Beispiel folgten.

* * *

Bis zum späten Nachmittag dauerte der Andrang der Meldenden auf dem Werbebüro. Schnell hatte sich das Beispiel der Vandalen herumgesprochen, und von allen Seiten strömten die Studenten herzu, ihrem Vorbild zu folgen.

Es war so schon um die sechste Stunde, als Achim v. Lancken bei Karsten erschien, um Wiedersehen und Abschied in einem zu nehmen. Lange saßen er und der Hofrat im Studierzimmer und sprachen mit erregtem Herzen von dem, was nun anheben sollte — dem großen Ringen um Deutschlands Freiheit. Jetzt aber waren sie aufgestanden und hielten sich bei den Händen.

„So sehen wir uns denn nachher noch einmal bei der Abschiedsfeier der ausziehenden Studenten," sagte Karsten mit tiefer Bewegung in der Stimme. „Aber lassen Sie mich Ihnen, der Sie mir lieb geworden sind, hier im Stillen Lebewohl sagen. Wer weiß, wie es das Schicksal will. So ziehen Sie denn mit Gott, mein teurer Lancken! Und ich hoffe — Sie werden es nach dem, was ich Ihnen eben gesagt, verstehen, wenn ich hier bleibe, bleiben muß, der Akademie wegen. Wennschon ich mich schämen werde, zumal wenn eine Frau, die Mann und Sohn hinausgeschickt hat, auf meine noch rüstigen Glieder sehen wird, mit stummem Vorwurf."

„Herr Hofrat, welch Gedanke! Haben Sie nicht Ihr Leben aufs Spiel gesetzt so gut wie wir — damals, als Sie nach Erfurt gingen? Haben Sie nicht mit Ihrer Unerschrockenheit diese ganze Stadt vor der Vernichtung bewahrt? Haben Sie nicht jetzt wieder in edlem Opfermut Ihr halbes Jahreseinkommen gestiftet zur Ausrüstung zweier unvermögender Studenten als Freiwillige in unserm Korps? Nein, mein teurer, hochverehrter väterlicher Freund, Sie haben wahrlich übergenug getan, und...."

Karsten winkte dem jüngeren Manne bescheiden Schweigen zu und sagte nur:

„Sie wollen gewiß doch auch Charlotte noch einmal sehen?"

„Das wäre allerdings mein sehnlichster Wunsch."

„Gut, so erwarten Sie sie hier. Ich schicke Sie Ihnen." Und mit einem letzten Gruß ging der Hofrat hinaus.

Gleich darauf trat Charlotte ein. Großen Ernst in den Zügen, kam sie zu Lancken heran und reichte ihm die Hand. Er sah sofort: eine Veränderung war in ihrem Benehmen ihm gegenüber vorgegangen. Jene Gedrücktheit war gewichen. Offen sah sie ihm in die Augen, wie sie ihn nun ansprach:

„Ein Wiedersehen, nur um gleich wieder Abschied zu nehmen. Aber dennoch, wie freue ich mich! Wir haben viel Sorge getragen um Sie!"

Aus Lanckens Augen brach es hell hervor.

„Wirklich, Demoiselle Charlotte?"

Und er wollte ihre Hand mit geheimem Druck halten, doch sie entzog sie ihm mit ruhiger Sicherheit, indem sie erwiderte:

„Wie hätte es auch anders sein sollen? Mußten wir Sie und Herrn Brütt nicht schon verloren glauben nach Ihrem völligen Schweigen?"

Ueber Achim v. Lanckens Züge zog wieder ein Schatten, als auch der Name des anderen aus ihrem Munde kam. Zurückhaltender sagte er:

„Nun, Sie sehen — Ihre Sorge war unbegründet."

Und er senkte den Blick, an seinem Säbelgriff spielend.

Eine Pause trat ein. Da ergriff Lotte wieder das Wort, in einem weichen Ton, voll frauenhafter Güte mit einem ernsten Unterklang:

„Nun wollen Sie uns also abermals verlassen. Und wenn Sie auch glücklich heimkehren werden, wie ich von ganzem Herzen erhoffe — nach Jena werden Sie Ihre Schritte wohl nie mehr zurücklenken."

Seine Hand griff fest um die Waffe. Nun aber sah er auf zu ihr.

„Demoiselle Charlotte, das wird ganz von Ihnen abhängen." Er sah eine Bewegung über ihre Züge hinspielen. „Bitte, sagen Sie nichts — ich weiß alles. Ich will nicht in Sie dringen. Auch heute nicht. Nur das Eine bitte ich Sie: Lassen Sie diese ernste Zeit, der wir entgegengehen, zum Prüfstein Ihres Empfindens werden. Und dann, wenn ich wiederkehren sollte, dann lassen Sie mich die Antwort von Ihnen holen."

Sie wich seinem innig bittenden Blick nicht aus. Aber ihr schönes Auge war wie von einem dunklen Flor umschleiert, und eine leise Wehmut klang nun aus ihrer Entgegnung:

„Ich danke Ihnen für die Treue Ihrer Gesinnung, lieber Herr v. Lancken, und wenn Sie wiederkommen, will ich Ihnen meine ehrliche Antwort geben."

Sie wollte noch etwas hinzufügen, aus verborgensten Tiefen ihrer Seele heraus; aber dann brach sie doch ab.

Er küßte ihr schweigend die Hand. Seine Finger, die sie hielten, erzitterten dabei. Dann zog er ein Briefchen aus der Brusttasche seines Waffenrockes; es war versiegelt.

„Es könnte doch auch sein, ich käme nicht wieder — für diesen Fall bitte ich diesen Brief zu eröffnen. Ich schrieb ihn in Erfurt, als ich mein Ende gekommen glaubte."

Sie nahm das Schreiben entgegen voll Bewegung.

„Ich will dieses Vermächtniß, wenn es Gott so fügen sollte, in höchsten Ehren halten. Aber ich vertraue fest, ich werde es zurücklegen können in Ihre Hand."

Da warf er noch einen langen Blick auf sie, in dem all sein Empfinden lag. Dann richtete er sich sporenklirrend auf, und mit kurzer Wendung ging er schnell von ihr.

(Fortsetzung folgt.)

— Maliziös. — Schwester: Mein Arthur ist ein Engel! Ihm fehlen nur die Flügel! — Bruder: Was sollten ihm die? Als Geschäftsreisender fliegt er auch so!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der fortschrittliche Verkauf Von unsern Verkäufern veranstaltet

Früchte und Gemüse — Frl. J. Weymer, Kapitän.

Neue Kartoffeln, fancy Waare, Peck, **35c**
Florida Ananas, zum Einkochen, Dutzend, **99c**
Texas Bermuda Zwiebeln, 10=Pfd. Zeugsack, **21c**
Fancy Waare alte Kartoffeln, Peck, **19c**

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Unsere eigene Bäckerei — Frl. T. Stelzner, Kapitän.

Marshmellow Nuß, drei Lagen, zu **50c**
Home-Made Brot, zwei Pfund Laibe, **12c**
Drei 1=Pfd. Laibe Brot, sortirt, zu **10c**
Heiße Home-Made Rolls, Dutzend, **15c**
Fancy Cake, Schnitte zu, zwei für **5c**

Bulletin des reinen Nahrungsmittel=Marktes

Doppelte Siegel Stamps

Dienstag den ganzen Tag

Kirks American Family Laundry Seife, (66 Stücke), und S. C. & Co.'s deutsche Familien Laundry=Seife; — (72 Stücke) spezieller Preis, morgen für nur **2.89**

Süßes westliches Zucker Corn, Dutzend Büchsen, 90c; Büchse für **8c**

Amom Powder und Polly Prim Cleaner, vier reguläre 10c Büchsen, Dienstag, speziell, 25c; die Büchse zum Preise von......... **7c**

Zucker—25 Pfund Cloth Sack granulirter Zucker, wenn von einer Grocery Order zum Betrage von $2.00 oder darüber begleitet (Seife, Mehl (Butterine, frisches Obst u. Gemüse und Fleisch nicht eingeschlossen), für........... **95c**

Hazel extra Creamery Butter — 3 Pfd. Drum, $1; das Pfd., **35c**

Unser delikater Plantation Tee, Preis niedrig für diesen Verkauf, Auswahl von allen Varietäten, 3 Pfund in Caddy; — $1.55; Pfund, speziell............ **53c**

Unser berühmter Guadarali Kaffee, eine Mischung von altem, ausgewähltem Kaffee, 3 Pfund für $1.00; das Pfund für **36c**

Fancy alte Ernte Santos Kaffee und unser beliebter gemischter Kaffee, 3¼ Pfund, $1, das Pfund für **32c**

Sunny Monday und Armours Light House Laundry Seife, regulär 10c Stücke, 5 Stücke für **42c**

Fancy Rio Kaffee, das Pfund **23c**

Hazel Bartlett Birnen, großes ausgewähl. Obst, in schwerem Syrup, Dutz. Nr. 2½ Büchsen, $3.25; die Büchse **28c**

Hazel (Mammoth) weiße Spargeln, 20 zarte Stangen in Büchse, 6 2½ Pfund Büchsen 1.95; 3 Büchsen $1.00; 2½ Pfd. Büchse **35c**

Thee, Wohlriechender Ceylon, eine spez. Partie in B. F. Japan Tee und Moyune Gunpowder Tee, 6 Pfd. 1.95 drei Pfund Partie 98c; fortschrittlicher Verkaufspreis, Pfd. **34c**

20 Mule Team Borax Seifen Chips, 3 reguläre 10c Packete für **23c**

Pettijohns Breakfast-Food, die regulären 15c=Packete, 3 Packete 40c; Packet für **14c**

Importirte portugiesische Sardinen, in reinem Olivenöl, 35c Wert, ½ Größe Büchsen, 6 Büchsen für $1.35, Büchse **23c**

Frische Country Eier, ausgewählte, das Dutzend für **23c**

Liptons importirte Jelly Tablets, alle Flavors, 3 reguläre 10c Packete für **25c**

Reiner Apfel Cider Essig, Quart Flaschen, drei Flaschen für 35c; 15c Flasche, **12c**

Sniders Tomato Catsup, reguläre 25c Flaschen, 3 Flaschen für 55c; Flasche **19c**

Traubensaft, (ungegohren), Eure Auswahl von Randalls oder Lake Side Marken Traubensaft. in Qt. Größe, 6 Flaschen zu 2.00; Flasche 35c; Pint=Größe, Dutz. Flaschen, $2.19; die Flasche für **19c**

Hazel reines Olivenöl, ½ Gallonen Kanne, $2; Pintflasche 60c ½ Pint **33c**

Wein und Liköre — A. Bernberg, Kapt.

Spezielle Kombination Offerte

1 volle Quart Flasche von Kentucky Bourbon, 1.25 Wert, und eine volle Quart Flasche von importirtem spanischem Portwein, 2 Flaschen. (Nicht mehr wie 2 Orders an jeden Kunden), zu **89c**

Belle of Anderson, auch Reading Rye, im Zollamt auf Flaschen gezogen; 1.25 wert, für **79c**

New Style Lager, Chicagos berühmtestes Bier, extra Berechnung für Flaschen; per Dutzend Pints, für **50c**

Cooks oder Great Western Champagner, — Pint=Flasche für **49c**

Fancy Columbia roter Lachs, delikater Fisch, ein Dutzend hohe Büchsen, 1.95, Büchse, **17c**

Fancy Herkimer Co. voller Rahmkäse, S. C. und Co., Speziell, das Pfund für nur **28c**

Importirte franz. Bordeaux Wallnuß Kerne, das Pfund **42c**

Preserves (White Bear) Auswahl von Erdbeeren, Himbeeren und Kirschen, 3 volle Quartgläser 85c; per Glas **29c**

Feinster Carolina Kopfreis, 10 Pfund, 85c; 5 43c; das Pfund **9c**

Hazel rolled Oats, — Dutz. Packete 1.40; 2 Pfd. Packete für............ **12c**

Der große Fleischmarkt

Charles Meredith Kapitän.

Hazel Marke Schinken, die besten in der Welt; spezieller Preis, das Pfund..... **17¾c**

Hazel Marke geräucherte Schulter, süß wie eine Nuß, speziell, das Pfund **11¾c**

Hazel Marke geräucherte Butts;; alles Fleisch, das Pfd. **20c**

Hazel Marke Schmalz, absolut rein, Nr. 5 Eimer, speziell Eimer, **75c**

Native Corned Beef, oder gepökelte Spare=Ribs, das Pfund zum Preise von nur **10c**

Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Lohnende Geflügelzucht.—IV.

Die Behandlung der Henne. — Die Abwechslung im Futter. — Das Körnerfutter. — Reines Körnerfutter. — Das Grünfutter. — Klee und Alfalfa.

Jedes Huhn, alt oder jung, legt im Frühjahr. Das Frühjahr ist die natürliche Zeit zum Legen der Eier. Wir können das z. B. an einer alten Henne recht gut beobachten; sie mag das ganze Jahr hindurch tagtäglich drei gute Rationen Futter verzehren und doch während des ganzen Herbstes und Winters kein einziges Ei legen; sobald dann aber der Saft in den Bäumen steigt, Wald und Flur zu ergrünen beginnen, die Luft sich erwärmt und die heißeren Sonnenstrahlen ihre wunderbar belebende Tätigkeit beginnen, dann wird auch diese alte, bisher versagende Henne täglich ihr Ei legen. Sie muß es einfach, denn die Natur zwingt sie geradezu dazu. Für den praktischen Geflügelhalter und =Züchter, der gern viele Eier sieht, ergibt sich daraus die beachtenswerte Mahnung: sorge dafür, daß Deine Hühner möglichst das ganze Jahr hindurch unter Verhältnissen gehalten werden, die denen im Frühjahr von der Mutter Natur geschaffenen möglichst ähnlich sind; wenn Du unter solchen Verhältnissen die richtige Sorte Hühner hältst, wirst Du sicherlich auch Freude daran erleben und jederzeit einen gefüllten Eierkorb sehen.

Die Behandlung der Henne.

„Was nun", so wirst Du als praktischer Geflügelhalter weiter fragen, „sind denn die Verhältnisse, wie sie das Frühjahr schafft, und welche die Henne zur Eiablage zwingen?"

Die Antwort auf diese Frage muß lauten:

„Abwechslung im Körner= und im Grünfutter, Fleischfutter in der Form von Würmern und Insekten, Grünfutter jederzeit in reichlicher Menge, und eine behagliche, jederzeit zusagende Umgebung (Aufenthaltsort)."

Das Körnerfutter.

Um gut zu legen, muß die Henne Abwechslung im Körnerfutter erhalten. Der Weizen bildet eine gute Basis für die Körnerfutterration und kann, wo er billig genug zu haben ist, die Hälfte des Gewichtes der Gesammtkörnerfuttergabe ausmachen. Mais, Hafer, Milomais, Kaffernkorn, Gerste und ein wenig Hirse (Millet) können in entsprechenden Mischungen verabreicht werden, um die andere Hälfte der Körnerfutterration auszumachen. Ferner bilden Felderbsen ein ausgezeichnetes Körnerfutter für Legehennen. Erdnüsse (Peanuts) können in kleinen Rationen ebenfalls mit Vorteil an Legehennen verfüttert werden.

Die Abwechslung im Körnerfutter.

Was man schließlich auch für Körnerfutter verabreichen mag, so gilt doch immer der Satz, daß nur da aus dem Körnerfutter die besten Resultate erzielt werden, wo vier bis sechs verschiedene Sorten Körner die Körnerfutterration bilden, da nur dann auch der Appetit der Hühner durch diese Abwechslung im Körnerfutter kräftig angeregt wird. Bei der Auswahl und dem Ankauf des Körnerfutters sollte der Geflügelhalter immer die Marktnotirungen genau beobachten; wenn er in dieser Hinsicht jederzeit den Markt studirt, wird er nicht selten sehr billig und weit unter dem gewöhnlichen Preise das Kraftfutter einkaufen und auf diese Weise namentlich im größeren Betriebe beträchtlich sparen können.

Reines Körnerfuter.

Jedes Partikelchen Futter, auch Körnerfutter, das den Hühnern gegeben wird, sollte so rein und sauber sein, daß es ohne jegliches Bedenken auch als menschliche Nahrung Verwendung finden könnte. Nach dem Genusse verschimmelter oder verfaulter oder doch angefaulter Futtermittel erkranken die Hühner nicht selten; Verdauungsbeschwerden und =Störungen treten ein und bringen die vorher so leistungsfähigen Tiere gänzlich herunter. Futtermittel mit starken Gerüchen sind ebenfalls gefährlich, da nach ihnen sowohl die Eier wie auch das Fleisch der Hühner einen ganz ausgesprochenen, unangenehmen Geschmack annehmen können.

Das Grünfutter.

Bei weitem das beste Grünfutter für unsere Legehennen ist die Alfalfa. Und zwar sollte der Geflügelhalter in den warmen Monaten des Jahres seinen Hühnern grüne Alfalfa und im Winter getrocknete Alfalfablätter vorlegen. Die Alfalfablätter sind noch reicher an muskelbildender und eiformender Substanz wie z. B. das in dieser Hinsicht sehr hoch geschätzte Oelmehl. Außerdem ist die Alfalfa sehr leicht verdaulich; der Verdauungstraktus bleibt dabei gerade in der richtigen Beschaffenheit, um sowohl das Futter bestens ausnutzen, wie auch einen guten Gesundheitszustand der Tiere sichern zu können. Ferner ist die Alfalfa sehr reich sowohl an Eiweis wie auch an Mineralsubstanz, zwei Klassen von Stoffen, die sowohl für das Wachstum der Tiere wie auch für die Bildung von Eiern sehr wichtig und förderlich sind.

Neben Alfalfa der Klee.

Nächst der Alfalfa bildet der Klee das wertvollste Grünfutter für unser Geflügel. Es folgen dann die Gräser. Auch der Kopfkohl (Cabbage) bildet ein gutes Grünfutter für unser Federvieh. Ferner ziehen, mit sehr gutem Erfolge, viele Geflügelhalter Salat, nur um ihre Hühner damit zu füttern. Der Abwechslung halber werden auch Rüben und Wurzeln sehr gern als saftiges Grünfutter vom Geflügel verzehrt.

Hinsichtlich der Verfütterung von Grünfutter gilt ferner noch die allgemeine Regel, daß das Huhn und namentlich das Legehuhn, jeden Tag in seinem Leben soviel Grünfutter erhalten sollte, wie es nur fressen will.

F. F. Matenaers.

Dieses Mal erwischen sie ihn.

Der angebliche Schwiegermuttermörder aus dem Zuchthause abgeholt.

Am Nachmittag des 29. Januar 1910 hatte W. S. Barnes auf seine Gattin, Aleta mit Vornamen, und ihre Mutter, Frau Mary Servos, geschossen, als sie in ihr Zimmer im Hotel Wynchmere, an der Ost 28. Straße und Indiana Ave., zurückkehrten, wo er ihnen aufgelauert hatte, war dann an drei seiner wartenden Geheimpolizisten, darunter der jetzige Sergeant Dan O'Hara, vorbeigegangen und in einem Kraftwagen entkommen, in Oklahoma aber wegen Fälschung von Postanweisungen verhaftet worden. Am Donnerstag wird er aus dem Bundeszuchthause in Fort Leavenworth entlassen und von O'Hara und Sergeant Quinn, der ihn kennt, verhaftet und nach hier gebracht werden. Frau Servos war nämlich an den erlittenen Wunden kurz darauf gestorben, und es wurde gegen Barnes eine Anklage wegen Mordes erhoben.

— Berufsmäßig. — Chauffeur: „Davon ist kein Wort wahr, lauter Jägerlatein." — Förster (erregt): „Und was so ein Chauffeur sagt, das ist alles erstunken und erlogen."

KNOOP'S

Unsere Dienstag=Bargains werden mit Spannung erwartet.

$2.50 Männer=Schuhe, 98c. 2.50 u. $3 Leder= u. Lackleder niedrige Schuhe od. Oxfords für Knaben u. Männer, Gr. 4½ bis 6½; ein wirklicher Bargain; am Dienstag. **98c**

1.50 Spitzenkragen, 98c. 1.50 u. 2.00 Applique Spitzenkragen Coat Sets mit dazu passenden Cuffs, hübsche Varietät v. Mustern; seht einen in der Fensterauslage; am Dienstag zu...... **98c**

50c Stickerei, 25c. 27zöll. weiße Stickerei Flouncing— 45c und 50c per Yard wert, elegante durchbrochene Muster, seht unsere Fensterauslage; die Yard, am Dienstag, zu... **25c**

75c Decken, 42c. 54zöll. gebleichte runde Tischdecken — gezackte und bestickte Kante, immer für 75c verkauft; seht unsere Fensterauslage; — am Dienstag...... **42c**

59c Teekessel, 25c. 59c grau emaillirte Teekessel — Nr. 7 Größe — ein sehr spezieller Bargain, — am Dienstag für...... **25c**

Groceries. Beste Klumpenstärke, 5c das Pf. wert, Dienstag, 3 Pfd. für...... **8c**

Swifts Pride Laundry Seife, 5c das Stück wt., Dienstag, — 6 Stücke für...... **17c**

75c Korsets, 58c. Millers 75c Sommernetz Korset, ausgeschnitt. Büste u. lange Hüften; mit schweren Stahs; in allen Größen, 18 bis 30; Dienstag... **58c**

35c Unterröcke, 18c. Schwarze und weiße oder blau und weiß gestr. Unterröcke für Damen, gezackter Ruffle, 35c wt., Dienstag, zu... **18c**

12½c Gingham zu 8½c. 3600 Yards feine Zephyr Kleider Ginghams, 32 Z. breit; fancy Checks, gestreift und einfache Farben — wert 12½c, Yard..... **8½c**

39c Strümpfe 25c. Schlicht weiße u. lohfarbige Lisle=Strümpfe f. Damen, mit Seide= „Boot", alle Größen, morgen, Paar **25c**

50c Bonnets zu 18c. 39c und 50c Bonnets für Kinder— mit Spitzen und Stickerei besetzt — um damit zu räumen, am Dienstag... **18c**

25c Kissenbez. 15c Kissenbezüge, 40 ×36zöll., aus gutem Stoff, gezackter u. bestickter Rand, Dienstag speziell... **15c**

Festlicher Empfang geplant.

In der hiesigen Chinesenkolonie plant man einen festlichen Empfang für Moy Foot You, den Sohn und Erben des reichen Großhändlers Hip Lung, welcher demnächst aus China zurückerwartet wird, wo er sich eine Frau geholt hat. Das junge Paar ist bereits in Vancouver, B. C., eingetroffen, dürfte aber an der amerikanischen Grenze Schwierigkeiten haben wegen einer Anzahl Coolies, welche Moy Foot You als Dienerschaft mitgebracht hat, und denen die Einwanderung wahrscheinlich verwehrt werden wird. Als Brautgeschenk für die Gattin des Millionenerben sind von den hiesigen Chinesen angeblich $25,000 aufgebracht worden, und diesen Betrag hat man in einem Diamantenhalsband für die Braut angelegt.

* Auf dem Friedhofe Forest Home fand gestern die Enthüllung des Denkmals statt, welche der Columbia Posten Nr. 6 der Grand Army dort seinen verstorbenen Mitgliedern hat setzen lassen. Frl. Ruth Reichelt nahm die Enthüllung vor, und es wurde ein aus Reden und Musiknummern bestehendes Programm durchgeführt.

— „Ich bin ein weißer Rabe," sagte jüngst ein Ehrlicher. „Ich kann keine Verse machen, und ich mache trotzdem keine!"

MARSHALL FIELD & Co.
Great Basement Salesroom

Eine Gelegenheit um
Feine weiße Kleiderstoffe
zu sehr niedrigen Preisen zu kaufen

Spezieller Räumungs-Verkauf von
65,000 Yards einfachen und fancy Weißwaarenstoffen

31zölliges persisches Lawn
Fancy Voile
Flaxon
Gemustertes Mull
Gestreiftes Lawn

45zölliges französisches Lawn
Pique
Punktirtes Swiß
Spitzenbesetzte gestreifte Lawns
Karrirtes Lawn

Diese Yardpreise sind niedriger als die Herstellungskosten betragen haben:

7c - 9c - 12c - 15c - 18c

Basement

Durch Grönlands Inlandeis.

Die Feier des 85jährigen Bestehens der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin, das durch eine Festsitzung im Marmorsaal des Zoologischen Gartens begangen wurde, erhielt ihre Bedeutung durch das Erscheinen eines namhaften schweizerischen Forschers inmitten der Geographischen Gesellschaft. Dr. Alfred de Quervain, der bekannte Züricher Meteorologe und Polarforscher, erstattete Bericht über seine im vorigen Sommer mit bestem Erfolge unternommene Durchquerung Grönlands, dieser größten Insel der Erde, deren Inneres unter einem mehr als 2500 Meter hohen Panzer ewigen Eises begraben ist.

Zu Beginn der Festsitzung, zu der neben einer großen Zahl angesehener Männer der Wissenschaft, u. a. der dänische Gesandte Graf von Moltke, der mecklenburgische Gesandte Freiherr von Brandenstein, sowie Vertreter des verhinderten Kultusministers und des Reichsmarineamts erschienen waren, erstattete der Vorsitzende Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Hellmann Bericht über die wissenschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft für Erdkunde in den letzten fünf Jahren. Geheimrat Hellmann wies u. a. darauf hin, daß entgegen der früheren Annahme die Zeit der großen Forschungsreisen noch nicht vorüber sei, und daß das jüngste Lustrum geographische Großtaten ersten Ranges gezeitigt habe.

Dann nahm der Gast des Abends das Wort zu seinem Vortrag. Dr. de Quervain wies zunächst auf die früheren Durchquerungen Grönlands durch Nordenskjöld und Nansen hin. Das hohe wirtschaftliche Interesse einer neuen Durchquerung Grönlands möglichst weit nördlich von der Route Nansens hatte kein geringerer als dieser große norwegische Polarforscher selbst anerkannt; de Quervain entschloß sich zu einer Expedition durch Mittelgrönland, und zwar von Westen nach Osten. Dabei konnte die kostspielige Ausrüstung eines eigenen Schiffes erspart werden. Die Fahrt ging auf dem altbekannten Grönlanddampfer „Hans Egede" zunächst nach Holstenborg an der grönländischen Westküste, dann mit dem sechzig Jahre alten Eisschiff „Fox", das dereinst auf die Suche nach Franklin gegangen war, nordwärts bis Quervainshavn. Nach einer vierwöchigen Ausbildung in den mannigfachen, für eine Hundeschlittenexpedition unerläßlichen Eskimokünsten und Handfertigkeiten, brachen die Forscher am 20. Juni 1912 auf, nachdem sie vorher ihre schweren Schlittenlasten über die Randfelsen auf das an seinem Anfang 600 Meter hohe Inlandeis getragen hatten. Nach dem dritten Tage traten Stolberg, Mercanton und Jost, die an der Westküste zu meteorologischen Untersuchungen überwintern sollten, und die sich daher zurzeit noch auf Grönland befinden, den Rückmarsch an. Eine Reihe von Schwierigkeiten stellte sich auf dem weiteren Vormarsch den Forschern entgegen; so brach auf einem überfrorenen See ein Schlitten mit den Hunden ein, und es kostete schwere Mühe, Tiere und Ladung zu retten. Mehrfach geriet die Expedition in furchtbare Schneestürme; bei einem solchen wurden Hunde und Schlitten im Schnee begraben.

Die niedrigste, auf der Durchquerung beobachtete Temperatur betrug — 23 Grad Celsius; wohlbemerkt, in der wärmsten Jahreszeit. Nansen hatte im September bereits Temperaturen von — 40 Grad Celsius angetroffen. De Quervain konnte ermitteln, daß die Gestaltung des Inlandeises weniger einheitlich ist, als Nansen vermutete, auch ist die Existenz zweier Inlandeiszentren wahrscheinlich, eines im Süden, das andere im Nordosten der Route.

Am 20. Juli 1912 wurde in 840 Meter Höhe der östliche Rand des Inlandeises erreicht. Schwierigkeit machte die Auffindung des dort angelegten Lebensmitteldepots, wo sich auch die vier Kajaks (Fellboote) befanden, mit denen die Forscher den Fjord durchrudern mußten, um zu ihrem Endpunkt Angmagsalik, dem auf einer Insel gelegenen einzigen bewohnten Orte Ostgrönlands, zu gelangen, wo de Quervain am 1. August wohlbehalten eintraf, um am 2. September von dem nur einmal im Jahre dort anlegenden Dampfer abgeholt zu werden. Mehr als 700 Kilometer Wegstrecke über das Eis hatte die Expedition zurückgelegt. Sie traf am 29. September wieder in Kopenhagen ein.

Unbekanntes Riesentier.

Eine wissenschaftliche amerikanische Expedition ist gegenwärtig unterwegs, um eine bisher nur vom Hörensagen bekannte Dickhäuterspezies, die von den Eingeborenen als „Wasserelefant" bezeichnet wird, in den zentralafrikanischen Sumpflandschaften aufzusuchen. Vielleicht ist es nicht unzeitgemäß, bei dieser Gelegenheit die Aufmerksamkeit wieder auf ein merkwürdiges zoologisches Problem zu richten, mit dem sich schon früher Professor Dr. E. Budde in seinen „Naturwissenschaftlichen Plaudereien" beschäftigte: die Existenz eines gigantischen, wahrscheinlich reptilienartigen Tieres in den meist noch unerforschten Bergwäldern des südlichen Brasiliens. Da auch der hochgeachtete Zoologe Fritz Müller zu Otajahy in Südbrasilien sich für das Vorkommen des rätselhaften Geschöpfes verbürgte, sei das hauptsächlichste bekannte Tatsachenmaterial hier in aller Kürze zusammengefaßt.

Merkwürdig genug klingen die Berichte, die bis ins fünfte Jahrzehnt des neunzehnten Jahrhunderts zurückdatieren. Bei sternklarem Himmel wurden 1849 in der Nachbarschaft des Rio dos Papageios, Provinz Parana, eines Abends Töne gehört, als ob Regen fiele. Am folgenden Morgen fand sich ein großes Feld jenseits eines kleinen Hügels vollständig unterwühlt, während zahlreiche tiefe Furchen aufwärts zu einem steinigen Plateau führten; von dort gaben aufgewühlte Erdhaufen den Weg an, welchen offenbar ein großes wühlendes Tier genommen hatte. Der Gutsbesitzer Lebino dos Santos, der drei Jahre später den Platz besuchte, sah noch die Spuren und schloß aus ihnen auf zwei Tiere von 2 bis 3 Meter Dicke. In derselben Provinz war eines Morgens eine Wasserlache gänzlich zerwühlt, während man ein Tier, „groß wie ein Haus", über den Boden davonkriechen sah. Ein andermal fiel eine große Araukarie plötzlich ohne sichtbare Ursache um: Herbeieilende sahen ein riesiges wurmförmiges Tier von 25 Meter Länge mit zwei Hörnern am Kopfe im Boden herumwühlen. Aehnliche Zerstörungswerke des „Minhocao", wie die Brasilianer das rätselhafte Tier nennen, wurden in einem Briefe aus Jimotega in der „Gaceta de Nicaragua" vom 10. März 1866 berichtet; andere wurden in den folgenden Jahrzehnten in der Nähe von Lages, ferner in der Landschaft des Rio dos Cachorros, bei Ypauema u. s. w. beobachtet.

„Aus alledem scheint hervorzugehen," resumiert Budde, „daß in den hohen Quellengegenden des Uruguay und des Parana sich Aushöhlungen und einschnittartige Spuren finden, die das Werk eines großen lebenden Tieres sind. Da kein Beobachter von Fußspuren spricht, wird man annehmen müssen, daß es sich wurmartig kriechend bewegt; seine Schuppen — deren Abdrücke im Lehm gefunden wurden — würden ihm als Ansatzpunkte zum unterirdischen Bohren dienen. Man kann auch an gigantische Gürteltiere denken; ist ja doch der Urwald die Heimat der kolossalen fossilen Faultiere, zu deren nahen Verwandten die Gürteltiere gehören. Es wäre schon möglich, daß die Minhocaos solche Reste aus früheren Erdzeiten wären, die ihr unterirdisches Leben vor Zerstörung geschützt hat."

Daß der tropische Urwald noch manche unbekannte Tiere birgt, beweist unter anderem ja auch das Okapi, dessen Erlegung der letzten innerafrikanischen Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg glückte (bis dahin waren nur unvollständige Felle bekannt); da die „Hylaea", das unermeßliche Waldgebiet des Amazonas und seiner Zuflüsse, zum großen Teil noch heute völlig unerforscht ist, sind wunderbare zoologische Entdeckungen hier erst recht nicht ausgeschlossen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Kampfsuffragette stirbt.

London, 9. Juni. Die vielgenannte junge Suffragette Frl. Emily Wilding Davidson, die zu Epsom beim Derbyrennen dem Pferde des Königs in die Zügel gefallen und dabei niedergeworfen worden war, ist noch gestern im dortigen Hospital den davongetragenen Verletzungen und der Schädeloperation erlegen. Sie hatte seit dem Vorfall keinen Laut mehr von sich gegeben.

Einige Augenblicke vor ihrem Tode drapirten zwei Gesinnungsgenossinnen den Wandschirm,, welcher das Sterbebett umgab, mit den Farben der „Women's Social and Political Union".

Sie war die erste Suffragettenmärtyrerin, welche ihr Eintreten für diese Bewegung mit dem Leben bezahlte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Konföderirtengräberschmückungsfestlichkeit wurde ebenfalls auf dem nationalen Arlington Friedhofe in der Bundeshauptstadt abgehalten.

— Die vierjährliche Versammlung der Adventisten des siebenten Tages kam zu Takoma Park, Md., nach 24tägigen Verhandlungen zum Abschluß.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 2, New York 1 (10 Gänge); Cincinnati 1, Philadelphia 2; St. Louis 3, Boston 5.

— Der 70jährige Peter Inglis starb an Verletzungen, welche er beim Auditoriumeinsturz zu Long Beach, Kal., erlitten hatte. Schon das 39. Todesopfer!

— Beim Baden ertrank im Sagerssee zu Valparaiso, Ind., der 33jährige Julius F. Kuehl von Stockton, Jll. Er war zum Besuch von Verwandten nach Valparaiso gekommen.

— Nachdem sie den Gummi eines Baseballes abgegessen hatte, der zufällig über einen Zaun geflogen war, starb die 6jährige Annie MacAntee in Philadelphia an Magenentzündung.

— Wie aus Knoxville, Tenn., gemeldet, hat sich der, jüngst schwer erkrankte Wildwestenzirkusmann „Buffalo Bill" doch wieder vollständig erholt und ist nach Atlanta, Ga., weitergereist.

— Eine drahtlose Depesche, welche New York erreichte, besagt, daß auf dem Dampfer „Olinda" (letzten Freitag mit Passagieren und Waaren nach kubanischen Häfen gefahren), Feuer ausgebrochen ist und er jetzt dem nächsten Hafen zustrebt.

Ausland.

— Auch gestern wieder Suffragettenversammlungstumulte im Hyde Park zu London. Mehrere Verhaftungen.

— Explosion im Maschinenraum des britischen Unterseebootes „E—5" zu Milford Haven, Wales. Ein Mann tötlich, 10 andere schwer verletzt.

— Furchtbar hohe Temperatur auch in Italien. In Mailand begingen in 24 Stunden 12 Personen nur wegen der Hitze Selbstmord!

— Der amerikanische Botschafter Herrick in Paris gab ein Mahl zu Ehren des Nordpolarforschers Peary, in Gegenwart des französischen Ministers des Auswärtigen, des Senatspräsidenten und verschiedener Gesandten.

— In einer Massenversammlung des „Anti-amerikanischen Jugendverbandes" zu Tokio, Japan, wurde eine Resolution angenommen, welche sofortigen Krieg gegen die Ver. Staaten verlangt! Das japanische Ministerium wurde angegriffen.

— Vor dem 10. Internationalen Landwirtschaftskongreß zu Brüssel, Belgien, hob der frühere Premier Meline hervor, wie wichtig es sei, den Wegzug vom Lande in die Städte zu verhindern. Er betonte, daß die Erzeugung von Getreidestoffen und von Fleisch im Ganzen abnehme, während die Bevölkerung der Welt zunehme.

— Aufsehen erregt die Kunde aus Belgrad, daß General Stefanowitsch, Befehlshaber der serbischen Truppen, welche den Bulgaren Adrianopel nehmen halfen, auf Befehl des Königs Peter verhaftet worden ist; keine Erklärung dafür gegeben. Noch mehr „schneidige" Maßnahmen in Belgrad getroffen, und u. A. keinerlei bulgarische Depeschen durchgelassen, — wie wenigstens aus Wien gemeldet wird.

—Obwohl es noch drei Jahre bis zu den nächsten Olympischen Spielen im Grunewald bei Berlin sind, wurde bereits gestern Mittag dort das riesige Stadium eingeweiht. Dies bildete zugleich eine der Vorfestlichkeiten zum Kaiserjubiläum. Kaiser Wilhelm und der Reichskanzler waren zugegen, und General v. Podbielski hielt die Hauptrede. Als er geendet, zog eine Prozession von 30,000 Personen, welche vom Zentrum Berlins aus marschirt waren, in das Stadium ein, darunter auch 9000 Späherjungen und -mädel. Zur Zeit der Spiele selbst wird das Stadium, wie man glaubt, weit alle andern übertreffen, welche bis jetzt für internationale Olympische Spiele geboten wurden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Ancona von Neapel; Martha Washington von Triest; George Washington von Bremen; Caledonia von Glasgow; Kursk von Libau.
Liverpool: Caramania von New York.
Glasgow: Cameronia von New York.
Southampton: Majestic von New York.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Campania, von Liverpool nach New York; Saturnia, von Glasgow nach Montreal.

Lokalbericht.

Mundtot gemacht.

Von Autobanditen gefesselt und in eine Kammer geworfen.

Schlechtes Gewissen.

Zwei mutmaßliche Diebsgesellen nach aufregender Hatz verhaftet.—Ihre Genossen entkommen.—Sonstige Banditenstreiche.—Mord oder Selbstmord?

Drei Männer, die in einem schwarzen Kraftwagen vorgefahren waren, pochten heute früh kurz vor fünf Uhr an die Vordertür der von Arthur R. Schmidt im Hause Nr. 1122 West Washington Blvd. betriebenen Wirtschaft. Als der Schankkellner Jsidor Groß ihnen öffnete, bestellten sie drei Schnäpse, und einer von ihnen bezahlte mit einem $10-Schein. Da der Kassenapparat nicht genügend Kleingeld enthielt, entnahm Groß dem Geldschrank $56. Als er sich umwandte, blickte er in den Lauf eines Revolvers, den einer der Gäste auf ihn in Anschlag gebracht hatte. Ehe er sich noch von seiner Ueberraschung hatte erholen können, fielen die andern Raubgesellen über ihn her, klebten ihm einen breiten Streifen Heftpflaster über den Mund, banden ihm Hände und Füße und schleppten ihn nach dem Abort. Da dieser aber ein Fenster hat, zogen sie als vorsichtige Leute es vor, das Opfer in eine dunkle Kammer zu werfen. Nachdem sie die Tür hinter ihm ins Schloß geworfen hatten, eigneten sie sich den Baarbestand von $61.50, sowie Zigarren im Werte von $25 und Spirituosen im Werte von $40 an und machten sich aus dem Staube.

Zehn Minuten später wurde Groß von zwei Stammgästen aus seiner wenig beneidenswerten Lage befreit.

Beteuern ihre Unschuld.

Als der Tat verdächtig befinden sich Fred, der 24jährige Bruder des im Zuchthaus schmachtenden Niederschlägers „Moß" Enright, der 23jährige Joseph Flannery, Nr. 3568 Archer Ave., und Peter Kenney, Nr. 756 Root Straße, in Untersuchungshaft.

Sie waren gestern Morgen verhaftet worden, weil sie sich angeblich geweigert hatten, einem Wagenführer der American Taxicab Company, dessen Fahrzeug sie benutzt hatten, den Fahrpreis zu zahlen. Nachdem in der Wache ihre Personalien festgestellt worden waren, wurden sie gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Stadtrichter Mahoney, dem sie vorgeführt wurden, verschob heute die Verhandlung auf den 17. Juni. Kaum hatten die wieder gegen Bürgschaft freigelassenen Angeklagten aber die Straße erreicht, als sie wiederum, und zwar unter dem Verdacht verhaftet wurden, den Raubüberfall in Schmidts Wirtschaft verübt zu haben.

Die Häftlinge, die sich im Gewahrsam der Wache an Desplaines Straße befinden, beteuern ihre Unschuld.

Gestern war mit ihnen auch der frühere Schankwirt Harry Martina verhaftet worden. Er schmachtet zur Zeit im Zwinger der Wache an der Fillmore Straße unter dem Verdacht, sich an einer Anzahl Einbrüche beteiligt zu haben.

Der Mann betrieb früher eine Wirtschaft, in der angeblich Verbrecher verkehrten. Mayor Harrison bekam Wind davon und entzog ihm die Lizens.

Leutnant Hutchinson behauptet, daß Enright, Flannery und Kenney heute früh in einem schwarzen Kraftwagen gesehen wurden.

Des Diebstahls verdächtig.

Die Detektives McGuire und McLaughlin bemerkten heute in der von städtischen Lagerhof nach West Chicago Avenue und Townsend Str. führenden Gasse ein schwer beladenes, von sechs Männern besetztes Fuhrwerk, schöpften Verdacht und riefen dem Kutscher „Halt!" zu. Anstatt dem Befehle Folge zu leisten, hieb der Kutscher auf den Gaul ein. Dieser kam, trotz der ununterbrochenen Anspornung durch die Peitsche, nur langsam vorwärts. Die Häscher hatten inzwischen den Flüchtlingen mehrere blaue Bohnen nachgesandt und sie nach längerer Hatz fast eingeholt, als ein Seitenstrang riß und das Fuhrwerk notgedrungen zum Halten kam. Vier der Insassen des Wagens sprangen ab, suchten in wilder Flucht ihr Heil und entkamen. Ihre beiden Genossen wurden dingfest gemacht. Sie entpuppten sich als Martin McCafferty, Nr. 3937 N. Ashland Ave., und John Ryan, Nr. 444 Eugenie Straße.. Der Wagen war mit 500 Pfund mutmaßlich gestohlenem Messing beladen.

Der Schrecken der Speisewirte.

Ein stets mit zwei Revolvern bewaffneter Bandit, der in den letzten acht Wochen nicht weniger als 13 Speisewirte beraubt hat, überfiel gestern früh H. J. Pennington in dessen Speisewirtschaft Nr. 440 Ost 31. Straße, brachte die Schießeisen auf ihn in Anschlag und zwang ihn, ihm dem aus $5 bestehenden Inhalt des Kassenapparats auszuhändigen. Er entkam unbehelligt. Um sechs Uhr Morgens tauchte er in George Mitchells Speisewirtschaft, Nr. 158 W. 31. Str., auf und plünderte den Kassenapparat. Er erbeutete dort $27. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

An W. Chicago Ave. und Sedgwick Straße wurde heute zu früher Morgenstunde John Bidinger, Nr. 830 Townsend Str., von Wegelagerern überfallen, gewürgt und um $5 erleichtert.

Roy Carlson, Nr. 905 Townsend Straße, fiel an Orleans und W. Elm Straße unter die Räuber. Da er weder Geld noch Wertsachen bei sich hatte, wurde er windelweich geprügelt.

Dramatischer Abschluß.

Die siebenjährige Thelma Wright und ihr elfjähriger Stiefbruder Earl Faith spielten gestern Nachmittag in der elterlichen Wohnung, Nr. 2016½ Ogden Ave., Indianer. Als Thelma, deren kriegerischer Haarschmuck aus zwei Hahnenfedern bestand, mit Heldenmut eine Barrikade verteidigte, brachte Earl seines älteren Bruders Elvio kleinkalibrige Büchse, die er für ungeladen hielt, auf sie in Anschlag und drückte ab. Zu seinem nicht geringen Schreck krachte ein Schuß, und Thelma brach zusammen. Die Kugel hatte ihren hölzernen Revolver und ihre Hand durchbohrt und war ihr in die Brust gedrungen. Ein sofort geholter Arzt konnte sie nicht retten. Sie starb ihm unter den Händen. Earl, der ganz untröstlich ist, wurde zwar in der Wache an der 13. Straße vernommen, aber nicht verhaftet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Schandbuben.

Ein aus Charles T. Weinschenkers Wagenremise, Nr. 2156 N. Kedzie Boulevard, gestohlener Kraftwagen wurde heute früh fast vollständig zertrümmert an George Str. und North Avenue gefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Wagen, der einen Wert von $7000 hatte, von Halunken gestohlen wurde, die schon eine ganze Anzahl Schnauferl in ähnlicher Weise „entführt" und vorsätzlich beschädigt haben.

Die 19jährige Margaret Erickson, Nr. 7544 Stony Island Ave., wurde an Ost 76. Straße und Stony Island Ave. von einem etwa 20 Jahre alten, gutgekleideten Wüstling angegriffen. Sie leistete verzweifelten Widerstand. Als mehrere Nachbarn ihr zu Hilfe kamen, gab ihr Angreifer Fersengeld. Er bewerkstelligte seine Flucht.

Bitterer Nachgeschmack.

Vier Knaben verschafften sich in voriger Nacht Einlaß in Jrvin Ditzels Zuckerwaarenhandlung, Nr. 8 West Taylor Straße, schwelgten im Genuß von Süßigkeiten, bis die Kauwerkzeuge den Dienst versagten, und schleppten 100 Pfund Zuckerwerk als Beute mit. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives verhafteten nach mehrstündiger Suche Michael Parello, Nr. 921 Plymouth Court. Er legte ein Geständniß ab und bezeichnete die neun und elf Jahre alten Gebrüder Nicholas und Joseph Gilo, Nr. 953 Plymouth Court, und den zwölfjährigen Louis Gentile, Nr. 941 Plymouth Court, als seine Spießgesellen. Auf diese Schlingel wird gefahndet.

Gefährliches Rauhbein.

Der 22jährige Silka Cheilkal und ein Genosse fielen heute zu früher Morgenstunde an W. 41. und S. Lincoln Straße angeblich ohne jegliche Veranlassung über ihren Zechgenossen Joseph Radiske, Nr. 4512 S. Wood Straße, her und droschen unbarmherzig auf ihn los. Die Hilferufe des Mißhandelten lockten den Polizisten H. Yunker herbei. Sobald die Rauhbeine seiner ansichtig wurden, gaben sie Fersengeld. Vom Beamten verfolgt, flüchteten sie auf die vordere Veranda der Cheilkal'schen Wohnung, Nr. 4359 S. Lincoln Straße. Als Yunker ihnen nachsetzte, warf Cheilkal ihm einen Pflasterstein an den Kopf. Der Scherge purzelte zwar die Treppe hinunter, erholte sich aber schnell, raffte sich auf und nahm nach kurzem Kampf den Cheilkal fest. Dessen Spießgeselle hatte sich inzwischen verkrümelt. Radiske war so schlimm verbläut worden, daß er vom Ambulanzarzt verbunden werden mußte. Auch Yunker befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Weiß nicht, wie ihm geschah.

Auf den am Fuße der Randolph Straße gelegenen Frachthöfen der Michigan Zentralbahn wurde gestern früh John Stevens, Nr. 683 Jackson Straße, Milwaukee, in kläglicher Verfassung aufgefunden. Nasenbein und Oberkiefer waren gebrochen, Stirn und Wange wiesen häßliche Wunden auf. Von der Polizei ins Gebet genommen, gab er an, Samstag Abend mit einem Freunde im Geschäftsviertel gespeist und sich um elf Uhr von dem Freunde verabschiedet zu haben. Was dann geschah, wisse er nicht. Sein Gedächtniß lasse ihn im Stich. Er glaube aber nicht, daß er beraubt worden sei.

Verblutet.

Im Badezimmer der von James Allen betriebenen Herberge, Nr. 121 Ost Indiana Straße, wurde heute Morgen einer der Gäste, der 46jährige James Cann, nackt, mit einem Messerstich in der Brust und verblutet, in der Badewanne aufgefunden. Auf dem Fußboden neben der Wanne lag ein blutiges Messer.

Da der Mann angeblich seit längerer Zeit krank und schwermütig war, mutmaßt man, daß er freiwillig aus dem Leben geschieden sei. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Eine Frau zu viel?

Frau Lottie Wind, Nr. 2410 West Adams Straße, erwirkte gestern die Verhaftung ihres Gatten Charles, der angeblich sie und die drei Kinder im Winter verlassen hatte und zu seiner ersten Frau, von der sie ihn geschieden glaubte, zurückgekehrt war. Der Mann, der mit der ersten Frau, die auch unter den Namen May Williams und Mary Lawrence bekannt ist, im Hause Nr. 2156 W. Chicago Ave. wohnt, wird sich unter der auf Doppelehe lautenden Anklage zu verantworten haben.

Um die Börse beraubt.

Frau George Hunter wurde gestern Abend in der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 4634 Racine Ave., von einem gutgekleideten Wegelagerer um ihre $2 enthaltende Börse beraubt. Der Täter flüchtete in eine dunkle Gasse und verschwand dort spurlos. Man hält ihn für den Burschen, der seit etwa zwei Monaten jene Gegend unsicher gemacht und schon mehr als ein Dutzend Frauen ausgeplündert hat.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, der erbärmliche Wicht zu sein, der die Opferstöcke in der an S. Hermitage Ave. und W. Jackson Boulevard gelegenen römisch-katholischen St. Jarlathskirche systematisch geplündert hat, wurde gestern der 38jährige Matthew Tighe aus Brooklyn, N. J., verhaftet. Der Mann beteuert seine Unschuld.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Moderne Suits und Coats, bis zu $20
Werte, herabgesetzt zu 9.95

Jedes Kleidungsstück ist nach der neuesten Mode gemacht und die Stoffe gehören zu den besten in ihrer besonderen Klasse. Diese Hauptbedingungen in Verbindung mit den ungewöhnlich niedrigen Preisen bieten sparsamen Frauen Gelegenheit, moderne Sachen zu Preisen zu kaufen, die im Bereich eines Jeden sind.

Suits — Diese große Partie bietet eine Gelegenheit, moderne Damen- und Mädchen-Coats zu einer bemerkenswerten Ersparniß zu erhalten. Es sind alle die beliebtesten Moden dieser Saison, in Dreiviertel-Modellen und in voller Länge. Die Stoffe sind Whipcords, Bedfords, Serges und Novitäten, mit Kragen und Manschetten in dazu passenden oder kontrastirenden Farben. Die beliebten Tans, blauen und fancy Mischungen sind eingeschlossen. Viele prächtige Coats in dieser Partie sind bis zu $20.00 wert, während dieses Verkaufs herabgesetzt auf
9.95

Coats — Jene feinen, graziösen Moden, die wir die ganze Saison bis zu $20 verkauft haben, sind eingeschlossen in diese Gruppe. Alle sind attraktive, mit Satin gefütterte Modelle, in Whipcords, gemischten Worsteds, gestreiften und Diagonal Suitings u. einfachen Serges, schön besetzt, in jeder Beziehung der neuesten Mode entsprechend. Alle gewünschten Farben sind vorhanden, einschl. weiße Serges. Ihr werdet Euch freuen, eine Gelegenheit zu erhalten, solch prächtige Werte zu erlangen zum Preise von nur
9.95

Damenkleider, wert bis zu 6.98
Eine prächtige Partie von schönen Serges mit römisch gestreiften Kragen und Gürteln — die Farben sind Copen, Navy, Königsblau, Braun und Tan, mit einer hübschen Auswahl von weißen Serges mit Spitzenkragen und Manschetten, meistens $7.00 Werte — herabgesetzt auf 3.95

Strümpfe.
12½c baumwollene Strümpfe für Damen, in schwarz od. lohfarbig, das Paar........ 8c
19c baumwoll. Halbstrümpfe f. Männer, schwarz, grau oder lohfarbig, 2 Paar...... 25c

Ungarnirte Hüte, wert $2.29 — speziell Dienstag ... 98c

Eine Auswahl schöner Moden in Milans und Chips, in vielen populären Farben, Werte bis zu 2.29, speziell Dienstag zu 98c

Unterzeug.
Swiß gerippte „Kayser" Leibchen für Damen, mit Spitzen besetzt, niedr. Hals, Größen 4, 5 u. 6, speziell...... 23c
Semiknit Union Suits für Knaben, kurze Aermel, Knielängen —24 bis 34, zu..... 35c

Kleiderstoff-Bargains für Dienstag
27-zöll. Messaline, in schöner Auswahl von beliebten Farben, wert 79c am Dienstag die Yard zu....... 59c
36-zöllige Diagonal-Suiting, alles Muster dieser Saison, die 50c Qualität, am Dienstag per Yard zu.............. 39c
Schottische Zephyr-Kleider-Ginghams, 32 Zoll breit, schöne Muster und Farben, 29c wert, die Yard........... 19c
36-zöllige reinleinene Suiting, in einer Auswahl von beliebten Farben, wert 50c — Dienstag die Yard........... 39c

Extra große gebl. Huck-Handtücher mit rotem Rand, wert 15,, am Dienstag..... 8½c
Schöne Auswahl v. Mustern in befransten gehäkelten Bettdecken, viereckig oder geschnittene Ecken—wert 1.98, speziell...... 1.29
Feder-Bettkissen, 20 bei 26 groß, bezogen mit fancy Art Ticking, wert $1, Dienstag...... 69c
Amoskeag blaue Chambray Arbeitshemden für Männer —echte Farben, zu....... 39c

Patentleder-Schuhe für Kinder, Dienstag 69c
Patentlederne Knöpfschuhe f. Knaben, nach Fußform-Leisten gemacht—handgewendete Sohlen, Größen 3 bis 8, das Paar
69c

Nottingham - Spitzengardinen, 3 Yds. lang, in Blumenmustern und einfachen Centers, regulär 1.25, das Paar........ 79c
Gardinenstoffe, Fabrikreste, 36zöll. Silkoline, 4 bis 9 Yards Längen, verschiedene Muster, die Yard......... 6½c

Speziell: Candy für Dienstag.
Hochfeine Butter-Caramels, das Pfund zu.............. 6½c
Chokolade-Marshmallows — das Pfund zu.............. 18c

Speziell: Drugs für Dienstag.
1.00 Gr. Lamberts Listerine zu............ 59c
Williards weiße Galega Tablets zu............ 69c
Eine Rolle Hospital Watte zu............ 21c
Fletchers Castoria offerirt zu............ 20c

Korsetbezüge.
Korset-Bezüge für Damen, hübsch besetzt mit Valenciennes-Spitzen, mit Stickerei und einer Reihe Beading, speziell für Dienstag...... 19c

Entweder—oder!

Eisenbahngesellschaften beharren auf ihrem Bahnhofsplan.

Die Herren J. J. Turner, Darius Miller und A. J. Earling, als Vertreter der Pennsylvania, bezw. der Burlington und der Milwaukee & St. Paul - Bahn, haben dem Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen heute ein langes Schriftstück zugehen lassen. Sie erklären darin, daß weder der Vorschlag der Chicago Plan Kommission, noch der des Herrn Delano von der Wabash Bahn, weder der des Herrn Jarvis Hunt, noch der der Herren Pond & Pond praktisch oder durchführbar sei: sie müßten auf dem Plan für eine neue Bahnhofsanlage auf der Westseite bestehen, welchen die Pennsylvania Co. eingeschickt habe. Wolle die Stadtverwaltung die Ausführung dieses Planes nicht gestatten, so müßte es eben auf der Westseite bei den bisherigen Bahnhofsverhältnissen bleiben, so unleidlich diese sich mit der Zeit auch gestaltet haben.

Es wird ausgeführt, daß die örtlichen Verkehrsverhältnisse eine so völlige Verschiebung der Bahnhofsanlagen, wie der Wacker'sche Entwurf der Chicago Plan Kommission sie bedingen würde, schlechterdings nicht gestatten. Aus dem gleichen Grunde seien auch die von anderer Seite gemachten Vorschläge ganz unannehmbar. Besonders gelte dieses auch für die Pläne des Herrn Jarvis Hunt und seiner Fachgenossen, der Gebrüder Pond.

Zu Gunsten der Erteilung der Erlaubniß zum Bau eines neuen Unionbahnhofs auf der Westseite, in fast unmittelbarer Nachbarschaft der jetzigen Anlage, verwendete sich vor dem Ausschusse auch der Bänker Andrew J. Graham, welcher zwar dem Vollziehungsausschusse der Chicago Plan Kommission angehört, aber deren Standpunkt in der Bahnhofsfrage nicht teilt.

Unterlassene Steuermeldungen.

Weitere Fälle, in denen sie Strafzuschläge bewirkt haben.

Die Einschätzungsbehörde gibt die folgenden weiteren Fälle bekannt, in denen sie Parteien, welche die Steuermeldungen unterlassen haben, selber eingeschätzt und mit einem Strafzuschlag in der Höhe von 50 Prozent des eingeschätzten Betrages belastet hat, so daß die Gesammteinschätzung sich nun stellt, wie beistehend angegeben:

Karl Joseph & Co. 161 W. Harrison Str., $45,000; Progreß Tailoring Co., 161 W. Harrison Str., $120,000; American Felt Co., 325 S. Market Str., $120,000; Live Poultry Transportation Co., $27,000; Lodgewood Mfg. Co., 343 S. Dearborn Str., $30,000; B. Behon & Bros., 320 S.State Str., $90,000; Chase Bros. Piano Co., 209 S. State Str., $24,000; Mercer & Brannum, 28 Ost Jackson Blvd., $57,000; American Writing Co., 501 Plymouth Ct., $45,000; The Credit Co., 543 S. Dearborn Str., $48,000.

Schleierhaft.

In seines Vaters Laden von einem Unbekannten niedergeschossen.

Der 19jährige Joseph Feldmann befand sich heute allein in seines Vaters Ausstattungsgeschäft Nr. 1756 West Lake Straße, als ein junger, gut gekleideter Mann den Laden betrat und ihn fragte, ob er ihn kenne. Als Joseph die Frage verneinte, brachte der Fremdling einen Revolver auf ihn in Anschlag und befahl: „Hände hoch!" Der Ueberfallene gehorchte, bat aber den vermeintlichen Räuber, nur nicht zu schießen. Nehmen könne er, was er wolle.

„Ich will nicht Ihr schmutziges Geld haben!" herrschte ihn der sonderbare Mensch an und schlug ihn im nächsten Augenblick mit dem Revolverkolben nieder. Dann warf er die Waffe fort und lief auf die Straße hinaus, wo er spurlos verschwand.

Der Revolver, der sich jetzt in den Händen der Polizei befindet, war ungeladen.

Joseph, der eine häßliche Schädelwunde erlitten hat, fand Aufnahme im Countyhospital. Dort erklärte er, nicht begreifen zu können, weshalb der Mensch ihn mißhandelt habe.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Kein Gängelband nötig.

Wie wenig schutzbedürftig die amerikanischen Säuglingsgewerbe sind, weist abermals der amtliche Bericht des Bundesbüros für den Binnen- und Ausfuhrhandel nach. Dieser zeigt nämlich, daß in den ersten zehn Monaten des laufenden Rechnungsjahres die Ausfuhr aus den Ver. Staaten um $154,000,000 größer war, als in dem gleichen Zeitraum des vorigen Rechnungsjahres. Sie hat sich somit um etwa $500,000 den Tag gehoben. Während fernerhin die Ver. Staaten früher vorwiegend Rohstoffe ausführten, insbesondere Getreide, Vieh, Baumwolle, Metalle und Petroleum, bezifferte sich in den letzten zehn Monaten ihre Ausfuhr von fertigen Gewerbeerzeugnissen auf die Kleinigkeit von $1,253,000,000, d. h. auf mehr als ein und eine viertel Milliarde Dollars oder sechs und eine viertel Milliarde Francs. Die Schutzbedürftigen würden somit kaum neun Monate benötigen, um allein aus den Erträgen ihres Absatzes an das Ausland die ganze französische Kriegskostenentschädigung an Deutschland zu decken. Auf dem Weltmarkt brauchen sie offenbar den Wettbewerb der „Pauperarbeit“ nicht zu scheuen, gegen den sie daheim durch Zölle von durchschnittlich 35 v. H. angeblich nicht annähernd genug geschützt sein würden.

Teils in Folge der Bevölkerungszunahme, teils wegen des stets wachsenden Bedarfes der einheimischen Gewerbe ist die Ausfuhr von Rohstoffen und Nahrungsmitteln im Sinken. Während sie noch vor Kurzem die Hauptmasse unseres Exporthandels darstellte, bildet sie jetzt weit weniger als die Hälfte, nämlich $955,000,000. Ihr Wert ist also um nahezu $300,000,000 geringer, als der der Ausfuhr fertiger Erzeugnisse. Wären die Ver. Staaten zur Begleichung ihrer fremdländischen Rechnungen noch immer hauptsächlich auf ihren Erlös aus den ausgeführten Rohstoffen angewiesen, so müßten sie entweder Schulden machen, oder sich bedeutend einschränken. Die Einfuhr bezifferte sich nämlich in dem besprochenen Zeitraum auf $1,548,000,000 und überstieg somit den Wert der ausgeführten Rohstoffe um $593,000,000.

Im Waarenhandel allein ergab sich jedoch in diesen zehn Monaten eine Bilanz von $560,000,000 zu unseren Gunsten, weil wir eben aus den ausgeführten Manufakturwaaren nur $295,000,000 weniger erzielten, als wir insgesammt für die eingeführten Erzeugnisse zu bezahlen hatten. Die sogenannte Handelsbilanz ist allerdings trügerisch, weil sie nicht die Ausgaben für den Seetransport, die Zinsen für die von Ausländern geeigneten amerikanischen Wertpapiere und die von Amerikanern in der Fremde verzehrten Gelder einschließt, aber immerhin ergibt sich, daß die Ver. Staaten im Handelsverkehr mit anderen Ländern sehr gut abschneiden. Sie schädigen also nur sich selbst, wenn sie diesen in jeder Beziehung vorteilhaften Waarenaustausch erschweren oder gar verhindern. Das hatte schon der schutzzöllnerische Präsident McKinley erkannt, und seit seiner letzten Rede ist das Ausdehnungsbedürfniß der amerikanischen Industrie noch viel größer geworden. Daraus erklärt es sich auch, daß sie ihre Tätigkeit nicht eingeschränkt, sondern im Gegenteile sogar erheblich gesteigert hat, trotzdem schon seit dem November vorigen Jahres eine Herabsetzung der Zölle in sicherer Aussicht gestanden hat. Eine im Weltmarkte so überaus wettbewerbsfähige Industrie könnte zur Not auch ohne jeglichen Zollschutz bestehen. Die Gewerbe, die seiner wirklich noch bedürfen, sind entweder im wirtschaftlichen Sinne überhaupt nicht daseinsberechtigt, oder sie sind durch übertriebenen Zollschutz so verzärtelt worden, daß sie sich vor jedem Kampfe fürchten.

Selbstverständlich wünschen sehr viele Fabrikanten den Fortbestand der hohen Zölle, obwohl sie jedem ausländischen Wettbewerb sehr gut gewachsen sind. Denn je höher der Zoll, desto mehr können sie die einheimischen Verbraucher überteuern, und desto größere Gewinnste können sie erzielen. Sie werden aber ganz gewiß nicht den Betrieb einstellen oder sich auf kostspielige Lohnstreitigkeiten mit ihren Arbeitern einlassen, wenn ihre Profitwut einigermaßen gedämpft wird. Das Jammergeschrei und die Drohungen der Hochbeschützten brauchen die Zollreformer nicht einzuschüchtern.

Uebersah die Hauptsache.

„Unser“ Bundessenator Hamilton J. Lewis fühlt sich nicht nur als Adonis des Senats in Washington, sondern auch als berufener Berater der „unerschrockenen Demokratie“ von Stadt und Staat. Er hat weiter offensichtlich auch das Streben, sich als der getreue Ekkehard der Stadt Chicago zu zeigen, aber es gelingt ihm nicht recht. Und ob seine Mahnung an die demokratischen Brüder, „Seid einig, einig, einig!“ viel nützen wird, das ist mindestens noch sehr fraglich. Es gibt im hohen Rate jeder demokratischen Fraktion in der Stadt Chicago und im Staate Illinois Leute — und sie bilden jedenfalls eine starke Minderheit, wenn sie nicht die Mehrheit sind — die in Herrn Lewis nur einen „Zufallssenator“ sehen und nicht bereit sind, ihm irgend welchen nennenswerten Einfluß auf die Leitung der Partei, bezw. ihrer besonderen Fraktion zuzugestehen, sintemalen sie überzeugt sind, daß Herr Lewis niemals Bundessenator geworden wäre, wenn man zur Zeit der Frühjahrswahl mit der Senatorenempfehlung nur hätte eine Ahnung haben können, daß es „so kommen“ — daß der große Elchhirsch in der letzten Novemberwahl dem republikanischen Elephanten ein Bein stellen und dem demokratischen Esel die Erreichung des Zieles ermöglichen würde. Wie es ist, steigt im Herzen der „großen“ demokratischen Führer schon bei der Erwähnung des „Bundessenators Lewis“ bitterer Groll auf und Aerger über sich selbst und andere, daß sie schlafend gefunden wurden, als die große Gelegenheit sich bot, und solche Stimmung macht nicht sonderlich empfänglich für väterliche Ermahnungen.

Senator Lewis gibt durch die Washingtoner Berichterstatter bekannt, daß er außerordentlich besorgt ist ob des schlimmen Einflusses, den der Staatsanwaltskandal in Chicago haben muß. Er meint, der Stadt werde gewißlich im nächsten Winter eine reiche Ernte von Mord und Totschlag, Straßenraub und sonstigen Verbrechen werden, infolge des Streites. Jeder Gauner und Verbrecher, Straßenräuber und Einbrecher im ganzen Lande werde durch seine Kumpane und die Presse davon unterrichtet werden, daß der Staatsanwaltschaft sich der Feindschaft der Gerichtshöfe und des Publikums erfreut; daß er bei den „Juries“ schlecht angeschrieben ist und nicht die öffentliche Unterstützung des Gemeinwesens, noch seiner Mitbürger hat. Die in die Erscheinung tretende persönliche Feindschaft von Richtern gegen den Staatsanwalt, das Austragen persönlicher Streitigkeiten zwischen Richter und Staatsanwalt, oder politischer Streitigkeiten der Faktionen, die politischen Racheakte und politischen Anfeindungen müßten darauf hinauslaufen, das Gericht verächtlich zu machen und den Beamten in Mißachtung zu bringen. Er habe sagt Senator Lewis, über die politischen Kämpfe zwischen Herrn Hoyne und seinen Gegnern nichts zu sagen. Jetzt habe die Nachzählung aber gezeigt, daß Herr Hoyne gewählt wurde, und nun sollte er auch die volle Unterstützung der Bürgerschaft und der Beamten finden in der Erfüllung seiner Pflichten, damit es ihm gelinge, zum Wohl und Besten der Bürgerschaft Frieden, Gesetz und Ordnung aufrecht zu erhalten. Herr Lewis weist auf eine Reihe Beispiele aus der früheren Geschichte Chicagos und anderer Städte hin, um zu zeigen, daß die Fraktionen der Parteien, so heftig sie sich auch erst bekämpft haben mögen, schließlich allemal Frieden schlossen und zusammen arbeiteten zum allgemeinen Wohle, sobald die Entscheidung gefallen war, und er beschwört seine Mitbürger, nunmehr, da in dem Staatsanwalt-Falle diese Entscheidung getroffen sei, alle politischen Meinungsverschiedenheiten zu vergessen, alle persönliche Feindschaft zu begraben und dem Staatsanwalt die volle Unterstützung und Mithilfe seitens des Publikums, der Gerichte und des ganzen Volkes zu schenken.

Senator Lewis hat unstreitig Recht wenn er sagt, daß der Staatsanwaltskandal der Stadt Chicago sehr schlimme Früchte bringen muß und es ist gewiß, daß es sehr schön wäre, wenn nunmehr die ganze Bürgerschaft, alle Beamten und Richter dem Staatsanwalt Hoyne die Unterstützung gewähren würden, auf die der Staatsanwalt ein Anrecht hat, die er fordern darf und ohne die es ihm nicht möglich sein wird, sein schweres und verantwortungsvolles Amt erfolgreich auszufüllen. Aber das wird leider unmöglich sein. Es wird nicht angehen, weil dem mehr im Wege steht als nur politische Streitigkeiten, persönliche Feindschaften usw. Herr Lewis hat bei seiner Darstellung der Lage einen Punkt vergessen, und zwar einen sehr wichtigen, ausschlaggebenden: Die Nachzählung hat allerdings Herrn Hoyne noch eine ganz stattliche Pluralität der in der Staatsanwaltwahl abgegebenen Stimmen belassen, sie hat aber auch über jeden Zweifel hinaus gezeigt, daß in jener Wahl sehr viel und grober Betrug geübt wurde und es nicht die Schuld der politischen Genossen und Freunde Herrn Hoynes ist, wenn er nicht durch Betrug in's Amt kam. Er hat vergessen, in Betracht zu ziehen, daß die Nachzählung gegen den Wunsch und Willen Herrn Hoynes und seiner Hintermänner erfolgte, und daß von dieser Seite ein schamloser Versuch gemacht wurde, die Untersuchung der Wahlmachenschaften durch Kniffe und Schliche in die Hände von Freunden zu legen, die — —

Unter diesen Umständen können das Publikum, die Richter usw. zu dem Staatsanwalt Hoyne schwerlich das Vertrauen haben, das für die für ihn begehrte Unterstützung Vorbedingung ist. Deshalb ist es zwecklos, dazu zu raten. Und nebensächlich, vom Begraben politischer Feindschaften zu reden. Es handelt sich jetzt nicht mehr um politische Fragen, sondern um die Frage, ob ein so grober Wahlschwindel, wie der in der jüngsten Novemberwahl zugunsten Herrn Hoynes verübte, ungestraft durchgehen soll, und ob der Mann, dem zuliebe er verübt wurde, das Vertrauen finden kann, das das Amt so nötig hat. — — —

Handgreifliche Beweise.

Die New Yorker Schullehrer an Elementar- und Hochschulen hatten sich vor einiger Zeit beschwert, daß sie Schwierigkeiten hätten, den ihnen zukommenden Gehalt pünktlich und ordnungsgemäß ausgezahlt zu erhalten. Daraufhin hat der Schulrat sich der Sache angenommen und eine Bewegung in die Wege geleitet, die Kontrolle der Zahllisten der städtischen Verwaltung überhaupt zu entziehen und selbst zu übernehmen. Natürlich ging das nicht so glatt, wie man es sich vielleicht dachte und gehofft hatte. Die Stadt setzte nämlich einen Ausschuß zur Untersuchung des öffentlichen Schulsystems ein und ließ sich von diesen Sachverständigen Bericht erstatten. Bei dieser eingehenden Prüfung der eingelaufenen Beschwerden ist der eine der Sachverständigen auch auf die Idee gekommen, sich die handschriftlichen Vorlagen anzusehen, in denen die Lehrer oder Lehrerinnen beim Zahlmeister der Stadtverwaltung wegen unordentlicher Gehaltsauszahlung vorstellig geworden waren. Das Ergebniß war wohl für beide Teile überraschend und wenig angenehm.

Die Sachverständigenkommission hatte sich noch nicht tief in die Sache eingearbeitet, als ihr schon bei einigen der Briefe grobe orthographische Schnitzer auffielen. Das machte selbstverständlich stutzig, und man fuhr fort, diesen Spuren vergrabener Schätze, von denen, wie es scheint, niemand eine Ahnung hatte, nachzugehen. Es wurden so mit der Zeit an die 300 Briefe „bei Seite gelegt“, um einer eingehenden Prüfung auf Form und Inhalt unterworfen zu werden. Da erlebte man allerdings sein blaues Wunder. Es zeigte sich, daß die doch berufsmäßig schreibgewohnte Hand der Volksbildner und Bildnerinnen sich recht bezeichnende Fehler hatte zu Schulden kommen lassen, und daß die Rechtschreibung nicht zu den Fächern gehört, in denen ihre Bildung vollkommen ist, in denen sie glänzen, wie sie ja eigentlich sollten!

Um nur einige Beispiele herauszugreifen: Schrieb da einer: „I whent to school to dy“; ein anderer leistete sich: „corrispondence“; wieder einer: „payrole“; „leaving“ anstelle von „living“, „these information“, „at the my residence“, „apporaval“ anstelle von „approval“, „recipt“ („receipt“), „jantor“, „transfered“. Die Herren Sachverständigen sahen sich bedeutungsvoll an und wußten zunächst nicht, was sie dazu sagen sollten, so überrascht war man über das unerwartete Fundergebniß. Man war ja allgemein so überzeugt von der Vorzüglichkeit des Schulsystems in der Stadt, wie im ganzen Land, daß man etwas derartiges nicht für möglich halten konnte. Man war darum zunächst nicht geneigt, diese handschriftlichen Urkunden als echt anzusehen. Man hielt sie für Fälschungen. Aber der Verdacht mußte in der nächsten Minute fallen gelassen werden, da sich tatsächlich nichts darbot, was ihn unterstützt hätte. Man mußte sich wohl oder übel bequemen, die Tatsache als solche zu nehmen. Damit geriet man aber in eine bedenkliche Zwickmühle. Entweder man konnte diese betrüblichen Erfahrungen gänzlich unbeachtet lassen, mit Stillschweigen übergehen, da sie ursächlich nicht mit dem Zweck der Untersuchung in Verbindung standen. Dazu war der Befund aber doch zu drastisch und deckte so offenbare, schädliche Mängel auf, daß man sich gezwungen sah, den anderen Weg einzuschlagen, nämlich die Sache doch an die große Glocke zu hängen. Damit war aber unvermeidlich zu erwarten, daß der Glaube an die Unübertrefflichkeit des Schulsystems arg ins Wanken kam, daß dem darob gewundenen Lorbeerkranz einige Blätter gewaltsam wieder entrissen wurden. Aber es ging nicht anders.

Während so die Herren Sachverständigen und mit ihnen die Stadtverwaltung nicht gerade angenehm überrascht wurden, mußten die Schulleute selbst mit Erschrecken merken, daß sie sich eine böse Suppe, wider ihr eigenes Wissen und Wollen, eingebrockt hatten. Denn daß ihr Verlangen, den „wohlverdienten“ Gehalt pünktlich ausgezahlt zu erhalten, so gerechtfertigt die Forderung an sich sein mag, mindestens einer gewissen Voreingenommenheit begegnen wird, ist vorauszusehen. Außerdem hat aber das Ansehen ihres Standes selbst nicht wenig gelitten. Denn es wird doch wohl in erster Linie von den Schullehrern verlangt, daß sie den Kindern das richtige Schreiben beibringen, und dazu gehört aber wiederum in erster Linie, daß sie selber schreiben können. Der betreffende Sachverständige will aber zu dem Schluß berechtigt sein, daß zehn Prozent der Briefe ganz grobe rechtschreiberische Schnitzer enthielten, und daß die Mehrzahl der Briefschreiber überhaupt nicht wisse, wie ein Brief abzufassen sei.

Die Enthüllungen über die New Yorker Schulgemeinde sind, selbst wenn sie etwas übertrieben sein sollten, doch noch immer betrüblich genug, und bedenklich, wenn man sich veranlaßt sehen sollte, daraus auf das Schulsystem der Vereinigten Staaten im allgemeinen zu schließen. Zwang liegt dazu allerdings zunächst nicht vor, aber man kommt doch unwillkürlich in Versuchung, diesen Fall in New York, der ungewollt ans Tageslicht kam, als nicht vereinzelt, nicht als krasse Ausnahme von der Regel anzunehmen. Die Verhältnisse in New York sind sicher ungefähr dieselben, wie in jeder anderen Stadt, was Lehrerernennungen und Lehrerprüfungen angeht. Darum scheint doch die Sache auch einen allgemeinen Wert beanspruchen zu dürfen; man sieht sich veranlaßt, daran zu zweifeln, daß bei der Besetzung einer Lehrerstelle oder der Zuerkennung der Lehrfähigkeit überhaupt, wie es sein sollte, nur auf die Fähigkeit und lückenlose Vorbildung des Betreffenden ausschlaggebender Wert gelegt wird. Daß vielmehr auch hier die gelegentliche Begünstigung und persönliche Empfehlung ein Wort mitzureden haben. Wie wäre es sonst möglich, daß über die rechtschreibungsschwachen Lehrer und Lehrerinnen in New York das Führungsbuch den Ausweis gab: „Fähig und durchaus zufriedenstellend“?

Man kann sich im Anschluß daran auch nicht mehr wundern, wenn die allgemeine Durchbildung und grundlegende Erziehung, die die Kinder aus den Elementar- und Hochschulen mit nach Hause nehmen, noch so mangelhaft und wenig befriedigend ist.

Der Gegensatz zwischen Griechenland und Bulgarien.

Athen, 21. Mai.

Der Gegensatz zu Bulgarien nimmt immer ernstere Formen an. Die griechische Armee versammelt große Streitkräfte oberhalb von Saloniki bis hinauf nach Nigrita, was nicht weit von Serres liegt, das, wie bekannt, seit Anfang des Krieges die Bulgaren okkupirt halten. Es sollen dort schon über 100,000 Mann ihr Feldlager aufgeschlagen haben, und zugleich werden in aller Eile Befestigungswerke ausgeführt. Hier spricht man von großen Manövern, die Anfang Sommer in Mazedonien abgehalten werden sollen, aber dies ist nur ein Vorwand. Die Verteilung des eroberten Landes unter den Verbündeten, die ja noch bevorsteht, scheint eher diese Maßregeln zu erheischen. Der Kontrakt zwischen der griechischen Regierung und den fremden Organisatoren, sowohl der Franzosen für die Landarmee, als auch der Engländer für die Kriegsmarine, ist wieder auf drei Jahre erneuert worden.

Im Verhältniß zu seinen so glänzenden Waffentaten, hat Griechenland bis jetzt nicht einen einzigen diplomatischen Sieg davongetragen. Nach Osten hin vergrößert sich der heutige Bundesgenosse, aber doch stets der in der Volksseele verhaßte Erbfeind, der Bulgare, auf Kosten des Griechentums. Eine halbe Million Griechen in Thrazien kommen unter ein tausendmal schwereres Joch als das türkische. Das Schicksal der Inseln im Aegäischen Meere wird von den Großmächten entschieden werden, wobei natürlich nicht nur die griechischen Rechte berücksichtigt werden können, und im Westen bildet das Land Albanien eine neue und ernste nationale Gefahr für Griechenland. Von selbst kommt der Gedanke, daß die Politik des an der Spitze des Landes stehenden Staatsmannes doch etwas unvorsichtig gewesen ist. Die Art und Weise, wie er sich an den Balkanbund angeschlossen hat, ohne sich vorher zu fragen, ob ihm das Land ein so unbeschränktes Recht gab, über griechische Volksteile willkürlich zu verfügen, ihnen einen neuen Herrn aufzulegen, berechtigt wohl einigermaßen ein solches Urteil. Dem Enthusiasmus über die Waffenerfolge hat jetzt eine bange Sorge Platz gemacht, wie wohl dies alles enden wird, und welche großen Verpflichtungen wohl dem kleinen und doch so opferwilligen Lande noch auferlegt werden.

Wie sich die Albanische Frage gestalten wird, ist nicht leicht vorauszusehen. Um sich eine Vorstellung von der inneren Zerrüttung des Landes zu machen, braucht man nur zu erfahren, in wie viele Parteien die in Konstantinopel seßhaften Albanesen geteilt sind. In erster Reihe sind die Anhänger einer muselmanischen Regierung zu erwähnen; sie erwählen ihren Fürsten unter den kaiserlichen Prinzen. Dann gibt es Albanesen, die ihr Land unter österreichischem Protektorat haben wollen; diese liebäugeln mit den Summen, die das Auswärtige Amt in Wien im Geheimen ausgibt. Andere wieder sympathisiren mit Rom, und wieder andere wollen Albanien unter den Schutz aller Großmächte gestellt haben. Ferner gibt es die Anhänger der Idee der Gründung eines albanischen Reiches unabhängig von jedem fremden Einfluß. Wenn man zu allen diesen noch persönliche Interessen, sowie eigennützige Leidenschaften hinzufügt, kann man sich ein Bild davon machen, wie es in dem Lande aussieht, in dem die Großmächte nun Ordnung schaffen wollen. Ein Zeichen, daß sich die Albanesen leicht mit den Griechen assimiliren, ist die Tatsache, daß in Griechenland über 300,000 Albanesen leben, die sich ganz und gar als Griechen fühlen und bekennen. Der hiesige Minister des Innern, Repoulis, und der Bürgermeister von Athen, Merkouris, sind Albanesen. Es gibt in Attika, ganz nahe von Athen, Dörfer, die nur von Albanesen bewohnt sind, und deren blonde und blauäugige Bewohner sogar nur albanisch sprechen. Aber trotzdem würde es keinem dieser einfallen, seine griechische Nationalität in Frage zu stellen.

In Albanien selbst gibt es noch manche Strecken, die von den Serben nicht eingenommen worden sind. Dort herrschen noch die wildesten, primitivsten Zustände, die man sich denken kann. Nach diesen Gegenden hat sich die Armee von Essad Pascha gewendet.

Im Hafen von Piräus sind gestern zwei der griechischen Schiffe eingelaufen, die die serbische Armee von den Küstenstädten Albaniens aufgenommen hatten, nachdem diese beschlossen hatte, San Giovanni die Medua und Durazzo zu verlassen.

Ein Besuch auf dem Dampfer „Antigone“ hat uns mit einigen serbischen Offizieren bekannt gemacht, die uns bereitwillig erzählt haben, in welcher Weise die beiden obigen Städte von der serbischen Armee geräumt wurden: An dem Tage, an dem bekannt wurde, daß die serbischen Truppen abziehen würden, erschien in San Giovanni di Medua eine Deputation von drei türkischen Offizieren und verlangten im Namen des „Königs“ Essad die Uebergabe der Stadt. Der serbische Militärgouverneur Popowitsch empfing die türkischen Abgesandten mit aller Höflichkeit und Liebenswürdigkeit, sagte ihnen aber, daß die Befehle, die er von seiner Regierung habe, ihm nicht erlaubten, die Stadt „zu übergeben“, sondern sie zu verlassen. „Nach genau zwei Stunden“, sagte der serbische General, „werden meine Truppen die Stadt geräumt haben, und sie wird zu Ihrer Verfügung stehen.“

Wirklich war nach Verlauf von zwei Stunden die Stadt geräumt. Die Einschiffung der Mannschaften vollzog sich auf die von der griechischen Regierung bereitwillig gebotenen Transportdampfer mit der größten Ordnung und Schnelligkeit, und zwar unter der Aufsicht und dem Befehl eines griechischen Schiffskommandanten. Es waren im ganzen 10,000 Mann, mit vollständiger Ausrüstung, Verproviantirung, und mit einem Artilleriekorps. Die Flottille bestand aus 14 Schiffen, worunter zwei Ozeandampfer. Das Ganze bot einen ungemein malerischen, aber auch imposanten Anblick. Bei der Abfahrt brachten die serbischen Soldaten ein tausendstimmiges Hoch auf Griechenland und seine Marine aus. Zugleich benachrichtigte General Popowitsch den englischen Admiral Brown als Anführer des internationalen Geschwaders in den montenegrinischen Gewässern, daß sie San Giovanni di Medua geräumt hätten. Der serbische Generalstab hatte sich auf dem Dampfer „Patris“ eingeschifft. Infolge eines kleinen Hindernisses bestieg General Popochitsch im letzten Augenblick den Dampfer „Antigone“.

Als die „Antigone“ bei Durazzo vorbeifuhr, verlangte General Popowitsch auszusteigen, um Nachricht über die dort stehenden serbischen Truppen zu erhalten. Sofort aber näherte sich der „Antigone“ ein englisches Torpedoboot, mit dem Ersuchen des Anführers des internationalen Geschwaders, an den serbischen General, sich zu entfernen, da die serbische Armee die Stadt schon vor einigen Stunden verlassen hätte. Danach setzte die „Antigone“ ihre Fahrt fort, und zwar als letztes von den Schiffen, die die serbischen Truppen von der albanischen Küste aufgenommen hatten.

Aus einem blutigen Vorfall, der dem serbischen Stabe erst später bekannt wurde, ist zu ersehen, daß die serbische Regierung zuletzt ihren Entschluß ändern wollte und Durazzo nicht ganz zu räumen beabsichtigte. Wie uns berichtet wurde, waren einen Tag vorher drei Abgesandte von Belgrad vor Durazzo angekommen und brachten General Popowitsch von der serbischen Regierung schriftliche Order, wenigstens zwei Regimenter in Durazzo zurückzulassen. Der Befehl war durch eine Gesandtschaft übermittelt, da die Kabel zerstört waren. Außerhalb der Stadt aber sind die drei serbischen Offiziere in die Hände einer türkisch-albanischen Räuberbande gefallen, die sie niedermetzelten, ohne vielleicht zu ahnen, wer ihre Opfer waren. So blieb der Befehl der serbischen Regierung unausgeführt und Durazzo wurde völlig geräumt.

Was der Mensch an Hitze aushalten kann.

Die höchste auf der Erde gemessene Lufttemperatur scheint etwa 67 Grad (Zelsius) in der Sonne zu sein. Diese Hitze ist freilich nur einmal in der inneraustralischen Wüstensteppe beobachtet worden. Der nackte Gesteinsboden wird immerhin noch stärker erhitzt, so daß der Mensch dessen Berührung unter allen Umständen vermeiden muß. Temperaturen zwischen 50 und 60 Grad sind in der Sonne gar nicht selten. Die höchste Schattentemperatur, die bisher je aufgezeichnet worden ist, beträgt 55 Grad, und Beispiele von 45—50 Grad gehören schon zu dem Außergewöhnlichen. Besonders stark ist die Wärmewirkung auch in großen Höhen. An den Abhängen des Himalaja sind sogar im Monat Dezember in 3000 Meter Höhe in der Sonne über 55 Grad festgestellt worden, während das Thermometer im Schatten über dem Schnee gleichzeitig mehr als 5 Grad unter dem Gefrierpunkt stand. So gewaltige Gegensätze kommen nur im Hochgebirge vor. Wegen seiner unerträglichen Hitze am meisten berüchtigt sind der Persische Meerbusen und namentlich das Rote Meer. Von den klimatischen Zuständen im Roten Meer ist wahrscheinlich nur deshalb mehr die Rede, weil es häufiger durchfahren wird, als der Persische Meerbusen. Selbst auf den best eingerichteten Dampfern, die mit allen technischen Mitteln der Lüftung ausgestattet sind, muß man sich auf Temperaturen zwischen 50 und 60 Grad gefaßt machen. Die meisten Menschen ertragen diese enorme Hitze trotzdem ohne Schaden, obgleich es gerade in diesem Meeresteil nicht selten vorkommt, daß einer der Heizer in einem Wahnsinnsanfall über Bord springt. Im übrigen lehrt die Erfahrung in römischen Bädern, daß noch viel höhere Temperaturen erträglich sind, wenn sie nur durch die Luft und nicht durch die unmittelbare körperliche Berührung mitgeteilt werden. Im Bulletin der Zivilingenieure wird von den Versuchen zweier englischer Forscher berichtet, die sich in einen Backofen haben einsperren lassen, um festzustellen, welche Temperatur sie darin würden ertragen können. Es ergab sich, daß sie bei mehr als 100 Grad an ihrer Gesundheit noch keinen Schaden litten. Diese Tatsache ist immerhin nur erklärlich durch die Abwehr, die der menschliche Körper dank der Hauttätigkeit gegen die Wärmewirkung besitzt, indem der größte Teil der Hitze durch die Verdunstung des ausgebrochenen Schweißes aufgebraucht und von dem Körper selbst ferngehalten wird.

Lest die „Sonntagpost“

Sägemehl zum Feuerlöschen.

Sägemehl ist zwar brennbar, aber dennoch unter gewissen Bedingungen eines der besten Feuerlöschmittel, wie ein Bericht einer Bostoner Feuerversicherungsgesellschaft zeigt. In allen Fällen, wo geringe Mengen brennbarer Stoffe — Firniß, Gasolin usw.— sich entzündet haben, ist es besser, Sägemehl zum Löschen zu verwenden, als Sand. Sand erstickt zwar, wenn man ihn in großen Mengen anwendet, die Flammen; da er aber sogleich untergeht, dauert es lange, bis die gewünschte Wirkung des Feuerlöschens erreicht ist. Bei den Versuchen mit Sägemehl zum Feuerlöschen wurden nach dem „Technical Engineer“ brennbare Flüssigkeiten in flachen, rechteckigen Kästen entzündet; dann ließ man sie eine Minute lang brennen, ehe man sie auszulöschen versuchte. Ein paar Schaufeln voll Sägemehl erstickten in 25 bis 50 Sekunden die Flammen. Es spielte dabei keine Rolle, ob das Sägemehl trocken oder feucht war und von weichem oder hartem Holze stammte. Die Wirksamkeit des Sägemehls beruht vielmehr darauf, daß es auf der brennenden Flüssigkeit eine Schicht bildet, die die Luft absperrt und weiteres Verdampfen verhindert; der Feuchtigkeitsgehalt spielt gar keine Rolle, und so ist es verständlich, daß ganz geringe Mengen Sägemehl die gewünschte Wirkung erzielen. Im Laufe der Versuche stellte sich weiter heraus, daß man die Wirksamkeit erhöhen kann, wenn man das Sägemehl mit doppeltkohlensaurem Natrium mischt. Dieses Gemisch löscht nicht nur die Flammen, sondern entzündet sich selbst dann nicht, wenn man ein brennendes Streichholz darauf wirft, während Sägemehl allein sich unter solchen Umständen entzünden kann. Dieses Löschverfahren ist natürlich nur dann anzuwenden, wenn es sich um kleine Brände handelt, etwa, wo etwas ausgelaufene Flüssigkeit sich entzündet hat oder wo der Inhalt eines kleinen Gefäßes in Brand geraten ist.

Millionen, die in die Luft gehen.

Es gibt in Frankreich eine von den staatlichen Behörden unterstützte mächtige Liga gegen den Tabak. Und doch sind im letzten Jahre 25 Millionen Franken mehr in die Luft gegangen, als im Vorjahre. Im Ganzen sind 534,239,100 Franken verraucht worden. Die Statistik enthüllt, daß das Pfeifchen besonders in Nordfrankreich im letzten Jahre an Freunden mächtig gewonnen hat, während in Paris die Zigarettenraucher das Feld behaupten. Und das alles, trotzdem sich die französische Regierung die erdenklichste Mühe gibt, den Rauchern ihren Tabak zu verleiden, indem sie alles mögliche hineinsteckt, was nicht hinein gehört; sollen doch sogar Kinderstrümpfe darin gefunden worden sein!

Arbeit für den Koroner.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 900 S. State Straße wurde gestern Abend der Neger Alex Barnes erschossen aufgefunden. Sein Rasse- und Hausgenosse Henry Harris beteuert, daß Alex durch eigene Hand geendet habe. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine liebe Mutter

Rosa Müller gebor. **Hallmann**

im Alter von 55 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Juni, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 2522 Cornelia Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, Cornell und Noble Str., und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Müller, Gatte.
Elizabeth Ziel gebor. **Müller**, Tochter.
John Ziel, Schwiegersohn.

modi

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und mein Vater

Charles L. Engberg

am Sonntag Morgen, den 8. Juni, im Alter von 25 Jahren und 6 Monaten nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Juni, Nachmittags um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2042 Melrose Str., nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lydia Engberg, Gatte.
Ruth Engberg, Tochter.
Emma Engberg, Mutter.
Anna Kenny und **Signe Griedenow**, Nichte und Neffe.
Rudolph und **Minnie Christoph**, Schwiegereltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Edward R. Richtfort

am 7. Juni 1913, Nachmittags 5 Uhr, im Alter von 7 Monaten und 27 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 1835 Fremont Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Edward und **Anna Richtfort**, Eltern.
Clarence und **Florence**, Geschwister, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Olympia Loge 477, I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Konrad Nagel

am 7. Juni gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Mittwoch, den 11. Juni, Vormittags um 11 Uhr, in der Logenhalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.
Achtungsvoll, in F. L. & W.:

Charles Roltsch, Obermeister
Gustav Goettsche, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Henry B. Schramke

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr von Speele Bros. Kapelle, 5127 S. State Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta A. Schramke, Gattin.
Paul R. und **Frau Elsie Falk**, Kinder.

Illustrirte Extra-Ausgaben der
Hochzeitsfeier der Prinz. Victoria Louise
Elegante Welt, Preis.......................10c
Berliner Woche, Preis.......................10c
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 N. Clark Str.

DOUBLE „S. & H.“ STAMPS ALL DAY TUESDAY.

Von Wichtigkeit für Euch!
Rothschild & Company ist der einzige prominente Laden an State Straße welcher „S. & H.“ grüne Trading Stamps gibt. Diese Stamps werden absolut kostenfrei mit jedem Einkauf in jedem Department verabfolgt. Sie kosten unseren Kunden nichts, aber Bücher, gefüllt mit „S. & H.“ Stamps, werden eingelöst mit substantiellen, nützlichen Artikeln für das Heim.

Verpackt Eure wertvollen Pelzwaaren bei uns. Versichert gegen Feuer und Motten. Geringe Kosten.

Rothschild & Company
State Straße
Jackson bis Van Buren

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die uns bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders

John N. Arl

erwiesene Teilnahme. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna M. Arl, Mutter.
Frau Henry Jacobs, Schwester.
Frau G. A. Leutheusser, Schwester.

sonmo

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden, sowie den Mitgliedern des Sozialen Turnvereins, besonders Herrn Rau und dem Trommler- und Pfeifer-Corps für die erwiesene Teilnahme bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

William Drews

unseren innigen Dank aus.

Frau Drews und Sohn.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Beteiligung bei dem Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter

Karolina Wiegmann

sowie für die schönen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Gottfried Wiegmann, Gatte, nebst Familie.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder

Heinrich Niklas

der heute vor 3 Jahren, am 9. Juni 1910 gestorben ist.

Schon sind drei Jahr' dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebter Sohn und Bruder,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Du warst geliebt mit treuer Liebe,
Geachtet in deinem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir können heut' noch nicht verstehen
Daß du so schnell mußt' von uns gehen.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern, Brüdern und Schwestern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Wilhelmina Piehl

die heute, am 9. Juni, ihren 64. Geburtstag im Himmel feiert.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Mutter, nach.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

RIVERVIEW
Das Wunderland im Wald,
Sechs neue Fahrten
Ein halbes Hundert neue Schaustellungen
Kabaret-Tanzsaal
Nie gab es ein anziehenderes Resort im Freien. Wo ist seines Gleichen in Chicago?
Hört Ballmanns großes Symphonie-Orchester von sechzig Musikern.
Ihr müßt es sehen! Untergang der TITANIC. Das $150,000 unvergleichl. Schaustück. Uebertrifft Natur an Wirklichkeit.
Bjn*

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Letzte Woche THAVIU und seine KAPELLE
Wettfahrt-Autos für die — liebe Jugend! —
All Star — Cabaret — im Casino.
Nächsten Montag:
— Die White City Kapelle und Ballet. —

Deutscher Krieger-Verein
Town of Lake
hält am 17. Juni in Schulzes Grove, 54. Str. und Western Ave., sein jährlich Picknick, verbunden mit Preiskegeln, ab. Es werden verschiedene Preise zur Verteilung kommen. Das Komite wird sich alle Mühe geben, um jeden Besucher zu befriedigen. Für Musik, Speise und Getränke ist bestens gesorgt. Kameraden fremder Vereine und Logen mit Vereinsabzeichen sind berechtigt zu freiem Eintritt. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets an der Kasse 25c die Person.
momi

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Dienstag, den 10. Juni.

Außergewöhnlicher Juni-Bargain-Verkauf

Kleiderstoff - Dept. — Hauptfloor.
38zöll. Plaid in vielen verschiedenen Mustern, die 29c Qualität, die Yard zu 16½c
5 Yards an einen Kunden. 36 Zoll breite schwarze Messaline, $1 Wert, die Yard zu 59c

Putzwaaren - Dept. — 2. Floor.
Speziell, weiße und farbige Straußfedern, jede zu 78c und 98c
Große weiße und schwarze Flügel, reg. 98c, jeder zu 69c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Flor.
Gingham Blusen für Knaben, in einer großen Auswahl von Mustern, 25c Wert, zu 17c
Heißwetter Männerhemden, mit separaten weichen Kragen, einfache oder fancy Muster, 69c Wert, zu 45c
Porosknit Union Suits für Männer, kurze Aermel regulär $1.00, markirt zu 69c

Grocery-Dept.—4. Floor
Washburn oder New Century Mehl, ⅛ Faß Sack zu 65c; ¼ zu $1.28; ½ zu... $2.55
10 Pfund granulirter Zucker 44c
Fein. Peaberry Kaffee 25c
2 Pfund für 49c
3 Packete Quaker Corn Flakes 20c
½ Pfund Lowney Backschokolade 15c
15c Büchse K. C. Backpulver 12c
Klein geschnittene Macaroni, Pfund .. 7½c
Pint Snider Catsup zu 17c
5 Stücke Fels Naptha Seife 22c

Drug-Dept.—Hauptfl.
$1.00 Swift's Specific oder Peruna 65c
25c Carters K. & B. Tee 15c
50c Kilmers Swamp Root 31c
25c Severas Lung Balsam 15c

Extra - Bargains — Hauptfloor.
40 Zoll breite Lawns, gute zuverlässige Stoffe, speziell die Yard markirt zu 6½c
Yard breites ungebleichtes Muslin, regulär 8c, die Yard zu.... 5½c
Große gebleichte türkische Handtücher, 35c Wert, zu 25c
2 Yards breites schweres gebleichtes Sheeting, regulär 25c, die Yard zu 19c
2¼ Yards breites gebleichtes Sheeting, 29c Wert, die Yard zu... 22c
Kissenbezüge, Größe 36x45, 15c Qualität, zu 10c
Bettdecken mit Fransen, Größe 90x99, $2.00 Wert, speziell markirt zu $1.59

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.25 Flasche Cream Rye oder Old McBrayers Kentucky Bourbon, volle Quts., die Flasche markirt zu 69c
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche zu 51c
$1.10 Flasche Old Newport Club Whiskey, volles Quart zu 57c
Malt Marrow, 1 Dutzend Flaschen zu. 87c
Tafelbier, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen.. 65c

Farben-Dept.—3. Floor.
Fertig gemischte Paint in allen Farben, spez. die Gallone zu 89c
Varnish, passend für alle Zwecke, in ½ Gallone Kannen, die Kanne zu 69c
Nr. 8 Kalsomine Pinsel, mit extra guten Borsten, zu $1.39

Teppich-Dept.—3. Floor.
Treppen Carpet, in hübschen Mustern, 25c Wert, speziell für diesen Verkauf, Yard zu.... 15c
Japanische Stroh-Matten-Rugs, Größe 27x54, in diesem Verkauf zu nur 19c
Zeug Fenster Rouleaux, 7 Fuß, gute Rollen, 30c Wert, zu 19c

Eisenwaaren - Dept. — 4. Floor.
Blau emaillirte 3- und 4-Quart Sauce Pans, 45c Wert, speziell.... 27c
Screen Wire, schwarz angestrichen, 18 bis 48 Zoll, in vollen Rollen von 100 Fuß, 100 Quadratfuß zu $1.05

Fleischmarkt.—4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew zu 14¾c
Prima Chuck Roast 12¾c
Mageres frisches gehacktes Fleisch 11c
Mageres Rippensuppenfleisch 11½c
Mageres frisches Lamb Stew 12½c
Vorderviertel Lammfleisch 14c
Mageres Rippen Corned Beef 11c
Mageres süßgepökeltes Breakfast Bacon 24½c

Lokalbericht.

Sie geifern wieder.

Senatsvorlage, die Harkinordinanz-Bestimmungen enthält, angegriffen.

Proteste an die Legislatur.

Heißsporne der „Anti-Saloon League" schießen, wie üblich, weit über's Ziel hinaus. — Lewis prophezeit ernste Folgen des Streits um Staatsanwaltswahl.

Versammlungen, in denen gegen die Annahme der Senatsvorlage Nr. 501 protestirt wurde, wurden gestern in vielen Teilen der Stadt abgehalten. Die Vorlage enthält dieselben Bestimmungen, wie die Harkinordinanz, die vom Staatsobergericht für verfassungswidrig erklärt worden ist. Sie gibt dem Besitzer einer Schanklizens ein Anrecht auf ihre Erneuerung und das Recht, sie zu überschreiben oder zu übertragen. Die Gegner der Vorlage erklären, sie gebe Städten das Recht, Schanklizensen auf lange Fristen, d. h. auf mehr als ein Jahr, auszustellen, schne ein Wirtschaftsmonopol an und schaffe riesige neue Werte für die Brauereien. Die Vorlage wurde im Senat von Senator A. F. Gorman von Chicago eingebracht. Im Haus brachte sie der Abgeordnete Thomas A. Graham von Ingleside zur selben Zeit ein.

In der Mehrzahl der Versammlungen, in denen zum Teil Führer der Anti-Saloon League Ansprachen hielten, wurden Protestbeschlüsse angenommen, die der Legislatur unterbreitet werden sollen. Eine Flut von Eilbriefen und Telegrammen mit Protesten wird sich daher in den nächsten Tagen über die Mitglieder beider Häuser ergießen. Wie gewöhnlich schossen Heißsporne der Anti-Saloon League vielfach weit über das Ziel hinaus und benutzten die Gelegenheit, um zu hetzen. Dazu gehörte Pastor M. P. Boynton, der die Annahme von Gesetzen befürwortete, welche den Besitzer einer Wirtschaft unwählbar für ein Staats-, County- und Stadtamt machen sollen. Edward T. Lee, der Dekan der John Marshall Law School, befürwortete die Annahme eines Gesetzes, daß jeder öffentliche Beamte gezwungen werden solle, sein Interesse an einer Schankwirtschaft oder einem Gebäude, das für Schankzwecke benutzt wird, aufzugeben. Andere Redner, wie Präsident Robert McMurdy von der staatlichen Anwaltskammer, beschränkten sich auf eine sachliche Besprechung der Vorlage.

Lasterkommission macht Pause.

Vizegouverneur O'Hara ließ gestern durchblicken, daß die Lasterkommission des Senats, deren Vorsitzender er ist, voraussichtlich keine weiteren Sitzungen vor Schluß der Tagung der Legislatur abhalten wird. Sie wird die Untersuchung der männlichen Arbeitslöhne fortsetzen und als Zeugen eine Anzahl Arbeiterführer vorladen. Besondere Beachtung wird auch der Frage der Erziehung der Jugend zu größerer Leistungsfähigkeit, auf die Zeugen wie die Schulsuperintendentin Frau Young und Präsident Harry Pratt Judson von der Universität Chicago hingewiesen haben, gewidmet werden.

Der Vizegouverneur rechnet, wie er gestern erklärte, darauf, daß eine Mindestlohnvorlage für weibliche Arbeiter am Mittwoch oder Donnerstag im Senat angenommen werden und auch im Hause vor Schluß der Tagung zur Abstimmung kommen wird. Im Senat ständen drei Vorlagen zur zweiten Lesung. Eine Mehrheit der Senatoren befürworte die Annahme eines derartigen Gesetzes. Es sei aber nötig, daß sie sich auf eine bestimmte Vorlage einigten. Von den drei Vorlagen sei die von Senator Harris dem Gesetz des Staates Massachusetts nachgebildet.

Sie ordne die Ernennung einer staatlichen Lohnkommission an, die einen Mindestlohn für Arbeiterinnen festsetzen solle, aber keine Machtbefugnisse habe, sie durchzuführen. Die von Senator Magill eingebrachte Vorlage sehe ebenfalls die Ernennung einer Kommission vor, die aber das Recht erhalten solle, Bestrafung der Arbeitgeber anzubahnen, welche den Mindestlohn nicht zahlen. Die dritte Vorlage sei von der Lasterkommission eingebracht, schreibe einen Mindestlohn von $7.50 vor und sehe Geld- und Gefängnißstrafen für Uebertretungen vor. Eine Konferenz der Elemente, welche die Annahme einer der drei Vorlagen befürworteten, werde morgen vor der Sitzung des Senats abgehalten werden.

Macht nicht mit.

Frl. Belle Squire, Mitglied der Frauenjury, welche unter der Führung von Frau Minona S. Jones die Anschuldigungen Staatsanwalt Hoynes gegen Richter W. F. Cooper untersuchen soll, will nicht mitmachen. Sie ließ Frau Jones gestern wissen, daß sie mit der Sache nichts mehr zu tun haben wolle, und übermittelte ihr Rücktrittsgesuch. Sie erklärte, sie habe sich der Bewegung angeschlossen, da sie geglaubt habe, es handle sich darum, eine strengere Bestrafung von Männern herbeizuführen, gegen die Anklagen von Mädchen erhoben wurden. Das könne nur durch methodisches, besonnenes Vorgehen erzielt werden. Man müsse die Unterstützung des Publikums zu erlangen, und es auf den Ernst der Lage aufmerksam zu machen suchen.

Lewis prophezeit ernste Folgen.

In einer Erklärung ließ sich, Nachrichten aus Washington zufolge, Senator James H. Lewis über die ernsten Folgen aus, welche von dem Streit zu befürchten sind, der um die Staatsanwaltswahl ausgebrochen ist. Er befürchtet, der Streit werde ein Anschwellen der Zahl der Verbrechen im nächsten Winter zur Folge haben, da jeder Verbrecher wisse, daß der Staatsanwalt mit den Gerichten auf gespanntem Fuß stehe, das Publikum gegen sich habe, von den Geschworenen scheel angesehen werde und nicht auf die Mitwirkung des Gemeinwesens rechnen könne. Geschworene würden Angeklagte nicht schuldig befinden, weil sie glaubten, die Niederlage des Staatsanwaltes fände die Zustimmung des Publikums. Richter würden dem Staatsanwalt nicht die gebührende Rücksicht zuteil werden lassen, weil sie das Gefühl hätten, das Publikum bringe ihm nicht volles Vertrauen entgegen. Das Schauspiel eines Streits zwischen Richtern und dem Staatsanwalt mit seinen politischen Begleiterscheinungen trage nicht dazu bei, das Ansehen vor dem Richterstand, der Staatsanwaltschaft und der Rechtsprechung zu erhöhen. In seiner Erklärung weist Senator Lewis auf die Folgen hin, welche der Streit Staatsanwalt Jeromes mit einem Teil der demokratischen Partei in New York für die Stadt gebracht hat, und auf die Schwierigkeiten, denen sich Bundesbezirksanwalt Stimson in New York gegenüber sah, weil eine Faktion der republikanischen Partei ihn nicht unterstützte.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Chicago Skatverband.

Er veranstaltete gestern ein gut besuchtes Extraturnier.

In der Nordseite Turnhalle veranstaltete gestern der Chicago Skatverband ein recht gut besuchtes Extraturnier, aus dem die folgenden Teilnehmer als Sieger hervorgingen:

1. Preis—Fred. Kohl, 20 gewonnene Spiele.
2. " L. J. Niehoff, 711 Punkte.
3. " Georg Klier, Schüppensolo ohne 5.
4. " E. O. Harris, 19 gewonnene Spiele.
5. " Otto Berndt, 661 Punkte.
6. " Arthur H. Jansen, hohes Spiel, 192 Punkte.
7. " Alois J. Nahowski, Herzturne ohne 6.
8. " H. S. Herzog, 19 gewonnene Spiele.
9. " Adam Hiller, 651 Punkte.
10 " Gus. Mahrholz, Herzsolo ohne 5.
11. " Hy. Laukert, 18 gewonnene Spiele.
12. " A. W. Gutgesell, 631 Punkte.
13. " Theo. Marck, hohes Spiel, 140 Punkte.
14. " John Goedtner, Mendota, Kreuzturne ohne 5.
15. " Geo. Cruickshank, 18 gewonnene Spiele.
16. " Geo. H. Gellert, 612 Pkt.
17. " Peter Puetz, Ecksteinsolo ohne 5.
18. " E. Berthold, 18 gewonnene Spiele.
19. " E. P. Silvermann, 606 Punkte.
20. " C. Mundeline, hohes Spiel, 140 Punkte.
21. " Lawrence Hatzold, Schüppenturne ohne 5.

Personalnachrichten.

— Aus Aurora wird das Ableben des Herrn Charles Montrose Faye gemeldet, eines alten Zeitungsmannes, der viele Jahre lang dem Redaktionsstabe der hiesigen Daily News angehört und bis zum Herbst vorigen Jahres den Posten des geschäftsführenden Schriftleiters an diesem Blatte bekleidet hat. Herr Faye ist 62 Jahre alt geworden. Er starb an Adernverkalkung.

Die englische Bühne.

Crown. — Auch mit der Wiedergabe des Schauspiels „The Boß" hat die ständige Gesellschaft dieses Theaters ebenso erfreuliche Kassenerfolge erzielt, wie künstlerische. Direktor Gleason hat für diese Woche „The Master of the House" auf den Spielplan gesetzt, ein zeitgemäßes und sehr lehrhaftes Sittengemälde, das vor etwa Jahresfrist im Cort Theater monatelang volle Häuser gezogen.

Grand Opera House. — Ungemein geschickt und mit Entfaltung einer erstaunlichen Bühnentechnik ist Frank Baums groteskes Märchen „The Tik-Tok Man of Oz" von Oliver Neocosco zu einer Extravaganzkomödie ausgearbeitet worden. James C. Morton und Frank C. Moore bewähren darin ihren sauer genug erworbenen Ruf als akrobatische Komiker.

Garrick. — Daß Philipp Bartholomaes Singspiel „When Dreams Come True" bis zum August hier auf dem Spielplan bleiben wird, scheint jetzt ziemlich sicher. Nach dem Kontrakt zwischen der Direktion und der Geschäftsführung des Hauses darf das Stück von jener nicht zurückgezogen und von dieser nicht vom Programm abgesetzt werden, solange die Kasseneinnahmen nicht für zwei aufeinanderfolgende Wochen unter einen bestimmten Betrag sinken. Daß dieser Fall sehr bald eintreten werde, ist zur Zeit kaum anzunehmen. Ein anderes Stück des Herrn Bartholomae, „Little Miß Brown", wird übrigens für den Monat August von der Geschäftsführung des „Princeß Theater" zur Aufführung angezeigt.

Colonial. — Sehr interessant nimmt die Zusammenstellung des Vaudevilleprogramms hier auch für diese Woche sich wieder aus. Als Hauptnummern sind darauf der Londoner Gesangskomiker Gene Greene, die Löwenbändigerin Mademoiselle Adgis, die Tanzkünstler Mars, Dick Crolius und seine Gesellschaft mit „Shorty McCabe", und die dreizehn Pekinger Kadetten verzeichnet.

Cort. — Mehr und mehr den Zuschnitt einer Wandelbildervorstellung nimmt hier die Aufführung des Melodramas „The Ghost Breakers" an. Es wird auf der Bühne fast gar nicht mehr gesprochen, sondern nur mehr herumgesprungen, geschnäbelt und geschossen.

Imperial. — „Lavender and Lane", ein altväterisches, aber idyllisches und anmutiges Lustspiel aus dem Leben, wie es sich früher in Neuengland abgespielt haben soll, steht hier für diese Woche auf dem Spielplan. Frl. Sarah Padden tritt in der weiblichen Hauptrolle des Stückes auf.

Victoria. — „Little Lost Sister", die Bühnenbearbeitung des gleichnamigen Romans von Virginia Brooks, ist auf der Runde durch die Stadt jetzt hierher gelangt und wird voraussichtlich auch auf das Stammpublikum dieses Theaters einen guten Eindruck machen.

Powers. — Die Rainey'schen Aufnahmen von Jagdszenen im afrikanischen Urwald erweisen sich hier bedeutend zugkräftiger, als vorher die mit großem Bemühen erzeugten Produkte der namhaftesten Bühnendichter Amerikas und Englands.

McVickers. — Henry Sienkiewicz' farbenprächtiges historisches Drama „Quo Vadis", in der Form von Wandelbildern dargestellt, füllt dieses Haus nun schon über zwei Wochen lang täglich zwei Mal, und zwar häufig bis auf den letzten Platz.

Schleichendes Gift.

Geschwister schwer erkrankt, Mädchen gestorben.

War Sodawasser die Ursache?

Ein Knabe stirbt nach dessen Genuß, ein zweiter ringt mit dem Tode.—Unglückliches Kind erliegt der Wasserscheu, drei andere vom gleichen Hunde gebissen.

Der Leichenbeschauer ist heute Nachmittag mit der Untersuchung eines verdächtigen Todesfalles beschäftigt. Es handelt sich um die neun Jahre alte Bessie Kwiat, welche gestern Morgen im Heim ihrer Mutter, 850 Nord 43. Ave., unter Anzeichen von Vergiftung gestorben ist. Ihr um drei Jahre älterer Bruder Chester erkrankte ebenfalls und wurde nach dem Nazarenerhospital gebracht, wo die Aerzte heute der Hoffnung auf baldige Genesung Ausdruck gaben. Erst vor einem Monat ist der Vater der Kinder, ein in der Gießerei der Reedy Foundry Co., 4600 Iowa Straße, beschäftigter Arbeiter, nach mehrtägiger Krankheit, wie die Wittwe behauptet an Lungenentzündung, gestorben. Die beiden Kinder waren am Freitag Nachmittag kurz nach der Heimkehr von der Schule erkrankt. Dr. W. A. Kuflewski, 1368 Nord Robey Str., gab sich vergebens Mühe, das Mädchen zu retten. Die Mutter vermag den Vorfall nicht zu erklären. Wie sie sagt, hatten die Kinder Freitag Morgen Kaffee und Brötchen genossen, Mittags Frankfurter Würstchen. Sie tritt dem in der Nachbarschaft verbreiteten Gerücht entgegen, wonach sie nach dem Tode ihres Gatten hohe Versicherungssummen erhalten habe. Ihr Gatte sei nur gering versichert gewesen, bei ein paar polnischen Vereinen, und das Geld sei bislang nicht ausbezahlt worden. Ihre Kinder seien nicht versichert.

Giftige Farbstoffe im Sodawasser?

In einem Delikatessengeschäft an der West Madison Straße kauften gestern Nachmittag James Linklater, sechzehn, und Eddie Fey, zwölf Jahre alt, auf dem Wege zum Baseballspiel an der Albany Ave. und Lake Straße zwei Flaschen gefärbtes Sodawasser und erkrankten nach dem Genuß des Getränkes während des Spiels so schwer, daß sie heimgebracht werden mußten. Linklater starb kurz darauf in der Elternwohnung, 3004 West Madison Straße, Fey ringt mit dem Tode; er wohnt 19 N. Albany Ave. Dr. Carroway erklärte Magenentzündung für die Ursache von Linklaters Tod. Das Sodawasser wird jetzt chemisch untersucht.

Knabe an Wasserscheu gestorben.

Vor mehreren Wochen wurde John Grieda, der neun Jahre alte Sohn des Gemüsegärtners Charles Grieda, Nr. 7828 Parnell Ave., von einem fremden Hunde ins Gesicht und in die Hände gebissen. Die Wunden waren anscheinend leicht und wurden daheim behandelt. Plötzlich erkrankte der Knabe an der Wasserscheu, ein Arzt ließ ihn nach dem Englewooder Unionhospital bringen, und dort ist der Unglückliche gestern früh gestorben. Geheimpolizisten suchen nach dem Hunde, der auch drei andere Knaben gebissen haben soll.

Von Leuchtgas überwältigt.

G. W. Selders, Postmeister in Lake City, Ill., kam am Samstag nach hier und stieg im Grace Hotel ab. Spät gestern Nachmittag wurde er bewußtlos in seinem Zimmer gefunden. Er hatte am Samstag Abend zufällig das Gas wieder angedreht und sich dann schlafen gelegt. Im Presbyter Hospital, wohin er gebracht wurde, zweifelt man an seiner Rettung.

Der rote Hahn.

Holzlager ganz und Möbelfabrik zum Teil zerstört.

Brandstifter treiben wieder ihr Wesen in der Stadt. An vier verschiedenen Stellen war gestern Abend im Holzhof der Bilderrahmenfabrikanten David H. Fritts & Co. in der einen Hälfte des Straßengevierts, welches Lincoln, Wood und Kinzie Straße bilden, Feuer angelegt worden, und als die Löschmannschaften eintrafen, schossen bereits Feuersäulen hundert Fuß hoch in die Luft. Die Hitze war so groß, daß mehrere Feuerwehrleute im Gesicht und an den Händen Wunden erlitten; mehrere wurden vom Rauch überwältigt, erholten sich aber bald. Ernstlich verletzt wurde niemand. Es gelang schließlich, die anstoßenden Fabrikgebäude zu retten. Die Firma ist nicht versichert; sie schätzt ihren Verlust auf $50,000. In den Anlagen werden keine Gewerkschaftler beschäftigt, doch waren den Fabrikbesitzern daraus keine Unannehmlichkeiten entstanden. Der Feuerwehranwalt hat heute eine Untersuchung eingeleitet.

In einem mit Sägemehl gefüllten Schacht unter dem Kesselraum des vierstöckigen Fabrikgebäudes der A. J. Johnson Furniture Co., 517—519 Noble Str., entdeckte der Maschinist Charles Nelson, 1537 Mohawk Str., gestern Feuer, das sich bereits vom Keller bis zum Dach durchgefressen hatte, ehe es der Feuerwehr gelang, es zu löschen. Immerhin wurde $20,000 Schaden angerichtet. Nelson war zur Zeit allein in der Fabrik. Er versichert, daß er nicht rauche, und daß auch im Kesselraum kein Feuer gewesen sei. Die Behörden vermuten, daß Brandstiftung vorliegt, und stellen dementsprechend Nachforschungen an. Von einem Polizeikraftwagen, der sich auf der Fahrt zur Brandstätte befand, wurde Anton Lubaczewski, 1014 West Ohio Str., zur Seite gestoßen und leicht verletzt.

Joseph Kanta rettete mit eigener Lebensgefahr gestern früh zehn Pferde, als in seinem zweistöckigen Stallgebäude, 2116 Hamburg Str., Feuer ausgebrochen war; zwei andere Pferde kamen um. Kanta erlitt leichte Brandwunden.

Jämmerlich umgekommen.

Walter Kidder unter seinem Schnauferl ertrunken.

Auf der schmalen, über den Salt Creek führenden Brücke kippte gestern ein von Walter Kidder, dem Präsidenten der Elmhurst Motor Sales Company bedienter Kraftwagen um und fiel in das Flüßchen. Kidder kam unter den Wagen zu liegen und mußte ertrinken.

Ein von Charles Sollmer, Nr. 2436 W. Erie Straße, dem Betriebsleiter der City Construction Company, benutztes Motorcycle prallte gestern Nachmittag an Diversey Parkway und Herndon Straße mit einem Kraftwagen zusammen. Die Folge war, daß Sollmer auf das Pflaster sauste und schwer verletzt wurde.

Der 14jährige James Whiteford, Nr. 5805 Justine Straße, wurde gestern an Ashland Ave. und 53. Str. von einem von John Lichter, Nr. 5754 Justine Str., bedienten Lastkraftwagen der Apex Electric Manufacturing Co. überfahren. Der Verunglückte, der lebensgefährliche Verletzungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Unglücklicher Zufall.

Beim Ballspiel an N. 44. und Armitage Ave. flog gestern Nachmittag dem Charles Voswindheim, Nr. 1922 N. 43. Ave., der Schlägel aus der Hand und dem achtjährigen Louis Gardner, der dem Spiel zuschaute, an den Kopf. Der Knabe brach, wie vom Blitz gefällt, zusammen. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Annenhospital. Dort ist er heute früh, ohne zuvor wieder zu sich gekommen zu sein, gestorben. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft 4041 West North Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Fuhrmann verunglückt.

An Harrison und Clark Straße stieß heute eine Elektrische der Linie Wells Straße - Sheffield Ave. mit einem von dem 40jährigen Charles Emming, Nr. 1952 Fremont Straße, bedienten Fuhrwerk zusammen. Die Folge war, daß der Rosselenker aufs Pflaster sauste und Verletzungen erlitt, die seine Ueberführung nach dem Notfallhospital erforderlich machten. Die Passagiere der Elektrischen wurden zwar durchgerüttelt, sind aber sonst mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Heimliche Gäste.

Sie sprengten einen Geldschrank und erbeuteten $500.

Einbrecher drangen in voriger Nacht von der Rettungsleiter aus in die im achten Stock des Gebäudes Nr. 629 S. Wabash Ave. gelegenen Geschäftsräume der Verlagsfirma Houghton, Mifflin & Co., öffneten die Pulte und sprengten den Geldschrank, schlossen aber, nachdem sie ihn ausgeräumt hatten, wieder die Tür und brachen den Drücker ab, so daß längere Zeit nicht festgestellt werden konnte, was sie an Beute ergattert haben. Die Firma mußte, ehe sie bestimmte Angaben über ihren Verlust machen konnte, den Schrank erst von einem sachkundigen Kunstschlosser öffnen lassen. Dann stellte sich heraus, daß den Gaunern $500 in Baargeld, Briefmarken zum Betrage von $50 und eine goldene Uhr in die Hände gefallen sind, die einem Angestellten der Firma gehörte.

Daß die Spitzbuben den Schrank geöffnet hatten, war aus Schriftstücken zu ersehen, die in ihm aufbewahrt waren, heute Morgen aber auf dem Fußboden lagen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Aus Vereinskreisen.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein erwählte folgende Beamte in seiner letzten Generalversammlung: Expräsident, Ernst Brosius; Präsident, Jakob Schug; Vizepräsident, Frau Hedwig Kova; Protokollsekretär, Christ. Grube; Finanzsekretär, Wm. Woyds; Schatzmeister, Max Lunkenbein; Führer, Frau Sarah Lavin, äußere Wache, Reinhold Hanke; Fahnenträger, August Rodenhausen; Verwaltungsrat, Paul Rein (auf drei Jahre). Der Verein versammelt sich jeden ersten und dritten Dienstag im Monat in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee Ashland Ave. Neue Mitglieder werden unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

— Ein freier Mann. — Intimus: „Na, solange Deine Alte brummen muß, wirst Du Dich wohl am Stammtisch nicht zeigen, wie?" — „Im Gegenteil, erst recht! Ich will mich doch mal gründlich von Euch — beneiden lassen!"

— Seine Medizin. — Stammbruder (zu einem Schriftsteller): „Nanu— gestern fühlten Sie sich zum Sterben elend, und heut sind Sie munter wie ein Fisch im Wasser; haben Sie etwas eingenommen?" — „Ja, fünf Hunderter für eine Novelle."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 1911 W. 31. Straße.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt. 1638 Clybourn Avenue.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 668 Wells Straße.

Verlangt: Männer, die der slawischen und deutschen Sprache mächtig sind. Gute Zukunft garantirt. Vorzusprechen 8 bis 9 Uhr Vorm. 714 North Ave., nahe Halsted Str. samodi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.
Verlangt: Männer
Milling Maschinen-Operators: Erster Klasse Männer mit Erfahrung an feiner Tool-Room Arbeit.
Maschinisten: Planer Gehilfen, Drehbank-Gehilfen, Bench-Gehilfen.
Screw Maschinen-Operators: Erfahrene Männer für Hand- und automatische Maschinen.
Tool Designers: Erster Klasse Männer an Punches und Dies und Jigs und Fixtures.
Shop Boys: Gute Stellungen für stetige, zuverlässige Knaben von 17 bis 19 Jahren in unseren Maschinen-Departments.
Office Boys: Reinliche, geweckte Knaben. Ausgezeichnete Gelegenheit für solche, die energisch und ehrgeizig sind. Müssen 16 Jahre alt sein.
Bewerber müssen etwas englisch sprechen.
Madison Str. Car — steigt um zur 48. Ave. Douglas Park Zweig — Metrop. Hochbahn. Ogden Ave. Car — steigt um zur 48. Ave. Steigt um zur 22. Straße von der Südseite. 8jn1wX

Verlangt: Männer, das Barbiergeschäft zu erlernen; Stellungen warten auf sie. Große Rarheit an Barbieren dieses Frühjahr. Lohn bis zu $20 wöchentlich. Einige Wochen Lehre befähigen Euch. Handwerkszeug geliefert. Lohn während der Lehrzeit. Leichte, reinliche, bequeme Arbeit. Kommt sofort oder schreibt. Moler Barber College, 738 S. Wabash Ave. —12jn

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. Kurze Stunden. Guter Lohn für den richtigen Mann. 1456 Barry Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, mit Erfahrung. 452 W. 26. Str., nahe Canal Str.

Verlangt: Junger Mann, das Tire-Geschäft zu erlernen. 2653 Washington Blvd.

Verlangt: Ein junger Wurstmacher als Helfer im Kochraum. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Porter. 341—43 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Porter. Muß auch am Tisch aufwarten können. 4758 N. Clark Str. modi

Verlangt: Junger Mann am Tisch aufzuwarten, mit Erfahrung. Muß englisch sprechen. 2737 W. Madison Str., Restaurant.

Verlangt: Rockmacher. 2737 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Jungen, das Polsterergeschäft zu erlernen. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave.

Verlangt: Porter mit Kenntnissen im Bartenden; guter Platz für den rechten Mann mit Empfehlungen. Adr.: B. 164, Abendpost. modi

Verlangt: Porter, der Bartenden kann; gute Empfehlungen nötig. 700 S. Dearborn Straße, Saloon. modi

Verlangt: Erfahrener Lunchmann. Charles Kehl, 210 W. Washington Str.

Verlangt: Guter Brotbäcker, gute erste Hand an Brot. 1655 Clybourn Place.

Verlangt: Erster Klasse Tinsmith. 244 West North Avenue. safomo

Verlangt: Junger Mann, für Fabrikarbeit; unlängst eingewanderter vorgezogen. 2526 West Congreß Str. 6jun,1wX

Verlangt: Mann für Grundeigentum und Kollektir-Office; muß an Kommission arbeiten; schön eingerichtete Office frei. Nachzufragen 54 W. Randolph Str., Zimmer 12. somo

Verlangt: Blacksmith für Wagenreparaturen. Nachzufragen sofort bei A. Kroupa, 7010 West 12. Str., Oak Park, Ill. 4ju1wX

Verlangt: 200 Ausgräber und Konkretleute, lange Arbeit. Chic., Milw. & St. P. Eisenbahngesellschaft, California Ave. und Bloomingdale Road. safomo

Verlangt: Maschinist für große Chicagoer Brauerei, A 1 erfahrener Mann, der moderne Flaschenfüll-Maschinerie gründlich versteht; muß nüchtern, fähig und energisch sein, so daß er alle Maschinerien in erster Klasse laufendem Zustande halten kann. Dies ist eine gutzahlende dauernde Stellung für den rechten Mann. Helfer wird gestellt. Schreibt nicht, wenn Ihr nicht Empfehlungen in Bezug auf Fähigkeit liefern könnt und einen reinen Rekord habt. Man gebe verlangten Lohn an. Adresse: B. 167 Abendpost. modi

Verlangt: Ein guter Junge, der willens ist, in Bäckerei zu arbeiten; einer mit Erfahrung vorgezogen. 1657 Grace Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter in Saloon. 5134 N. Clark Str.

Verlangt: Barbier, stetiger und guter Platz. Kommt sofort. 2521 W. Division Str.

Verlangt: Schneider. Kommt fertig zur Arbeit. 4411 Evanston Ave.

Verlangt: Guter deutscher Müller. A. C. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann für Janitorarbeit und ein Pferd zu besorgen; guter Platz für älteren Mann. 5512 Wentworth Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 817 Western Ave.

Verlangt: Starker Mann, um an Eiswagen zu helfen; muß etwas englisch sprechen können; guter Lohn. 2326 S. Lincoln Str., nahe Blue Island Avenue.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3758 S. Robey Str.

Verlangt: Ein guter Porter, der keine Arbeit scheut. 1635 W. Taylor Str., Saloon.

Verlangt: Ein guter Wagenwascher. 329 West 24. Place.

Verlangt: Brotbäcker, allein zu backen. 260 W. 24. Place.

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand an Brot und Rolls, $7.00, Kost und Logis. 7215 Greenwood Ave.

Verlangt: Nachtwächter, stetige Arbeit. Fischer Karl Co., 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Bartender. 1203 Roscoe Straße.

Verlangt: Erfahrener Mann für Porterarbeit; Lohn $12 die Woche. 1949 Fullerton Ave.

Verlangt: Bäcker für Brot; Nachtarbeit; junger Mann; muß strikt nüchtern, stetig und zuverlässig sein. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, bei Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Ein erster Klasse Schuhmacher; stetige Arbeit. Vorzusprechen Dienstag Morgen, 10. Juni, punkt 9 Uhr bei The Feis Co., 31 S. Fifth Avenue.

Verlangt: Zwei junge Barbiere, stetig, guter Lohn; können auch frisch eingewandert sein. — 2947 Belmont Ave. modi

Verlangt: Junge für Orders mit Bäckerwagen abzuliefern und sich sonst nützlich zu machen. 7228 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes, Kost und Logis. 5082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 2938 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 3524 Chicago Avenue.

Verlangt: Barbier, $13 und Hälfte über $18. 1369 W. Division Str.

Verlangt: Blacksmithgehilfe. 940 W. 63. Str. somo

Verlangt: Erfahrener Mann für Packing und Crating. 504 Süd Fifth Ave. somo

Verlangt: Erster Klasse Porter und Lunchmann; guter Lohn. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave. safomo

Verlangt: Junge von etwa 17 oder 18 Jahren, um Geschäft zu erlernen in Färberei. Anzufragen: 160 W. Division Str.

Verlangt: Aufgeweckter Schuhreparirer, der Kundschaft bedienen kann, in englischer Nachbarschaft; Lohn und Kommission; stetige Arbeit; Empfehlungen. Lindee, 371 East 69. Str. samo

Verlangt: Erfahrener Polsterer; erster Klasse Arbeiter. Zu erfragen beim Supt., 9. Floor, südlich. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. 8jun1wX

Verlangt: Guter Butcher für alle Arbeiten; gute Stelle für den rechten Mann. Adresse: Maier Brothers Packing Co., Mishawaka, Ind. 7ju1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Saloon Porter. 149 S. Fifth Ave.

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann, für Reparaturen; stetiger Platz für rechten Mann. 2423 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Rockmacher; stetige Arbeit und guter Lohn. 3442 Ogden Ave.

Verlangt: Ein starker junger Mann an Brot. Nachzufragen 169 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann als Helfer in Tinshop. 807 W. Lake Str.

Verlangt: Nachtwächter, nüchtern und zuverlässig; stetige Stelle; bringt Empfehlungen. 4864 S. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Porter, der Bartenden kann; muß gut englisch sprechen. Gute Referenzen. 507 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann, um Schinken auszubeinen. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Laboratorium. Zimmer 1037, 536 S. Clark Str.

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant, der am Tisch aufwarten kann. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Guter junger Mann an Brot und Cakes. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Arbeiter, sofort; sprecht vor nach 6 Uhr. 1512 Hudson Ave.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, als Wagen- und Bündel-Knaben; dauernde Stellungen. Zu erfragen im Shippingroom von Mandel Brothers, State und Madison Straße. 8jn1wX

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith und ein junger Holzarbeiter. 3112 Armitage Ave.

Verlangt: Grocery Order Fillers, auch Grocery Stock Man, muß willig sein, einige Abende zu arbeiten. Stetige Stellung. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Sofort, Porter. 1509 W. Taylor Straße.

Verlangt: Mann, Bäckerei reinzuhalten und Hausarbeit zu verrichten, $5, Kost und Zimmer. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith. 2357 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. 1741 W. North Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei an Cakes. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry Ave.

Verlangt: Porter, guter reinlicher Mann; muß aufwarten können und Bar tenden. $10 die Woche, Board und Zimmer. Gutes Heim. 1400 S. Western Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit, $8. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Guter Painter. Schneider, 1810 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Gehilfe Pökelkeller im Packing House, Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein junger Mann an Biscuits und Cakes. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmithhelfer. 1233 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Räucherer. Zuegel, Rieger Co., Wurstfabrikanten. 2413 W. 12. Str.

Verlangt: Porter; deutsche Familie. Mrs. Weibel, 2008 Blue Island Ave., 3. Flat. mdimi

Verlangt: Zwei Beef Fleischer auch zwei Pork Fleischer. Arnold Bros., 660 West Randolph Straße.

Verlangt: Ein Junge an Cakes; muß Erfahrung haben und auch Junge mit Erfahrung an Brot; guter Lohn. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Barbier; stetige Arbeit. 5137 Wentworth Ave.

Verlangt: Mann auf einer 10 Acker Farm; $10 per Monat; Zimmer und Board. Apotheke, 1765 Sheffield Ave.

Verlangt: Tüchtiger Junge an Brot, mit Erfahrung. Tagarbeit. 1950 W. Chicago Ave.

Verlangt: Painters. 2520 Haddon Ave.

Verlangt: Schuhreparirer. 23 S. Fifth Ave.

Verlangt: Junge in Schuhfabrik. H. F. Malott Shoe Co., 1915 Girard Str. modi

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 233 W. 43. Straße, Ecke Fifth Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes zu helfen. 2250 Foster Avenue.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Haus und Stall. Nicht vor 6 Uhr nachzufragen. 1480 W. Huron Str.

Verlangt: Schuhmacher, sofort, für Reparaturen. Lohn $2 per Tag. 3341 W. Chicago Ave.

Verlangt: Wagenschmied. Muß auch Pferde beschlagen können. 2023 S. Laflin Str.

Verlangt: Schuhmacher, stetig. 3605 W. North Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Lunchmann und Waiter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Starker Junge, zum Ausfahren und für Hausarbeit. 1010 N. Clark Str., oben. modimi

Verlangt: Carpenter und Finishers. 4357 Wentworth Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter und Nachtwaiter. Henrici's Restaurant, 24 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, muß Erfahrung haben, $12 die Woche. 2445 W. North Avenue.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar auf Farm nach Kanada zum sofortigen Antritt; freie Fahrt. Adresse: B. 156, Abendpost. mo—do

Verlangt: Maschinen Operators an Westen. Lohn $12 die Woche. 2947 Cortland Str. —di

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein gebildeter Mann in mittleren Jahren, langjährige Erfahrung, mit Buchführung vertraut, sucht Stellung als Barkeeper. Adr.: B. 161, Abendpost. momiX

Gesucht: Guter erfahrener Brotbäcker sucht stetigen Platz. C. Schultz, 2322 S. State Str., Flat 9. modi

Gesucht: Junger Mann wünscht das Paintergeschäft zu erlernen. 1518 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher Butcher, verheiratet, 30 Jahre alt, 2 Jahre im Lande, sucht Stelle, um sich im Laden einzuarbeiten. Adr.: J. U. 656 Abendpost.

Gesucht: Aelterer, nüchterner, deutscher Mann sucht stetigen leichten Platz als Porter oder Haus- und Gartenarbeit; kann mit Werkzeug umgehen. Richter, 1465 N. Halsted Str.

Gesucht: Stelle als Porter oder Buß Boy. — 738 Blackhawk Str., Front, Basement.

Gesucht: Walzenmüller und Riemenmacher sucht Arbeit. Stephan Gesky, 1429 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junger erstklassiger Bartender sucht Stelle. 1411 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Wagen- oder Automobilwascher oder am Wagen mitzuhelfen. Bitte zu schreiben. M. Mettang, 2109 Dayton Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stallarbeit oder sonstige Arbeit; scheut keine Arbeit. Junge, 16 Jahre alt, wünscht die Bäckerei zu erlernen bei deutschen Leuten. Bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen. M. Franzen, 2109 Dayton Straße.

Gesucht: Junger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Avenue. modi

Gesucht: Lunchmann, ledig, 26, kann kochen, verrichtet andere Arbeit, geht auch auswärts. Joseph Uebelaker, 1328 W. 20. Str. modi

Gesucht: Aelterer, solider deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon; kann etwas Bartenden. Adr.: J. N. 1836 Milwaukee Ave.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stelle als erste oder zweite Hand. Winner, 5215 S. State Str. modimi

Gesucht: Ein erfahrener Janitor, kann mit Werkzeug umgehen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 1750 Sheffield Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breakers".
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — "Lavender and old Lace."
Crown. — „The Master of the House."
Victoria. — „Little Lost Sister."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souci Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag achNmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann wünscht irgend welche Arbeit. Geist, 742 Willow Str.

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht Stellung als erste Hand an Brod oder Cakes. Adresse: B. 155, Abendpost.

Gesucht: Durchaus zuverlässiger deutscher Kaufmann mit einigen englischen Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Adr.: B. 171. Abendpost.

Gseucht: Schneider, frisch eingewandert, sucht Arbeit. Bitte selbst Abends nach 7 Uhr vorzusprechen, da ich fremd bin. A. Liese, 520 Wells Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Arbeit in einer Mühle, versteht schärfen und alle Arbeiten. Anton Grubin, 5011 S. Justine Str.

Gesucht: Tüchtiger Barbier sucht stetige Arbeit, spricht wenig englisch. 1728 Lull Place, nahe Division Str.

Gesucht: Junger starker Mann, erst kurze Zeit im Lande, sucht irgend welche Beschäftigung. 2038 Fremont Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stellung an Brot und Cakes. Karl Puttfarken, 2324 Armitage Ave. Tel. Armitage 6547. jn9,1wX

Gesucht: Tüchtiger, ehrlicher Bartender sucht Beschäftigung. Schwarz, 312 W. 47. Str.

Gesucht: Stelle als Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet. Adr.: B. 150, Abendpost. frsamo

Gesucht: Stelle als Porter; kann am Tisch und hinter der Bar helfen; Empfehlungen; war 9 Monate auf einer Stelle. Adr.: A 41, Abendpost. somo

Gesucht: Junger Deutscher, nüchtern, fleißig und ehrlich, sucht Stelle als Bartender oder Porter; hat gute Empfehlungen. Adr.: W 821 Abendpost. somo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen im Alter von 16 Jahren oder darüber für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen:

Sefton Mfg. Co.,

1341 West 35. Straße.

—di

Verlangt: Frauen

Gute Stellungen in unserer Fabrik für kräftige, gesunde Frauen. Müssen etwas englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeits-Verhältnisse. Anzufragen:

Western Electric Company,

48. Avenue und 24. Straße.

8jn1wX

Verlangt: Zuschneiderinnen für lose Decken. Erfahrene Damen für diese Art Arbeit. Nachzufragen beim Supt., 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str.
8jun1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Damenkleidungsstücke umzuändern. 3201 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Benzin-Helferinnen in Färberei.— Nachzufragen 166 W. Division Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um in der Candyfabrik zu arbeiten; stetige Beschäftigung. 217 W. Huron Str., 3. Floor. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen bei Hand zu nähen; Stückarbeit. 633 Webster Ave. mid

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, in Schuhfabrik. H. F. Malott Shoe Co., 1915 Girard Str. modi

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt; Erfahrung nicht nötig; $5 die Woche zu Anfang. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave.

Verlangt: Mädchen, über 18 Jahre alt, für einfaches Handnähen in Wholesale Notiongeschäft. Nachzufragen bei Kunstadter Brothers, 323 W. Adams Str. modi

Verlangt: Frau mit Erfahrung, um zu Hause Sweaters abzufertigen. 8321 W. Madison Str. mo—do

Verlangt: Lining Basters und Pocket Pressers an Westen. Klein, 2007 W. Division Str. modimi

Verlangt: Näherinnen und Stitchers an Hosen.
Royal Tailors,
731 S. 5. Avenue.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 1755 West Division Straße.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power-Maschinen, stetige Arbeit, guter Lohn. Ederheimer, Stein Co., 215 W. Jackson Blvd. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um Labels anzunähen an Kleider für junge Männer; guter Lohn u. stetige Arbeit. Ederheimer, Stein Co., 215 W. Jackson Blvd. modi

Verlangt: Mädchen, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Ave. 9jn1wX

Verlangt: Verkäuferinnen, erfahren im Schnittwaaren- und Grocery-Departement; stetige Stellung, gute Löhne.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Lehrmädchen an Power Nähmaschinen, $5 die Woche während der Lehrzeit. Unsere Mädchen verdienen bis zu $16 die Woche 910 W. Jackson Blvd., 5. Floor. momifr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Gartner & Bender, 1104 S. Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Helferin für Kleidermacherin; eine, welche Anpassen und Zuschneiden kann. 2321 N. Sawyer Ave. Tel. Belmont 170.

Verlangt: Tüchtige Gehilfin für Kleidermacherin. 2442 Orchard Str. samo

Verlangt: 10 Mädchen, sofort. 4813 N. 40. Avenue. sasomo

Verlangt: Erfahrene, tüchtige Verkäuferin, in erstklassiger Bäckerei; muß deutsch und englisch sprechen können und Bestellungen mittels Telephon übernehmen können. Selbstgeschriebene Antworten, nebst Empfehlungen, erbeten unter: W. 819, Abendpost. sasonmo

Verlangt: Mädchen für Kleidermacher-Etablissement. Gute Erfahrung. 3547 W. 13. Pl. 3jn1wX

Verlangt: Erfahrene Menders und Finishers an Shaker Coats. Royal Knitting Mills, 404 S. Centre Ave. 5jn1wX

Verlangt: Mädchen, welche an Nähmaschinen arbeiten können, um das Schürzenmachen zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 1749 N. Winchester Ave., 2. Floor. sasomo

Verlangt: Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 486 Ost 45. Str. 8jn1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. Mrs. Hoffmann, 933 Ainslie Str. somodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5 die Woche. 2427 Wentworth Ave. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Sofort vorzusprechen bei Mrs. E. Silbermann, 221 East 53. Str., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1237 Dearborn Ave. mdi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5044 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Telephon: Edgewater 1736. madimi

Verlangt: Frau um Wäsche nach Hause zu nehmen. Mrs. Frey, 1101 LaSalle Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Frau als zweite Köchin. 1529 N. Clark Str., Schmidts Restaurant.

Verlangt: Deutsche Frau, um kranker Frau aufzuwarten; keine Kinder; kommt fertig zur Arbeit; guter Lohn; gutes Heim; bitte nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. 2647 Haddon Ave., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit und etwas im Bäckerladen zu helfen. Eins das zu Hause schlafen kann. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5220 Southport Ave. Telephon: Edgewater 4439. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. 233 W. 43. Str., Ecke Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie; guter Lohn. 4553 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Laden zu helfen. 4245 Armitage Ave. modi

Verlangt: Waschfrau für Dienstag. 4208 Hirsch Str.

Verlangt Haushälterin in kleiner Familie. William Mohr, Naperville, Ill., 79 North Str. momifr

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. $5.50, Board und Zimmer. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausabeit in kleiner Familie. Muß bügeln und einfach kochen können. Keine Wäsche, guter Lohn. 8942 S. Morgan Str. Tel. Wentworth 9262. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Rubens, 6144 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können und Englisch verstehen. Kein Waschen. 6 in der Familie. Frau H. Howell, 4222 Evanston Ave.

Verlangt: Ein jüngeres Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 3752 Pine Grove Ave., 2. Flat. momi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; $7. Vorzusprechen Mittwoch oder Donnerstag. 411 Grove Str., Evanston.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen und keine Wäsche; guter Lohn. 5140 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Zweite Köchin. 55 W. Randolph Str., 2. Floor. Weiß Hungarian Restaurant. mo—do

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1915 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 1407 N. Hoyne Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, im Restaurant zu arbeiten, muß etwas englisch sprechen. 1720 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1102 Larrabee Str. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, schöner Platz, 3. Flat, 4816 Prairie Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1401 Park Str. 'Phone: Humboldt 650.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier Erwachsene; gutes Heim. 1304 N. Campbell Avenue.

Verlangt: Waschfrau für Familie von dreien. 2447 Catalpa Court, Logan Square.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Erfahrung nicht nötig. Mrs. Davis, 4341 Kenmore Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen und für allgemeine Arbeit. 1758 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen für zweijähriges Kind, Empfehlungen erforderlich. H. Morris, 4709 Ellis Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 4737 St. Lawrence Ave., zweites Apartment. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lewis, 3122 Logan Boulevard.

Verlangt: Gutes, kräftiges deutsches Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 851 Diversey Parkway.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Privathäusern, Restaurants und Hospitälern, Lohn $6 bis $8. 2238 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 1782. Employment Office.

Verlangt: Köchin mit Restaurant- und Home-Cooking-Erfahrung. 816 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, drei erwachsene Leute. 4949 Michigan Ave., 2. Apt. modi

Verlangt: Junge Frau mit Lunchcounter-Erfahrung. 816 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in der Familie; keine Wäsche. — 7208 Sheridan Road. Tel.: Rogers Park 114. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; kein Kochen; muß waschen und bügeln können; gute stetige Heimat und guter Lohn. Nachzufragen 1458 W. 12. Str. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; Empfehlungen. 2136 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Frau zum Scheuern. Nachzufragen: Globe Teaming Co., 227 N. La Salle Straße, Zimmer 22.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, Empfehlungen. 3209 Warren Ave. Tel.: Kedzie 8077. modimi

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. 1800 West Madison Str., Restaurant.

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin; gutes Heim und guter Lohn. Miller's Cafe, 5100 Evanston Ave. modi

Verlangt: Alleinstehende Frau in den 50er Jahren, für Hausarbeit in Familie von 3, wo die Frau fehlt. Solche, die gutes Heim hohem Lohn vorziehen, mögen antworten unter Adr.: W 814 Abendpost. somo

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie, wo Köchin und Waschfrau gehalten werden; guter Lohn. 5482 Greenwood Ave. Telephon Hyde Park 1603. 9ju1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. C. Fischer, 1922 W. Chicago Ave. 3jn1wX

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants; frisch Eingewanderte sofort plazirt. Oesterr.-ung. Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Phone Canal 3674. jun3,modimi1m

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goldstein, 1500 N. Kedzie Ave. 7ju1w

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit behilflich zu sein. Gutes Heim. Muß etwas englisch sprechen. Cafe Liebermann, 812 W. Van Buren Str. samo

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3227 Fullerton Ave. samomi

Verlangt: Sogleich, tüchtige deutsche Frau, ungefähr 35 Jahre, gute Köchin und für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. Lohn $6 per Woche. Referenzen und etwas englisch verlangt. Richardson, 4536 Sheridan Road. Tel. Edgewater 2070. sasomo

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 706 Wells Str. sasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Privatfamilie, keine Kinder, guter, stetiger Platz. 1340 Newport Ave sasomo

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. McCormick, 5956 N. Clark Str. Telephon Edgewater 155. sasomo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, frisch eingewandertes bevorzugt, zum melken und bei der Hausarbeit und Milchwirtschaft mitzuhelfen. Platz ist 150 Meilen östlich von Chicago. Lohn $4 die Woche. Zu erfragen bei R. E. Van Kirk, La Grange, Indiana. sasomo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Minnie Evert. Zu erfragen bei Mrs. Benke, 2600 N. Clark Str. 6jn1wX

Verlangt: Erster Klasse Köchin, eine ungarische, die gut backen kann, vorgezogen; gutes Heim und guter Lohn für die rechte Person. 223 East 55. Str. 4ju1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur ich und mein Gatte in der Familie, sechs Zimmer Flat, auf dem zweiten Floor, schönes Mädchenzimmer mit Privat-Bad; alle moderne Bequemlichkeiten. Muß willens und fähig sein, die Arbeit gut zu verrichten; schönes Heim für tüchtiges Mädchen; muß auch englisch sprechen. Empfehlungen erforderlich. $7 dieWoche. Mrs. Harvey, 931 Margate Terrace, ein Block südlich von Argyle Str., zwischen Sheridan Road und dem Lake. 'Phone: Ravenswood 5270. modimi

Verlangt: Köchin, welche gut kochen und Fleisch schneiden kann; guter Lohn. 214 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 5000 Michigan Avenue.

Verlangt: Junges nettes Mädchen, am Tisch aufzuwarten und für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 107 Ost Oak Str.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau, um im Restaurant zu helfen. 1585 Clybourn Avenue.

Verlangt: Saubere Waschfrau, die Wäsche ins Haus nimmt. Richter, 1465 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsche Waschfrau. 1522 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waitreß und tüchtige Geschirrwascherin für Restaurant. 818 W. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 14 bis 15 Jahren, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Micon, 903 W. 12. Str. Tel.: Canal 3681.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5639 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 4726 Michigan Ave., 2. Apt. Tel.: Kenwood 2950.

Verlangt: Waschfrau. 1816 Burling Str.

Verlangt: 15- oder 16jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen; muß Kinder gern haben; gutes Heim und guter Lohn. Jacoby, 4415 Prairie Ave., Flat 1.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Hausmädchen, Mädchen für Hotels, Laundry- und Küchenmädchen, Hausmänner Porters, Köche. Robey Employment Agency, 411 S. Robey Str., nahe Van Buren Str. 9ju1wX

Verlangt: Verheirateter Mann, Haus möblirt; Geschirrwascher; Köche; Aufwärterinnen; Zimmermädchen; Fabrikhilfe; Janitors; Office-Jungens; Anstreicher; Tagelöhner. Globe Employment, 4171 S. Halsted Str.

Verlangt: Ehepaare, Lathe, Screw, Punch Preß-Arbeiter, Tool und Die-Macher, Wächter. Cabinetmakers, Packers, Truckers, Stallarbeiter, Janitors, Porters, Lunchmänner. Dairyarbeiter. Central Empl., Z. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: 5 Painters aufs Land; stetige Arbeit. 172 W. Van Buren Str.

500 Stellen offen für Maschinist, Carpenters, Möbelschreiner, Holzarbeiter, Grobschmied, Janitors, Truckers, Engineers, Heizer, Hotel, Restaurant und Saloons, Office; für Männer und Frauen. Vorzusprechen 27 West Washington Str., Ecke Dearborn Str. mo—do

Sofort plaziert: Stalleute, $12—$14; Saloon Porter $10—$12; Farmarbeiter $30—$35; Maschinisten aller Art, sowie Hilfe für Hotels, Restaurants und Fabriken. La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. mo—fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 Norht Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1mX

12. Str. Empl. Agency liefert weibliche Hilfe jeder Art, wie Waitresses, Köchinnen etc. 804 W. 12. Straße. 8jn1wX

Verlangt: 200 Arbeiter für Stadtarbeit jeder Art, ferner 100 Carpenters, Möbelschreiner, Maschinenleute, Painters, Paperhangers, Automobilwascher, Waiters, Janitors, Köche und Bartender, ferner 150 Knaben, $6 bis $9 die Woche. 12. Str. Employm. Agency, 804 W. 12. Straße. 8jn1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3ju1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. Selbst vorzusprechen 1811 Emerson Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Pflegerin bei Wöchnerin. 3124 N. Leavitt Str. Schmidt. modi

Gesucht: Erstklassige Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 300 North Ave. L. Z.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 452 N. Lincoln Str. Lakner.

Gesucht Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. 1737 Clybourn Ave.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1829 Burling Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Hausarbeit; bitte persönlich vorzusprechen. M. Warbowsky, 1941 Burling Str.

Gesucht: Erste Klasse selbständige Restaurantköchin sucht Stelle. 1435 N. Halsted Str. mdimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 545 Bedder Str., Martin Tasch.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellen, eine als Business Lunch Köchin, die andere für Hausarbeit. 1337 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Frau sucht Wäsche u. Bügelarbeit in's Heim zu nehmen. J. Miller, 651 Blackhawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei Erwachsenen. 1307 Clybourn Ave. Telephon: North 5485.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1543 Hudson Ave., oben, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle in kleiner Familie. 1233 Penn Str., hinten.

Gesucht: 20jähriges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1746 N. Artesian Ave.

Gesucht: Intelligentes deutsches Mädchen, perfekt in der Schneiderei, wünscht Stelle bei größeren Kindern. W. Jaeger, 1659 Vine Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1637 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Telephon: Lincoln 5371.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1937 Cleveland Avenue, hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit, 17 Jahre alt. 1521 Mohawk Str.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte zu schreiben an Miß Kranz, c. o. Mrs. Schmidt, 4457 Magnolia Ave. Tel. Ravenswood 7028.

Gesucht: Junger lediger Tischler sucht dauernde Stelle für gute Tischlerarbeit, sofort. 223 Siegel Str., nahe Wells Str. mdimi

Gesucht: Oesterreicherin, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Wirtschafterin bei einzelnen Herrn. 1148 W. 17. Str. modimi

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 1221 Clybourn Ave.

Gesucht: Gesundes, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, kann waschen und bügeln. 1923 N. Paulina Straße, hinten, oben.

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze. Tel.: Lincoln 1782.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle, kleiner Lohn; wünscht leeres Zimmer. 2238 N. Halsted Straße, Flat 1.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Posten, um Schneiderei zu erlernen oder bei Hausarbeit zu helfen; im letzteren Fall möchte ich zu Hause schlafen. 2244 Spaulding Ave. modi

Gesucht: Erster Klasse deutsche Köchin, durchaus erfahren und prompt in ihrer Arbeit, sucht Stellung. Adr.: A. 42, Abendpost. sasomo

Gesucht: Deutsch-ungarische Haushälterin, 36 Jahre alt, gute Köchin, fleißig und sauber, sucht Stellung. Adr.: W 822, Abendpost. somo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bitte selbst vorzusprechen. 814 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 3. Floor, Front.

Gesucht: Eine junge deutsche englisch sprechende Frau, erfahren im Waschen und Bügeln, sucht Wasch- und Bügelplätze in oder außer dem Hause. Selbst vorzusprechen. 3640 North Hermitage Ave., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche ins Haus, gute Büglerin. 1750 Hudson Ave., Front.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin oder Wochnerinnen aufzuwarten. Bitte selbst vorzusprechen. 1404 Mohawk Str., Flat 2.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit von 7 bis 3 Uhr Nachmittags. Adr.: Z. U. 654 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 1645 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze einige Tage die Woche. 1856 Nord Halsted Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus. 1617 Vine Str. Traub.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. Mrs. Heller, 647 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 427 Belden Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit kleiner Familie sucht Janitorstelle, wo der Mann anderer Beschäftigung nachgehen kann. Z. U. 230 Abdp.

Gesucht: Junges Ehepaar mit dreijährigem Kind sucht Stellung, Land bevorzugt. Mann versteht gut mit Pferden umzugehen, Frau gut im Haushalt. 1547 Wieland Str., hinten.

Gesucht: Ehepaar, Mann tüchtiger Manager, Frau erstklassige Köchin, sucht Stellung. Adr.: B. 170, Abendpost. modimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Piano, Rugs, Parlor Set, Speisezimmertisch und Stühle usw., sofort zum Schleuderpreise. Vorzusprechen 3248 North Halsted Str. 9ju1wX

Zu verkaufen: Vollständige 4 Zimmer-Einrichtung, spottbillig; auch Wohnung zu vermieten, $11 den Monat. 1834 Belmont Ave. modi

Zu verkaufen: Küchenofen, billig. 2025 Dayton Straße.

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen $500 Adam Schaaf Mahagony Upright Piano, $5 monatl. Groß, 1549 Wells Straße. 7ju*X

$95 kaufen $500 Bauer Upright Piano mit Bank. 1956 Larrabee Str. 6ju*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$135 kaufen 2700 Pfd. Team Arbeitspferde, $20 kaufen Geschirr, $35 kaufen Gear. Verkaufe separat. 2247 Grand Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, sehr billig; habe keinen Gebrauch, auch keinen Platz dafür. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry Ave.

Zu verkaufen: Bruthenne. 4330 Potomac Ave.

Für Hypothek erhalten und müssen verkauft werden: Zehn Pferde und Mähren, alle Größen, von $25 aufwärts. Nachzufragen: 1928 Washington Boulevard. sasomo

Zu verkaufen: Billig, junge Ulmer Hunde. Chas. Moerk, 3759 Fullerton Ave. sa—di

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, 29 Stuten und Pferde, in allen Größen für alle Zwecke; Geschirre und Wagen. 2560 S. Halsted Straße. 29mai2wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Automobil für 5 Passagiere, 4 Zylinder, in gutem Zustande, billig. 2108 Lewis Str., nahe Garfield Ave. samo

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 800. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ms*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inkl.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securite Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, modern, nahe Hoch- und Straßenbahn. 1534 Otto Str.

Zu vermieten: Schöner Store und Flat, gut für Delikatessen-, Schul- und Ladies Suit-Geschäft, billig. 5062 Lincoln Ave. modimi

Zu vermieten: 2039 Fremont Star., 4 Zimmer, Hinterhaus, 7 Zimmer; $18. Center.

Zu vermieten: 1758—60 Larrabee Str., 3 u. 4 Zimmer Apartments, Ofenheizung, Miete $12 und $14 den Monat. Seht Agent am Platze oder Mark Levy & Brother (H) Marquette Bldg. momi

Zu vermieten: 4 Zimmer, $9; nahe Humboldt Park und North Ave. 1752 N. Fairfield Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer in hohem Basement eines 2-stöck. Steingebäudes, modern, Mieter muß während der Wintermonate den Boiler und während der Sommermonate die Heißwasservorrichtung besorgen, keine andere Arbeit. $12 per Monat. Tel.: Lincoln 4383.

Zu vermieten: 2621 Lincoln Ave., feiner modern möblirter Store, vorzügliche Lage.

Zu vermieten: 3 schöne, helle Zimmer, an ruhige Leute ohne Kinder. 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer in hohem Basement, Dampfheizung, heißes Wasser, sehr schöne Yard; Miete $15. Tel: Lincoln 4383.

Zu vermieten: 3 Zimmer, heißes und kaltes Wasser, $9.50. 1953 Dayton Str.

Zu vermieten: 2stöck. Gebäude, passend für Garage, Shop, Barn, $10 monatlich. 5215 S. Halsted Str., hinten. Telephon: North 3618.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes reines Frontzimmer, separater Eingang, an eine oder zwei Personen, auf Wunsch Board; gute Carverbindung. 1916 North 40. Avenue.

Verlangt: Roomers. 1522 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Ein Zimmer für zwei Personen, mit oder ohne Kost, deutsch-ungarische Familie. Knettl, 4001 Armour Ave., oben.

Zimmer zu vermieten 2423 W. Superior Str., 2. Flat.

Vermiete große und kleine Zimmer, mit oder ohne Board. 2026 Racine Ave., naheCenter. mdi

Verlangt: Boarders. 1510 Garfield Blvd., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes luftiges Zimmer mit gutem Board. 842 Garfield Ave., Top Flat. modimi

Zu vermieten: Zwei Parlor; $5; oder einzeln; auch kleine Zimmer; heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave., Zitzmann. dosamo

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, Bad, Gas, nahe Ravenswood Hochbahn. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 4635 N. Western Ave.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer mit Bad und elektr. Licht bei kinderlosem Ehepaar.— 3654 Costello Ave., Ecke Lawndale, nahe Armitage Ave.-Linie. somo

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einzeln, $1.25 bis $1.50, doppelte $2.00 bis $3.00. 604 N. Clark Str. 3jn1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehende deutsche Frau kann zwei gute helle Zimmer haben, billig. Mrs. Euler, 715 N. Rockwell Str., Ecke Superior Str.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht ein möblirtes Zimmer zwischen 47. und 57. Str., westlich von Halsted Str. Adr.: B 166 Abendpost. somo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anstreichen, Decorating, Tapezieren Kontraktor. Anton Geist, 1912 Howe Str., Telephon: Lincoln 6038.

Tapezieren, Anstreichen, Calcimining, unter Garantie, billig und gut ausgeführt. Bitz, 2517 Fullerton Ave., Telephon: Humboldt 6939. momifrsa

Krankenpflegerin, deutsch, staatlich geprüft, sucht ganze Pflegen oder Ambulanzen. Adr.: B. 172, Abendpost.

Suche einen Teilhaber für ein gutgehendes Carpentergeschäft. Anzufragen unter Adr.: B 163 Abendpost. mdimi

—Independent Federation of Labor—
Painters, Decorators and Paperhangers
Mache jedes Mitglied der North West Side Branch obengenannten Verbandes darauf aufmerksam, daß die Versammlungen jeden Dienstag, Abends 8 Uhr, in der Excelsior Park Hall, Irving Park und Central Park Ave. stattfinden. Diejenigen, welche Mitglieder werden wollen, können bevor dem 1. Juli gegen 1 Dollar Aufnahmegebühren eingetragen werden.
Paul Ernst, Präsident,
sasomodi 4331 N. Ridgeway Ave.

Painting, Decorating u. s. w. zu mäßigen Preisen. H. Kleinau, 1938 N. Albany Ave. — Phone Belmont 8505. 5jn1w

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juli. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 3jn1wX

Verlangt: 1000 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

Alte Liebe rostet nicht.

Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preißt seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 12ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! 3 Monate $5; auch gute Stellungen. Chicago's Erste und Aelteste Schule (Illinois College), 715 North Ave., nahe HalstedStr. Stets geöffnet. frmo

Unterricht im Englischen! Erfolg garantirt. L. Godoull, 1423 N. Rockwell Str., nahe Hirsch Str. sasomo

Frl. Hedwig Rahn erteilt gründlichen Zither- u. Violin-Unterricht. 2250 Clybourn Ave., 2. Floor. 4ju1wX

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 4ju1wX

Hervorragende Sammlung der nützlichsten Bücher!—Meisterschaftssystem, weltbekanntes, bestes, englisches Selbstunterrichtswerk!—Verlangt Gratisprospekt!—Ferner Wörterbücher 60c; Briefsteller 75c; Geschäftsratgeber $1. Wie werde ich Bürger? $1. Kochbücher, Bibeln. Verlangt Gratisprospekte!—Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Straße, New York. 15mai1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt, alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Deutsch-ungarischer Advokat und Notar. Rat frei. Alle Angelegenheiten besorgt. Bitte vorzusprechen. 1816 Clybourn Ave. 8jn1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe gut möblirtes 7 Zimmer Flat (Roominghaus), 3 Zimmer (vermietet) bringen $58 monatlich; Miete nur $30. 1227 La Salle Ave., 1. Flat. modi

Zu verkaufen: Saloon. 501 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. modi

Wenn Ihr Euren Saloon verkaufen wollt, seht Luetcke. Habe immer Käufer mit Baar an Hand. 163 Hill Str., nahe Wells.

Hotel und Restaurant, 34 Zimmer, modern eingerichtet, Miete $175; $200 bis $500 mit Restaurant; braucht $3000 Baar.

Zu verkaufen: Gutzahlender Delikatessenstore, verlasse Stadt. 3002 Sheffield Ave.

Wegen triftiger Gründe verkaufe Saloon-Ecke, keine Konkurrenz, beste Nachbarschaft, Lizens bezahlt bis September; großer Stock; neues Cashregister, Pooltisch; großartige 6-Zimmer Wohnung mit Bad, gerade am Park; Miete fürs ganze Haus $55; monatliche Einnahme $1100; sofort genommen billig; überzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

—Store-Käufer, Achtung!—
Verkaufe am Dienstag, den 10. Juni best bekannte, altetablirte (Ecke) Grocery in gänzlich baarzahlender Nachbarschaft der Nordseite; hatte Tageseinnahme von über $50 den Tag, alles Baar, kein Abliefern; billige Miete für eleganten Laden mit schönem, hellem Flat, allerbeste Ladeneinrichtung, Berechnungswaagen etc., großer frischer Waarenvorrat; verschleudere für $650, wegen Familienangelegenheiten; bester Platz und größter, jemals gebotener Bargain. Kommt und überzeugt Euch, fertig zum Geschäft kaufen, am Dienstag den ganzen Tag nach dem Laden 3401 N. Irving Ave., Ecke Roscoe, nahe Riverview Park. Nehmt Western Ave. Car bis Roscoe und geht zwei Blocks östlich.

Eigentümer will entweder Haus oder Geschäft verkaufen an zuverlässigen Deutschen oder Oesterreicher, an wirklichen Käufer. Wird keine Schwierigkeit haben, Geld zu machen. Untersucht. John A. Lynch, 214 W. 47. Str. modi

Zu verkaufen: Delikatessen-Geschäft und Milch-Route. 1876 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Billig, guter Putzwaaren-Laden, Backstein Store und feine Wohnung. 5062 Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen: Ein seit 20 Jahren bestehender Eck-Saloon in Lake View. Tel.: Graceland 6610. modi

Muß wegen anderemGeschäft verkauft werden: Grocery, Delikatessen, Zigarren, Candy und Schul-Supplies; 15 Jahre etablirt; Preis $575. Telephon: Humboldt 5944. mdimi

Zu kaufen gesucht: Allgemeine Zeitungs-Route auf der Nordseite, nördlich von Fullerton Ave. Zoerner, 2643 Mildred Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 2854 West Van Buren Str. momifr

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Grocery-Laden auf der Nordseite. 2327 Cleveland Ave. Telephon: Lincoln 5894.

Verkaufe Restaurant mit 14 Zimmer Roominghaus; Wocheneinnahme $210; Miete fürs Haus $75; Goldgrube für gute Leute. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe 4 Butcherstores zu verkaufen; Wocheneinnahme von $350 bis $600; großartig eingerichtet. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe 4 Groceries und 5 Delikatessen-Stores zu verkaufen, von $350 bis $1600; gute Lage. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon mit großer Halle, zwei Kegelbahnen, $1400. Saloon mit Halle, $1000. Saloon mit Halle, $1250. 1572 Clybourn Ave.

Habe 5 Bäckereien nach Vorschrift zu verkaufen, von $600 bis $1200; beste Lage. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe 26 Saloons, mit und ohne Lizens, zu verkaufen, von $600 bis $6000. Sehts an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Bäcker, Achtung — Bäcker, Achtung!
Hier ist Eure Gelegenheit! Kauft eie gutzahlende Bäckerei, mit wenig Geld. Kleine Anzahlung und den Rest auf leichte monatliche Zahlungen. Eine der besten Bäckereien der Südseite, dicht besiedelte Nachbarschaft, von großen Apartmentgebäuden umgeben. Keine andere Bäckerei innerhalb vieler Blocks in jeder Richtung. Eigentümer ist kein Bäcker und muß verschleudern. Fast neuer Middleby-Ofen, feine Fixtures, Cash Register, alle Gerätschaften, alles vollständig zum Geschäftsbetrieb. Nachzufragen für diese seltene Offerte Dienstag Morgen von 9 bis 12. 31 E. 35. Str.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store. 1635 N. California Ave.

Verkaufe meine gute Bäckerei sehr billig, muß nach Deutschland wegen meiner Krankheit, muß also schnell verkauft werden; eine gute Gelegenheit, die selten zu haben ist; nur Ladenkundschaft. Agenten verbeten. Adr.: B. 162 Abdpost.

Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store muß krankheitshalber billig verkauft werden. Keine Agenten. 1885 Maud Ave., nahe Clybourn und Osgood. modifrsa

Wer Saloon, Grocery-, Delikatessen-Store, Bäckerei, Butcher- oder sonstigen Store schnell zu verkaufen wünscht, komme oder schreibe sofort; jederzeit zu sprechen. Bruech, 4035 N. Robey Straße. modi

$375 kaufen feinen leichte Grocery-, Bäckerwaaren-, Milch-, Delikatessen-Store, Ecke; Teil auf Zeit; großes Waarenlager, feine Fixtures; wert $800; gute Geschäftslage; 4 feine Wohnzimmer mit Laden; billige Miete. 1701 Larrabee Str., Ecke Eugenie.

Zu verkaufen: Bäckerei. Adr.: B. 123, Abendpost. frsamo

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidosa*

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Grocery-Store, auf der Nordseite. 2827 Cleveland Avenue. Tel.: Lincoln 5894. samo

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, guter Eck-Saloon auf dem Lande, nebst Gebäulichkeiten; einziger Saloon in der Umgebung von 4 Meilen. Guter Platz für den richtigen Mann, 30 Meilen von Chicago. Adr.: O. K. 815 Abendpost. samodi

Billig zu verkaufen: Strick - Laden mit Maschinen und 4 Zimmer-Möbeln und Oefen; verlasse die Stadt. 908 Willow Straße. somo

Zu verkaufen: Billig, die gutgehende Minnesota Rug and Rugs Mfg. Co. 436 E. 7te Str., St. Paul, Minn. 7jn1wX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, billig, verlasse die Stadt. 115 W. Ontario Straße.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit Lizens; krankheitshalber. Adr.: A. 51, Abendpost.

Zu verkaufen: Gut gehender Eck-Saloon wegen Todesfall des Besitzers. Zu erfragen 1433 Wells Str. sasomo

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Abreise halber. 1413 N. Halsted Str. 6juni,1wX

Verkaufe alten Delikatessen- und Grocery-Store; Besitzer hats zehn Jahre; Miete $20; guter Profit; nur $500. 704 Dearborn Ave. 5jn1wX

Verkaufe gutes Restaurant, 52 Sitze; Profit $125 monatlich; Wohnzimmer; alter Platz; gute Lage; nur $600. Lange, 704 Dearborn Ave. 5juni,1wX

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
31 Zimmer; Einnahme $300 monatlich.
25 Zimmer; Miete $90; Einnahme $250; nur $500 Anzahlung, Rest monatlich vom Profit.
20 Zimmer; Profit $100 monatl.; nur $900.
14 Zimmer; Miete $45; Preis nur $275.
Manche andere; kommt her, seht sie an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Avenue. 5juni,1wX

Verkaufe Barbershop; feinste Nachbarschaft, Rogers Park, gegenüber „L" Station, 3 Stühle, neueste Einrichtung, keine Konkurrenz in 6 Blocks, Dampfheizung, laufendes, heißes Wasser, $30 Miete, wegen Familienangelegenheiten. Näheres Ch. Muessig, 1052 Wells Str. 3ju1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mechaniker, Elektriker, mit $500 für Store und Reparaturwerkstatt. Adr.: W. 807 Abendpost momisason

Verlangt: Zur Vergrößerung des Geschäfts suche ich einen ehrlichen Mann mit etwas Geld. Gute Bezahlung und dauernde Beschäftigung. Adr.: B. 173, Abendpost.

Verlangt: Geschäftsteilhaber für Wholesale Wein- und Likör; gutes Geschäft; kleines Kapital notwendig. Sonntag vorzusprechen. L. Fleischer, 5929 Michigan Ave. modi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 und 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und Verkleidung; elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, nicht weit zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, dekorirte Wände, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer, 30 F. Lot, gepflasterte Straße, 1 Block nach zwei Car-Linien; nicht weit von Hochbahn. Preis $5500, $700 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. so—fr

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, 30 Fuß Lot, 1 Block von Straßenbahn, nicht weit von Hochbahn. Preis $5450, $500 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. son—fr

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nahe Osgood und Webster, 5 — 4 Zimmer Brickgebäude, Miete $65; Preis $6200. mdido
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Vertausche Lake View $3000 Cottage und zwei N. Clark Straße Lotten nahe Ainslie, für Lake View 3-Flat Brickgebäude, Ofenheizung.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momisa

Zu verkaufen: Modernes 1½stöckiges 7 Zimmer Cottage. 3432 N. Hamilton Ave. 9jn1wX

Vertausche gutes Lake View Theater Geschäftsgebäude für 2-stöckiges Brickgebäude und Baar. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momisa

Lincoln Ave., nahe Southport, Geschäftsgebäude, spottbillig; seltene Gelegenheit. modisa
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Vertausche Lake View modernes 3-Flat Brickgebäude, große Lot, Furnaceheizung, für Lake View Cottage oder Edgewater 30 Fuß Lot und Baar. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modisa

Zu verkaufen: Bargain, leichte Zahlungen, $300 Baar, Rest monatlich, kaufen 2½-stöck. Framegebäude, 2—3—4 Zimmer, ebenso 1½-stöck. Framehaus hinten, 2 und 3 Zimmer, an Corner Lot, 39 bei 100 Fuß. Preis nur $3500. Miete $426 das Jahr. Property, das gutes Einkommen bringt. Seht samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Brickhaus, großes hohes Basement und Stall. $3200. Glenn, 1934 Fremont Str. 4jn1w

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen 2-Flat Brickhaus, nur 3 Jahre alt, 6 große Zimmer in jedem Flat, Oak Trim, modernes Plumbing, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block bis zur Car, nicht weit von Hochbahn. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Nette 6-Zimmer-Cottage, Heißwasserheizung, modernes Plumbing, 1 Block bis direkter Downtown Car; $2500, $300 oder mehr Anzahlung, $15 pro Monat. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Eichenholzverkleidung, elektrisches Licht, Hartholzfußböden, Bad, hohes Basement und Attic; 2 Blocks von Irving Park und Ashland Ave. Cars, 1½ Block zur Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn; $4250, $1000 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

3 Flats und Store; gute Geschäftsgegend; 5 und 5 und 4 Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straßenverbesserungen gemacht u. bezahlt. Miete $744 jährlich. Preis $5700, $1000 Anzahlung. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 351 Belden Ave., Doppelhaus, 24 Zimmer, nahe dem Lincoln Park. Gutes Einkommen. Sehr billig. 5jn1wX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2-stöckiges Framehaus, 4 und 5 Zimmer Flats. 3431 Nord Oakley Avenue. 8jn1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot, $3500; Miete $38 den Monat. Nachzufragen: 1662 Bissell Str. 3jn1wX

Nordwestseite.

Verlangt: Gutes 2- oder 3-Flatgebäude für modernes 6-Flatgebäude an Boulevard am Logan Square; kein Baargeld nötig. Vorzusprechen 2569 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bester, jemals dagewesener Bargain! Ein feines zweistöckiges Framehaus, 5 Zimmer Flats, an 43. Ave., südlich von Fullerton Ave. Feines hohes Concrete-Basement, gepflasteterte Straße, 30 Fuß Lot. Muß wegen Krankheit verkauft werden für nur $3700, wenn sofort genommen. Sprecht vor oder telephonirt: Belmont 7841.
Ed. Apfel, 4223 Fullerton Ave. samomi

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Brickhaus, alles modern. Nachzufragen beim Eigentümer, 3517 N. 48. Ave. sasomo

Zu verkaufen: Ein Bargain, beim Eigentümer, eine moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, 3 Blocks westlich von Humboldt Park, ein Block südlich von West North Ave., 1½ Block von Hochbahnstation, Preis $3100, Baar $600, Rest auf leichte Abzahlungen. 5jn1wX

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1mX

Südseite.

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

Zu verkaufen: Eine gute Saloon-Ecke mit Lizens; Halle in Verbindung. Nachbarschaft 43. Str. und Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Meine 6-Zimmer Cottage, Stall, gut gelegen für ein Saloongeschäft; zu sehr billigem Preis. Zu erfragen: 1426 46. Str., nahe Bishop Straße. somifr

Westseite.

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Residenz, 2stöckig; 4 Zimmer an Roomers vermietet, die $50 monatlich zahlen. 2243 Central Park Ave., nahe 22. Str. somo

Farmländereien.

44 Acres Farm mit Gebäuden, eignet sich gut für Sommer-Resort, gerade in der Stadt am Fluß; verkaufe billig, oder wird vertauscht für Grocery oder was Ihr sonst habt zum Tausch. Nachzufragen bei Kobarit, 1628 — 22. Straße. Telephon: Canal 2834.

Zu verkaufen: Wunderschöne 80 Acre Farm, neue Framegebäude, sofort billig verkäuflich. Milder Kleeboden, viel Fenzen, Pferde, Vieh, Schweine, Maschinerie, ganzer Haushalt mit schönen deutschen Daunenbetten. — Bürchler, Eriwitz, Wisc. modi

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 120 und 160 Acres Wisconsin Farmen, Vieh, wachsende Ernten usw., für Chicagoer Eigentum. Rehf, 164 W. Washington Str. 4ju1wX

Bestes Wisconsin Farmland, sechs Stunden Fahrt von Chicago; $15 per Acre; auf Zeit; Teil Baar. Rehf, 164 W. Washington Straße. 4ju1wX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 29mai2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Bullbogge, Hals und Brust weiß, Rücken und Füße braun und schwarz. 1618 Larrabee Str. Gute Belohnung. sasomo

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister-Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 / Neosalvarsan 914 .... **$15.00**

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.
Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.
Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.
31jan,frmomi*

Finanzielles.

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840, 4841, 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.
Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.
ap23*Lexsa

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$22 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ap21,momisa*

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.
Erbschaften : : Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags
8mai,domo*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
jan4,lonmomifr*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1mi,modidosa*

Bruchbänder!
The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue,
nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.
Untersuchung und Rat frei.
Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten.
Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.
Mai 8

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blostein, Jacob, 79 J.; 546 Bunker Str.
Handsohn, Mathilda, 88 J.; 720 Aldine Ave.
Hausen, J.; 53 J.; 7733 Washington Ave.
Hoberg, Harry, 40 J.; 1810 W. 14. Str.
Harineck, Paul, 49 J.; 3220 N. Richmond Str.
Jahnke, Mabel, 23 J.; 7100 Lowe Ave.
Kraft, Michael, 47 J.; 1831 Ellen Str.
Klein, Wilhelmina, 67 J.; 4634 Cottage Grove Avenue.
Kletzing, Kate, 58 J.; 4418 Perry Str.
Rohrbach, Lilly, 39 J.; 3839 Vernon Ave.
Satt, Dora, 65 J.; 6603 S. Halsted Str.
Sauermann, Clara, 31 J.; 2938 N. 42. Ave.
Wolf, Philipp, 78 J.; 5612 Ashland Ave.
Zeller, Robert, 54 J.; 3007 S. Canal Str.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

6819 Evans Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William N. Wills, $5000.
7832 S. Aberdeen Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Boß, $5000.
4850 N. Irving Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. Brage, $4000.
70 Ost Ontario Str., 3-stöck. Backstein-Studio; Lambert Tree Estate, $20,000.
4617 S. Harding Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; David Zuckerman, $2000.
5001 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. W. Kinnare, $7000.
6054 Lill Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; (Norwood Park); C. Elvey, $1600.
4912—14 Wentworth Ave., 3-stöck. Backstein-Kesselhaus; C. E. Peterson Co., $6500.
903—927 N. Central Park Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; Sam Brown jr. & Sons, $25,000
6310 Normal Ave., 1-stöck. Konkret- und Glas-Konservatorium; George Walter, $1500.
2500—2547 W. 45. Place, 1½-stöck. Frame-Cottages; S. Marcinkiewicz, $13,500.
5704—06 S. Robey Str., 1-stöck. Frame-Ladengebäude; William Garrity, $2600.
614 N. 51. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; August F. Gustafson, $4500.
4721—23 Clifton Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; W. A. Pickard, $7500.
4720 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Beck, $4500.
206 S. Hamlin Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John T. Foster, $20,000.
2254 W. Lake Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Elizabeth Burns, $4500.
8008 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau M. White, $6000.
606—08—10 W. 31. Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; John Malone, $6000.
1900—06 Blue Island Ave., 3-stöck. Backstein-Anbau; William Kappar, $20,000.
3656 N. Springfield Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; H. A. Paulsen, $4500.
4109 W. Monroe Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. More, $6000.
3421 bis 3505 N. 43. Ave., 4241—47 Roscoe Str., 1½-stöck. Frame-Cottages; Dr. E. Beck, $24,600.
5240 Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Peter Thorell, $4800.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der National Braß Foundry; angemeldete Forderungen über $1000.
Nathan Allen Knabb — Verbindlichkeiten, $464.81; Bestände, $250.
Albert J. Sims — Verbindlichkeiten, $2127.24; Bestände, $363.02.
Joseph W. Baandette — Verbindlichkeiten, $2254.86; Bestände, $829.95.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Dora gegen Robert J. White, Verlassen; Henry gegen Paul Menge, Ehebruch; Louise gegen Christian Nissen, grausame Behandlung; Henrietta gegen Frederick Piel, Verlassen; Maria gegen Charles Haase, grausame Behandlung; Dora gegen John M. Grady, Ehebruch; Joseph gegen Minnie Kaminsky, grausame Behandlung; Marie gegen Fred Marwitz, grausame Behandlung; Carrie gegen Frederick Merbill, Verlassen; Jas. L. gegen Anna Lorenz, Verlassen; Lucretia gegen Frank B. De Coligny, Trunksucht; Annie gegen Chester Lupicki, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.00—$1.03½; Nr. 3, rot, 93—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92—93c; Nr. 3, hart, 90—92c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1. 92—93c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 90—91c.
Mais, Nr. 2, 59—59½c; Nr. 2, weiß, 59¾—60¼c; Nr. 2, gelb, 59¼—59½c; Nr. 3, 58¾—59½c; Nr. 3, weiß, 59¾—60c; Nr. 3, gelb, 58¾—59¼c; Nr. 4, weiß, 58½—58¾c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 40½—41c; Nr. 3, weiß, 39¼—39¾c; Nr. 4, weiß, 38½—39½c; Standard, 40—40½c.
Gerste, „Malting", 56—66c; „Feed", 48—53c; „Screening", 28—46c.
Roggen, Nr. 2, 60c; Nr. 3, 58c; Nr. 4, 57c.
Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—4.35.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Packheu, $6.50—$7.50.
Kleesamen, „Country Lots", $7.00—$16.00.
Timothysamen, „Cash Lots", $3.25—$4.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$8.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$8.80; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$11.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.45—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$8.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.65—$8.50; Eber, $3.50—$4.75.
Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$5.50; „Feeding Lambs", $6.25—$7.25; „Shorn Yearlings", $5.75—$6.25; „Shorn Ewes", $4.75—$5.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.27½
„Extra Firsts", das Pfund.	0.26½
Nr. 1, das Pfund	0.25½—0.26
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairy", extra, das Pfund.	0.26
Eier—	
„Checks", das Dutzend	0.15
„Dirties", das Dutzend	0.16
„Firsts", das Dutzend	0.17¾—0.18
„Extras", das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½
„Young America", das Pfd.	0.15¼
„Young America", das Pfd.	0.15
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, neu, das Pfund	0.15
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½—0.23
Limburger, neu, das Pfd.	0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.16
„Springs", das Pfund	0.25
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½—0.12½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste		7.00
Orangen, die Kiste	4.50	—5.50
Grape Fruit, die Kiste	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste	2.25	—2.50
Pfirsiche, die Kiste	2.00	—4.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts		2.50
Kirschen, 24 Quarts	2.50	—2.75
Rote Himbeeren, 24 Pints		4.50
Brombeeren, 24 Quarts		3.50
Wassermelonen, die Carladung	250.00	—300.00
Melonen, „Gems", die Kiste	2.50	—4.00
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.50	—0.70
Kraut, neu, die Kiste	1.00	—1.75
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.75
Schotenerbsen, die Kiepe	1.00	—2.25
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.50
Sellerie, die Kiste	3.25	—3.50
Kopfsalat, der Kübel	0.50	—0.60
Blattsalat, die Kiepe	0.15	—0.17½
Brunnenkresse, der Korb	0.08	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, die Kiepe	0.50	—0.60
Mohrrüben, neue, die Kiepe	0.40	—0.65
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.25
Zwiebeln, die Cumnerkiste	0.50	—1.25
Rüben, neue, das Faß	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß	1.00	—1.50
Rhabarber, die Kiste		0.40
Radieschen, hundert Bündchen	0.75	—1.50
Süßkorn, die Kiste	2.00	—2.25
Spinat, die Kiste	0.25	—0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.25	—0.35
do., neue, Florida, das Faß	3.00	—5.50

Gestrige Vereinsfeste.

Großes Kirchweihfest des Ungarländer N. K. U.-Vereins.

Nach der Väter Sitte.

Es ging dabei ganz heimatlich zu. — Sommernachtsfest der Deutschen Kriegerkameradschaft. — Schülerfest des Turnvereins Vorwärts.

In Harms' Sommergarten an der Nord Western Ave. hat der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein gestern unter der Leitung der Großloge der drei Vereinsgruppen ein vergnügtes Piknik, ein deutschungarisches Kirchweihfest, abgehalten. Das Wetter war etwas zu kühl und hatte auch wohl Einfluß auf den Besuch, immerhin waren einige tausend Menschen auf dem waldartigen Gelände. Nach heimatlicher Kirchweihsitte war ein Festbaum errichtet und bunt geschmückt worden; um diesen tanzte eine Schaar junger Leute, die phantastisch geschmückte Hüte trugen, den Kirchweihtanz; dann verteilte nach einer kleinen Ansprache der „Dorfschulze", Herr Nicholas Weber, einen Hut und ein „Tüchel" an die, welche sich am Besten bewährt hatten. Darauf folgte die Versteigerung eines großen und eines kleineren Rosmarinstraußes, und wer den ersteren erstand, der war der König des Festes. Tanz, Preiskegeln und sonstige Belustigungen bildeten das Programm des Tages. Beim Kegeln war ein geschmückter Schafbock nach alter Sitte der erste Preis. Den Festausschuß bildeten die Herren Karl Heckel, Edmund Ulrich, Andreas Kost, Hans Tipre, Anton Mayer, Stefan Heß, Anton Schwartz, Nicholas Weber und Martin Joseph.

Deutsche Kriegerkameradschaft.

Der Eureka Park war gestern das Mekka derjenigen Söhne deutscher Gauen, die einst den bunten Rock getragen haben; denn dort feierte die Deutsche Kriegerkameradschaft ihr jährliches Sommernachtsfest. Daß auch die befreundeten Militärvereine der Einladung zum gemütlichen Beisammensein Folge leisteten, war selbstverständlich. Mehrere dieser Verbände waren sogar vollzählig erschienen. Und jeder der ehemaligen Vaterlandsverteidiger hatte seine Angehörigen und Freunde mitgebracht, so daß sich bald ein äußerst reges Leben und Treiben auf dem Festplatz entwickelte. Daß es etwas unangenehm kühl war, störte Niemanden. Die älteren Jahrgänge erwärmten sich „an der Quelle" oder auf der Kegelbahn, wo wertvolle Preise der Sieger harrten; das junge Volk aber tanzte, was Zeug und Leder hielt. Da außerdem für Volksspiele und Unterhaltung für Damen und Kinder mit der üblichen Verteilung von hübschen Geschenken gesorgt war und lauschige Winkel zum Plauschen und dem Austausch von Erinnerungen einluden, schwamm man männiglich in Wonne. Die Festlichkeit, die mit dem Zapfenstreich ihren stimmungsvollen Abschluß fand, wurde einstimmig als ein Bombenerfolg bezeichnet. Um ihr Gelingen haben sich die Herren Wilhelm Holz, Ernst Goethel, Adolf Huse, Karl Georgi, Christ. Westermann, Friedrich Schur, Ernst Rahmel, Karl Sellin, Hermann Herruth, R. Dettmer, H. Lehner, Leopold Frankfurter, Andreas Odefey, Ch. Huebner, Robert Wichnewski, Wilhelm Schulze, Karl Appelbaum und Ernst Meier in hervorragender Weise verdient gemacht.

Turnverein Vorwärts.

In Vogel's Garten an der Harlem Ave. und Harrison Straße in Forest Park hat der Turnverein Vorwärts gestern unter großer Beteiligung der Mitglieder das jährliche Schülerfest und Piknik abgehalten, wofür Turnrat und Turnlehrer in sachverständiger Weise die Vorkehrungen aufs beste getroffen hatten, so daß die Teilnehmer einen genußreichen Tag verlebten. Natürlich haben die Kinder auch allerhand Turnübungen und Turnspiele veranstaltet, die ihnen und nicht minder den Zuschauern rechte Freude machten. Kein Mißton störte das schöne Fest, und wohlbehalten langte man Abends daheim wieder an.

Frauenverein Immergrün.

Der beliebte Frauenverein Immergrün vergnügte sich gestern in Schwaß' Garten an der West 12. Straße und Harlem Ave.. Piknik und Sommernachtsfest verhieß das Programm, und es wurde den vielen Besuchern auch eine Auswahl schöner Unterhaltung, Kegeln, Tanz, Gesang, usw. geboten, so daß die Stunden wie im Fluge verrannen und es, ehe man's dachte, Zeit zur Heimfahrt wurde. Der Festausschuß bestand aus den Frauen Katarine Dunker, Anna Werhan, Beate Schulz, Elisabeth Hurtig, Fanny von Pascha und Karoline Kretschmer.

Thusneldaloge.

Oeffentliche Installirung der Beamten feierte gestern die Thusneldaloge Nr. 1, Orden der Hermannsschwestern, in Hörbers Halle. Die von Großpräsidentin Luise Lüders, Großvizepräsidentin Martha Janke und Großführerin Dannajahn vollzogene Amtseinsetzung ging mit dem von den Ordensregeln vorgeschriebenen eindrucksvollen Zeremoniell vor sich und wurde durch Phantasiemärsche einer Gruppe von Ordensdamen unter der kundigen Leitung der Damen Linda Schmidt, Bertha Jensch und Emma Schmidt verschönt und noch mehr gehoben. Auch der Douglas Damenchor war zur Stelle und trug durch schöne Gesänge viel mit zum Erfolge des Ganzen bei. Die Installirung wurde von zahlreichen Mitgliedern anderer Logen und vielen anderen Gästen beiderlei Geschlechts mit großem Interesse in Augenschein genommen. Nachdem alle Großbeamten und Beamten mit schönen Geschenken geehrt worden waren, war der amtliche Teil des Festes erledigt, und die Anwesenden huldigten darauf noch lange dem Tanz. Der prächtige Verlauf des ganzen Festes stellte den Bemühungen des leitenden Ausschusses ein glänzendes Zeugniß aus. Es waren die Damen Linda Schmidt, Präsidentin, Christine Conroy, Emma Schmidt, Anna Franz, Margarete Renter und Katie Asten.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ap5*2

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thorwald O. Johnson, Ruth Wright, 22, 20.
Antonino Lopresti, Lucy Grazzinam, 30, 19.
John E. H. Bornhoeft, M. H. Hanck, 33, 31.
Harry G. Christie, Elsie D. Forrier, 30, 17.
Wm. F. Reinbie, Alma K. Schneider, 24, 24.
Stanley Tolaitis, Emilie Marzekaite, 27, 22.
Albert J. Fort, Anna Jacob, 33, 25.
Wm. W. Harl, M. M. Borchers, 22, 16.
Nicholas E. Pogose, Ella Jyrch, 34, 24.
Edward McKim, Margaret Sullivan, 24, 20.
J. W. McDermott, E. M. Seidelwitz, 21, 20.
W. J. Fredgley, Wilda Ellis, 25, 25.
John G. Day, Grace L. Hardy, 26, 26.
Bert H. Neß, Margaret Clausen, 23, 23.
John Healy, Elizabeth Buckley, 34, 33.
Charles Stuhr, Minnie Young, 31, 23.
Joe Farber, Sarah Lichtenstine, 28, 21.
William P. Haberkorn, Marie Swett, 24, 20.
Herman Lefoo, Lillian Bernstein, 28, 21.
Thomas F. Rush, Anna L. O'Donnell, 28, 23.
Ludwig Olson, Mary Larson, 40, 57.
E. L. Carpenter, Catherine Sullivan, 27, 25.
Harry Falstein, Fannie Levin, 30, 27.
Lionel W. Fischer, Mary M. Mueller, 23, 25.
Michael Pozdal, Karolina Lipa, 23, 23.
Fred Rawley, Lulu Simpson, 30, 30.
Frank E. Dechert, Anna Winzel, 29, 24.
Telesphore Cloutier, Elsie E. Quandt, 28, 20.
Joseph Rostochil, Mary A. Wendl, 28, 24.
Frank Sebesta, jr., Mary Vieca, 26, 26.
Charles C. Cate, Addie C. Munro, 33, 23.
Clinton O. Baird, Anna A. Culman, 40, 35.
Francisco Costantino, Rosie Forantino, 27, 20.
Salvatore Respant, Francesca Fiscella, 27, 19.
Earle F. Beckett, Frances Wilson, 25, 22.
Joe Opacki, Aleksandra SStiedlecka, 25, 22.
Harold R. Eoff, Della E. Balland, 20, 23.
Eugene Haggett, Magdalena Schmidt, 30, 26.
Abe Cohen, Lena Greenberg, 23, 20.
Anton Olesen, Katherine Fries, 23, 23.
Frank Schwab, Anna Potvanto, 22, 21.
John Musialowicz Jr., Stella Smaszoz, 24, 25
Frank A. O'Brien, Florence Schlink, 23, 22.
Michael Rendic, Katie Cuber, 23, 22.
John Boskovich, Anna Horeczny, 24, 19.
Bolesl. Touskolaski, Clara Vandourek, 23, 20.
Charles Brown, Anna Clagan, 46, 37.

Our Basement — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kleiderstoffe — 10,000 Yds. Rester von reinwollenen Serges, Pa-Mohair Brillantines, Nuns Veilings, Cashmeres, Suitings usw. — in einer großen Auswahl heller u. dunkler Farben u. schwarz, Längen bis zu 6 Yards, 50c bis 60c Werte, die Yard, **25c**

Kleiderstoffe — 12,000 Yds. Rester von feinen Cashmeres und Poplins, in creme, schwarz und einer großen Auswahl von Farben, Längen b. zu 7 Yds., passend f. Waists, ein-Stück Kleider usw., wert 25c b. 30c vom Stück,—Yard, **15c**

Seide — 26zöllige einfache Tussahs, fancy gestreifte und reich brokdirte Effekte, in einer großen Auswahl von Facons und Farben, die in keinem anderen Laden zu finden sind — für Kleider, Waists u. s. w., Dienstag, die Yard, **29c**

Seide — Satin Foulards, 24 Zoll breit, extra schwere Qualität, heller, lüströser Finish, weiße Tupfen u. kleine Figuren auf Navy und Kopenhagen, in dieser Saison so beliebt. 59c Werte — die Yard zu **29c**

Türkisches Handtuchzeug — Ungebleichte türkische Handtuchstoffe, aus schwerem doppelt. Faden gemacht, 18 und 20 Zoll breit, regulär 15c, aber mit kleinen Fehlern, speziell, Yd., **6¾c**

Gesichts-Waschlappen — 3000 Dutzend gebleichte und gesäumte Absorbknit Waschlappen, eine Seite türkisch, andere Seite gestrickt — Fabrik-„Seconds" der regulären 5c-Sorte, zu **1c**

Futterstoffe — 2500 Yards Rester und Fabrikenden von schwarzen merisirten Serges u. Twills, reicher, lüströser Finish, passend f. Coatfutter, Unterröcke und Badeanzüge, regul. 20c, Dienstag, Yard, **9¾c**

Trachten für Damen — Korset Covers,— mit Spitzen oder Stickerei besetzt, Band Run, gut 19c wert, zu **12½c**
Muslin Beinkleider, mit hohlgesäumter Ruffle— andere verlangen 19c, zu **12½c**

Unterzeug — Feine Balbriggan Männerhemden— kurze Aermel, und doppelsitzige Beinkleider, alle Größen, zu **23c**
Porosknit Union Suits f. Knaben, Athletic Facon,— alle Größen, leicht fehlerhaft, zu **37c**

Wasch-Anzüge, Waists und Kleider für den Sommer

Waschbare Muster-Kleider für Damen und Mädchen, leicht beschmutzt vom Anfassen, zwei Facons sind abgebildet, gemacht aus Leinen, Linene usw., in weiß, lohfarbig, Lavender, Kopenhagen, himmelblau etc., hübsche einfach geschneiderte, Norfolk und bestickte Facons — unvollständige Nummern — wert bis zu $4.00 — die Auswahl am Dienstag zu........ **$1.47**

60 Dutzend Balkan- und Middy-Blusen für Sommer- und Feriengebrauch — gut gemacht und perfekt waschbar — garnirt mit einfachem oder gersteiftem Galatea Kragen und Manschetten. — Alle sind in ganz modernen Modellen — die Größen gehen von 14 bis 44. — Sie werden überall in unserer Nachbarschaft zu $1.50 verkauft — am Dienstag könnt Ihr sie hier haben zu........ **87c**

„Tub" Sommerkleider für Damen und Mädchen, passend für Straßen- u. Hausgebrauch, hübsche kragenlose und runde Kragen-Effekte, ein Teil mit hübscher Stickerei gezackten Rändern in kontrastirenden Farben, andere schön mit Ratine Lapels garnirt, Kragen und Manschetten, Perlmutterknöpfe etc.; in Lavender, lohfarbig, Kopenhagen etc.; waschbar und dauerhaft, Größen 14 bis 40, Reguläre $1.50 Kleider, am Dienstag zu........ **97c**

Waschstoffe — 1000 Yds. Rester aller Arten Waschstoffe, Muslins, Weißwaaren, Ginghams etc — bis 12½c, Yard, Längen zusammenpassend, wert **5¾c**
Ungebl. Sheeting, leicht von Wasser durchzogen, sonst aber perfekt, Yard aber gut, Yard 4¾c und **2¾c**

Waschstoffe — Tausende Yards Kleider Prints, Robe Prints, Lawns etc., leicht zerknüllt und beschmutzt, Yard, **3½c**
750 Stücke bestes Tischwachstuch — leicht beschmutzt, leicht reinzumachen, 1¼ Yards-Länge, Stück, **10c**

Halstrachten für Männer — Gestrickte Halsbinden für Männer, einfache Farben u. fancy Gewebe, hunderte z. Auswahl, Fabrik-„Seconds" von d. regul. 25c-Sorten — Auswahl Dienstag zu **10c**

Strümpfe — 19c und 25c nahtlose schwarze Damen-Strümpfe, Lisle und stark merzeris. Lisle — „Seconds", Auswahl zu **10c**
12c und 15c nahtlose schwarze baumwoll. Männersocken, mittlere Schwere, — gute Qualität — „Seconds", zu **5c**

$8.50 Männer-Anzüge, $4.87

Eines bekannten New Yorker Fabrikanten Ueberschußlager von Männeranzügen. — Sie sind gemacht aus guten Cheviots, Tweeds und Kammgarn in schlichtem blau, blauen Pencil Streifen, gemischtem grau und braun. Gut gemachte Röcke und Hosen mit Gürtel Loops und Seitenschnallen — beste $8.50 Werte — am Dienstag zu........ **$4.87**

$2.50 Norfolk Anzüge, in allen lohfarbig und braunen gemischten Effekten, voller Schnitt, Knickerbocker Hosen, Größen 6 bis 16 J., die Auswahl zu... **$1.57**

Männer-Beinkleider, gemacht aus Kammgarn, Cassimeres und Cheviots, in grau, blau und braungersteiften Kombinationen — Seitenschnallen, Gürtel-Loops und breite „Turnups", Größen 28 bis 50 Taillenmaß. Gute Arbeit — viele zur Auswahl — regulärer Preis $2.50 — morgen zu........ **$.153**

Kauft Euren Schuhbedarf hier

$1.25 Juliets für Damen, Modelle mit Tip und einfachen Zehen, Front und Seiten Gore Effekte, Princeß Facons, Patentleder-Front, Edging, mit oder ohne angebrachten Gummi-Absätzen, alle Größen, Auswahl zu........ **73c**

Weiße Canvaß Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder, runde Zehen Facons, Milo Knöpfe, Größen 6 bis 2, — gut $1.50 wert, zu........ **93c**

1.50 weiße Buckskin Pumps für Mädchen und Kinder, — Ankle Strap Effekte mit Goldverzierung an Vamps, alle Größen, 6 bis 2 zu........ **87c**

Shoe Shining Parlor
für Herren und Damen —besonderer Raum für Damen, — lohfarbige Schuhe 6c; — schwarze Schuhe **3c**

Damen-Handschuhe — 16knöpfige Chamoisette Damen-Handschuhe — die Sorte, die sich gut wäscht und trägt, garantirt, in weiß und natürl. Chamoisfarben, speziell am Dienstag zu **45c**

Spitzen-Gardinen, Stoffe u. s. w.

450 Paare Cable Net und schott. Net Spitzengardinen, — 3 und 3½ Yards lang, 50 Zoll breit, in Weiß oder Ecru, stark und dauerhaft, alle rein und perfekt, gut bis zu $1.75 wert, das Paar........ **97c**

Einzelne Spitzengardinen, 2 und 3 Paar Partien, ein Teil etwas zerknüllt, gemacht aus feinem Garn. Weiß und Ecru, ferner einige Bonne Femmes in der Partie, wert bis zu $3.50 Paar, Stück **67c**

Imitirter Madras, 36 Zoll breit, mit farbigen Figuren, alles echte Farben, passend für Gardinen und Draperien, die reguläre 10c Sorte — die Yard zu........ **4¾c**

Rope Portierre Valences, alle Farben, für Oeffnungen bis zu 4 Fuß Breite, gemacht aus schwerem Chenille und immer zu 89c verkauft — um schnell damit zu räumen, zu........ **57c**

Tapestry Rester, bis zu 2½ Yards lang, viele Stücke einander gleich, Türlängen, 50 Zoll breit, in allen gewünschten Farben — wert bis zu 75c — die Yard........ **23c**

Einzelne Partien von Spitzengardinen, beschmutzt und zerknüllt, sonst aber perfekt. Wenn es Paare wären, würden sie zu $2.00 verkauft werden (solange 750 vorhalten); jede zu........ **27c**

25c Gardinen-Scrim, Fabrikrester, meistens lauter Gardinen-Längen, genug von einer Sorte, um Euer ganzes Haus mit Gardinen zu versehen — werden verkauft zu, die Yard........ **9½c**

50zöllige Couchdecken, ringsum befranst, wendbar, hübsche orientalische Farben und Muster; Andere fordern dafür 89c — zu........ **57c**

Rugs — Schwere Brussels Rugs, 7½×9 F., in einem Stück gewoben, breite „Turnover" Enden, zu **$8.47**
Wilton Velvet Rugs, 3x6 Fuß, Blumen- u. oriental. Muster, weicher Plüsch-Nap, **$2.47**

Männer-Hemden — Etwa 180 Dutz'd 50c u. 75c Männerhemden, weicher angenähter Kragen oder gestärktes Halsband, gute Qualitäten, alle rein u. frisch, alle Größen, aber nicht in jeder Facon, die Auswahl zu **37c**

Toric Augengläser Centrite kosten 8 bis 15 Dollars, sind das Beste in der Welt zur Schonung der Augen. Ich liefere für kurze Zeit zum Nahesehen dieselben für nur
$4.00
Krystallglas-Linsen zum Lesen werden von $4 bis $6 verkauft, nur $2.50. — Niemand kann und wird für $1 oder $1.50 ein gutes Glas liefern. Die Hauptsache ist die Untersuchung. Nachdem ich Jahrzehntelange Erfahrung und in den besten Optischen Instituten in Deutschland gelernt habe, auch in diesem Land mein Diplom als Dr. of Ophthalmology (Augenheilkunde) erworben, könnt Ihr mir vertrauen bei Bedarf von Augengläsern.
Dr. M. Schwimmer,
625 North Ave., gegenüb. Knoops's Dept. Store
Seht nach dem großen blauen Augenglasschild.
Officestunden von 2 Uhr Nachm. bis 8 Abends.
jn7,samomi*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Knie-Stück—Seide	1.75
Knöchel-Stück—Seide	1.70
Leibbinden—Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Benutzt den Elevator.

Zähne
werden richtig behandelt und ohne Schmerzen
Mittels meinen eigenen erprobten und bewährten Methoden.
Ich habe die Namen hunderter von Versorgern, auch etlicher Nachbarn von Euch, die sehr dankbar sind daß sie zu mir kamen, und welche bestätigen werden was ich sage.
Kommt und laßt mich den Zahn ansehen, der Euch plagt, und ich werde Euch sagen was damit zu machen ist und Euch den genauen Preis angeben.
Meine Preise sind die niedrigsten.

Silberfüllung, zu	50c	Schmerzloses Ausziehen	50c
Platina-Füllung	$1.00	Whalebone Zähne	$3.00
Goldfüllung schon zu	$1.00	$8.00 Zähne für	$4.00
Re-Enamel zu	$1.00	22k. Gold-Kronen	$3.00
Extra schwere Kronen, zu	$4.00 & $5.00		

ZAHNARZT HAYES
Untersuchung frei
Positiv schmerzloses Ausziehen.
10 Jahre geschriebene Garantie.
Dies ist mein 20. Jahr u. ich werde hier bleiben.
21 E. Van Buren Str., zwischen Siegel Cooper's und Wabash Ave., Isabella Bldg.
Täglich bis 9 Abds. Sonntags bis 3 Nachm.
Neben Siegel Cooper's.
6juni,frmomi*

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Store of To-Day and To-Morrow

Dienstag Basement-Bargains in unserem jährlichen Geld ersparenden Frühjahr-Verkauf

$20 Damen-Suits, 7.88

Bargain-Basement

Suits für Damen und Mädchen, von welchen wir eine Facon abbilden. Es sind viele Facons zur Auswahl, in allen schlichten Schattirungen, Shepherd Checks und Novelty Mischungen. Alle mit seid. Messaline oder Atlas gefüttert. Größen 34 bis 44 und für Mädchen und kleine Damen, 14, 16. Dies sind $20 Werte. Speziell, Dienstag, für ... 7.88

Coats für Damen u. Mädchen ... 3.98 — Reguläre $4 bis $6 Kinder Serge u. Novelty-Mixture Coats ... 2.49 — Waschkleider für Damen und Mädchen ... 97c

Hochfeine seidene Waists für Damen ... 1.89 — Waschbare Effekts für Damen ... 89c

Percale Kinderkleider ... 97c — Baumwoll. farbige Waists für Damen ... 69c

Auffallender Schuh-Verkauf zu $1

Bargain-Basement

Morgen findet der größte Schuhverkauf für Männer, Damen und Kinder statt, der je in unserem Bargain-Basement abgehalten wurde. Kommt frühzeitig — Ihr werdet von den guten Werten, die alle zu einem Preise offerirt werden, überrascht sein. Hohe und niedrige Schuhe für Damen, Männer, Knaben und Kinder, wert von 1.50 bis 3.00; in unserem Bargain-Basement, Dienstag ...

$2 bis $3 niedrige Cuts und Boots für Damen. Die niedrigen Schuhe umfassen einfache Pumps u. 2-Straps und Knöpf- und Blucher-Oxfords. Die Boots in Patent- u. einf. Leder, Schnüren u. Knöpfen, zu ... Matte Leder-Schuhe und Blucher-Oxfords für Männer, gute solide Schuhe, bequeme Leisten, jene $2.00 Werte, zu ...

1.75 matte Leder Blucher-Knabenschuhe, Größen 1 bis 5½ ... Little Gents' matte Calfschuhe — Knöpf- u. Blucher-Facons, u. mit bequemen breiten Zehen — 1.50 Werte.

Kinder-Oxfords, Strap Pumps und Boots, schwarz und Tan, 1.50 und 1.75 wert ... 1.50 Damen-Juliets, Front Gore Slippers u. Prince Albert, f. Hausgebrauch ... Weiße Canvas Knöpfschuhe für Kinder, Sea Island Baumwolle, alle Größen bis 2, $1.50 Schuhe, Dienstag ... Weiße Canvas Strap Slippers, mittlere Zehe und bequeme Absätze, reg. $1.50 Sorte, Dienstag für nur ... $1

20c Novelty Kleider-Voiles zu 6½c Yard

Prachtvolle Foulard Seidemuster in dieser feiner sheer Kleider Voile, genügend in marineblauem Grund und anderen beliebten Schattirungen — alles hübsche fancy Muster — echtfarbig — Basement, morgen, die Yard ... 6½c

Prachtvolle Kleider Tissues, Novelty Muster ... 9½c — 32zöll. Kimono Plisse Crepes ... 11½c — Beste reinseid. Prinzeß Kleider Satins ... 58c — 85c und $1.00 französ. Kammgarn Costume Serges ... 49c

Gestreifte Skirting Ginghams und Standard blau und weiß karrirte Schürzen Ginghams, echtfarbig, die Yard für nur ... 5½c — Echte „Soisette" Pongee ... 9½c — $1.25 reinseidene gestreifte Kleider Satins ... 68c — 50c u. 60c Seide appretirte Brillantines ... 29c

75c englische, wendbare Ratine Wasch-Suitings, eine Yard breit, weiß, hellblau, pink, cadetblau etc., Yard ... 45c — 10c gebleichte und ungebleichte Yard breite feine Muslins ... 5½c — 15c gebleichte 45zöll. Pillow Muslins ... 8½c — 25c ungebleichtes 9-4 schweres Bettuchzeug ... 15½c — 30c gebleichtes 9-4 schweres Bettuchzeug ... 17½c — 12½c schweres doppeltes weißes Shaker Flanell, Yard ... 7½c — 85c rauhe Pongee Seide, 27 Zoll breit ... 39c — 50c und 65c farbiger und schwarzer reinwollener Batiste ... 25c

Tausende von feinen Waschstoffe-Resten, 10c bis 25c wert, die Yard 9c, 7c und ... 5c

Bargains für Damen und Kinder

Bargain-Basement

Lange Kimonos für Damen ... 29c — 79c Hauskleider für Damen ... 47c — 50c Rainfoot Slip over Gowns ... 36c

50c Sommer Union-Suits für Damen ... 32c — Kaliko-Korsettschoner ... 11c — Sommerleibchen f. Damen ... 10c — 25c Musselin-Hosen für Kinder ... 6c — Sommerleibchen für Kinder ... 6c — 15c Damenleibchen ... 9c — 50c porös gestrickte Union Suits für Damen ... 29c — 1.00 Lawn Frisierjäckchen ... 29c — 25c Ginghamschürzen ... 13c — 100 Dtzd. Percale u. Gingham-Kimono-Aermel-Schürzen ... 29c — 50c Korsetts ... 24c — 25c schwarz u. weiße Percale Wasch-Unterröcke ... 16c — Weiße Lawn Guimpes für Kinder ... 14c — 25c Allover Stickerei-Brassieres ... 14c — 19c Cambrichüllen für Kinder ... 9c — 15 Brassieres ... 8c

Männer- und Knabenkleider herabgesetzt

Bargain-Basement

Frühjahrsanzüge für Männer, in allen netten Mustern, reinwoll. Stoffen und perfekt passend. Eine Anzahl dieser Anzüge wurden von unserem 2. Floor-Abteilung transferirt. Auch etwa 200 reine Worsted blaue Serges. Keine Partie ist unter den besten Werten, die wir je in unserer Basement-Abteilung offerirt haben. In den Mischungen findet Ihr solche für Reguläre, Starke u. Schlanke; wert bis $18, zu ... 8.85

Knaben-Anzüge, nette Mischungen, in Cassimeres; auch eine Anzahl schwarz. Diese Partie ist perfekt geschneidert, hübsch gefüttert und bestens gemacht; für $8 und $10 verkauft zu werden, Gr. 32—40 Brust-maß, Dienstag, spez. ... 4.90 — Reine Worsted Männerhosen ... 1.88

Norfolk- u. doppel-brüstige Knabenanzüge, alle netten Muster, weiten Größen, perfekt passend und stark, dauerhaften Tuch gemacht, wie solches bemaußgesetzten harten Gebrauch entspricht, Gr. 5—15 Jahre ... 1.49 — Drei Spezialitäten für Knaben — Extra speziell ... 44c — 19c

In Our Bargain Basement.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Wiener Brief.

Das Preßburger Ghetto abgebrannt. — 7000 Obdachlose. — Die Massenquartiere. — Die Todesopfer. — Die Frau Essad Paschas in Wien. — Aufsehenerregender Mord u. Selbstmord eines Albanesenführers. — Der Mörder Schuhmeiers zum Tode verurteilt.

Preßburg, die malerisch schöne, an der Donau gelegene, ehemalige ungarische Krönungsstadt, ist von einer furchtbaren Brandkatastrophe heimgesucht worden. Während die Stadt, die in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen, sich modernisirt hat, hat sich das an der Anhöhe des „Schloßberges" gelegene alte Preßburger Ghettoviertel mit seinen engen Gäßchen und kleinen schindelbedeckten Häusern gar nicht verändert. In diesem von den Aermsten der Stadt bewohnten Viertel kam nun der Brand zum Ausbruch, den ein orkanartiger Sturm zu einem grauenvollen Flammenmeer entfachte. Ganze Straßenzüge wurden vom sturmgepeitschten Brande vernichtet, mit der Habe der armen Bewohner, die diesen typischen Stadtteil bevölkerten. In Wien hat sich die Nachricht von dem großen Brandunglücke rasch verbreitet, und in Extrazügen wurden die Feuerwehr und die Rettungsgesellschaft zur Hilfeleistung entsendet. Am nächsten Tage war Preßburg das Ziel einer Massenwanderung aus Wien; die Brandkatastrophe lockte Tausende von Neugierigen — auch Schreiber dieser Zeilen befand sich unter denselben — an den Schauplatz des Unglückes, und die Dampfer und Frühzüge waren überfüllt. Das abgebrannte Stadtviertel glich nach dem Brande einer belagerten und in Trümmer geschossenen verbrannten Stadt, in die der Feind eingezogen ist. Die Straßen waren vom Militär abgesperrt, durch die Gäßchen patroullirten Gendarmen mit aufgepflanztem Bajonett, und im Innern der ausgebrannten Häuser arbeiteten Pioniere und die Feuerwehr in einem Chaos von Schutt und Rauch. Die nachfolgenden Ziffern kennzeichnen den großen Umfang des Brandunglückes. Nach einer summarischen Schätzung sind etwa 100 Häuser ganz zerstört und zirka 7000 Personen obdachlos geworden. Inzwischen sind die Obdachlosen in Massenquartieren untergebracht. Die Leute saßen wie geistesabwesend auf den Strohsäcken, durch das namenlose Unglück ganz verstört. Auch zwei Todesopfer hat die Feuersbrunst gefordert; ein Feuerwehrmann fiel während der Löscharbeiten, und ein Tagelöhner ist seinen schweren Verletzungen erlegen. Das ganze Stadtviertel soll, wie man uns sagte, in nächster Zeit ganz niedergerissen und neu aufgebaut werden. So wird die Wirkung der furchtbar traurigen Ursache insofern eine gute sein, daß Preßburg sich auch in diesem Viertel zu einer modernen Stadt entwickeln wird. Ein großes Hilfskomite hat sich zur Linderung der Not gebildet, und einer der ersten Spender war Kaiser Franz Joseph mit dem Betrage von 20,000 Kronen.

Seit einigen Tagen beherbergt unsere Stadt einen interessanten Gast, die Gattin des Verteidigers von Skutari, Essad Pascha. Sie begiebt sich von hier nach Durazzo, um daselbst mit ihrem Gatten, den sie seit Ausbruch des Krieges nicht gesehen hat, zusammenzutreffen. Sowohl sie, als auch ihre Begleiter stellen die über Essad Pascha und seine schimpflichen Verträge mit Serbien und Montenegro verbreiteten Gerüchte mit Entrüstung in Abrede und versichern, daß nur Hunger der Armee und Bevölkerung ihn zur Uebergabe Skutaris gezwungen haben. Ueber die Pläne Essad Paschas weiß seine Gattin gar nichts. Einen Tag nach ihrer Ankunft hat ein hervorragender Albanesenführer, Delvina, einen Mord und Selbstmord begangen, der großes Aufsehen erregt hat. Delvina, der Gouverneur war, hat sowohl im türkisch-italienischen, als auch im Balkankriege eine bedeutende Rolle gespielt. In einem hiesigen Hotel hat er nun seine junge Frau, die eine auffallende Schönheit gewesen sein soll, durch einen Revolverschuß getötet und dann sich selbst erschossen. Die Ursache des Ehedramas ist unaufgeklärt, und es gibt verschiedene Versionen. Seine Verwandten versichern, daß er die Tat in einem Zustande der Sinnesverwirrung vollbracht habe, während allgemein behauptet wird, daß Eifersucht das Motiv gewesen sei. Ein Abschiedsbrief enthält gar keine Aufklärungen über die Ursachen der Tat, sondern bloß vermögensrechtliche Verfügungen und Anordnungen bezüglich der Beerdigung der Leichen „mit Musikbegleitung"!

Man wird sich noch lebhaft des Aufsehens und der allgemeinen Empörung erinnern, welche die heimtückische Ermordung des Arbeiterführers und Abgeordneten Schuhmeier durch den Metallarbeiter Kunschak hervorrief. Der Mörder stand nun am 1. und 20. Mai vor den Wiener Geschworenen, die ihn wegen Meuchelmordes einstimmig zum Tode verurteilten. Nichts konnte den Angeklagten bemitleidenswert erscheinen lassen. Ein stumpfer, kalter Mensch stand vor den Geschworenen, ein Mörder ohne Reue. Seine Rechtfertigung war ein Schwanken zwischen kalter Brutalität und zögernden Rettungsversuchen. Seinen Mord mit dem gespaltenen Projektil, dem sogenannten „Dum Dum Geschosse", bezeichnete er als Denkzettel. Die Richter aus dem Volke haben klar und deutlich die große Schuld des brutalen Meuchelmörders erkannt, und ihr Urteil lautete Leben für Leben. Leider ein wertloses und erbärmliches für ein arbbeitsreiches und redliches. J. P.

— Wer jemals von oben herab begönnert worden ist, wird das Wort verstehen, daß es auch ein übelriechendes Wohlwollen gibt.

Die Abwasserbehörde.

Kommissär Clark wirft ihr Anschläge auf Elektrizitätsanlage vor.

Ald. Abrahams entrüstet.

Unbotmäßiger Polizeibeamter erlaubt sich einen Einfall in das Schutzgebiet des Staatsmannes der 20. Ward.—Einschätzungslisten zum Versandt fertig gemacht.

Am 1. Juni ist, wie seinerzeit berichtet, Herr Daniel M. Deininger, der von der Behörde aufgefordert worden war, um seine Entlassung einzukommen, aus der lange von ihm bekleideten Stellung des Rechnungsführers der Abwasserbehörde ausgeschieden. Abwasserkommissär Wallace G. Clark nimmt diesen Umstand zum Anlaß, um von neuem zu behaupten, die demokratische Mehrheit der Behörde arbeite systematisch darauf hin, den Betrieb der Krafterzeugungsanlage bei Lockport weniger einträglich erscheinen zu lassen, als er in Wirklichkeit ist, und das geschehe, so versichert Herr Clark, lediglich im Interesse der Commonwealth Edison Co. Herr Deininger, sagt der Kommissär, sei der Geschäftsführer der Anlage gewesen. Er habe es dahin gebracht gehabt, daß diese einen jährlichen Reingewinn von $225,000 abwarf, obschon die in der Anlage erzeugte Elektrizität weit unter den Preisen abgegeben wird, welche die Commonwealth Edison Co. nur bevorzugten Kunden zugesteht. Deiningers Entlassung sei darauf zurückzuführen, daß er nicht seine Einwilligung dazu habe geben wollen, daß das Konto der Elektrizitätsanlage mit einer Summe von $1,500,000 belastet wurde, die nicht für die Anlage, sondern zur Verbesserung und Verlängerung des Kanals unterhalb Lockport verausgabt worden ist. Indem man diese Umschreibung nun vornehme, erwecke man den Anschein, daß die Profite, welche der Betrieb der Anlage abwirft, sich um $60,000 das Jahr geringer darstellen, als sie in Wirklichkeit sind. Deininger habe sich das Mißfallen der Mehrheitsfaktion in der Behörde ferner auch dadurch zugezogen, daß er keine Zahlungen habe anweisen wollen, ohne durch entsprechende Belege unterrichtet worden zu sein, wofür sie geleistet werden sollten.

Herr Deininger selber sieht sich nicht bemüßigt, diese Angaben des Herrn Clark zu bestätigen oder zu bestreiten. Er begnügt sich damit, zu erklären, daß er seine Stellung nie als eine „feste" angesehen habe, sondern immer bereit gewesen sei, sie niederzulegen, sobald es verlangt würde. Dieser Fall sei nun eingetreten, und damit sei die Sache für ihn erledigt.

Höchlich entrüstet.

Angeblich auf Betreiben des Alderman und früheren Abgeordneten „Manny" Abrahams sind die am Samstag vorgenommenen Personalveränderungen in der Polizei des Maxwell Str.-Bezirks vorgenommen worden. Dem genannten Staatsmanne und seinem Anhange von mehr oder minder dunklen Ehrenmännern sollte, so munkelt man, vermöge dieser Veränderungen mehr Bewegungsfreiheit verschafft werden. Und nun ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag in dem besagten Bezirk das von Chas. Weinstein, einem Vertrauensmanne des Ald. Abrahams, betriebene Lokal polizeilich ausgehoben worden. Weinstein wurde verhaftet unter der Anklage, eine Spielhölle betrieben zu haben, und mit Weinstein zusammen wurden gegen dreißig von seinen Gästen nach der Wache an der S. Clark Straße geschafft. Ald. Abrahams hat seine Getreuen natürlich schleunigst mittels Bürgschaft losgeeist, er soll aber höchlich entrüstet auf den ersten Hilfschef der Polizei sein, der von einer fliegenden Abteilung seiner Leute diese Razzia hat vornehmen lassen, ohne zu bedenken, daß er sich dem Machthaber Abrahams gegenüber dadurch gewissermaßen einer Grenzverletzung schuldig gemacht hat. Abrahams zieht dem Vernehmen nach in Erwägung, ob er den ersten Hilfschef nicht zum Schutzmanne heruntersetzen und durch eine Strafversetzung nach Cragin oder Hegewisch maßregeln lassen soll.

Die Steuerlisten.

Die Einschätzungsbehörde hat gestern ihr Personal am Abschluß der Steuerlisten arbeiten lassen. Auszüge von diesen werden nun den beteiligten Parteien zugestellt werden, damit diese Gelegenheit erhalten, bei der Revisionsbehörde Verwahrung einzulegen, falls sie glauben sollten, daß man sie zu hart angefaßt, oder ihre Nachbarn zu milde behandelt habe. Die verfügten Strafzuschläge werden in besonderen Auszügen zusammengestellt, und ein Assistent des Countyanwalts wird zu verhindern suchen, daß diese Strafmaßnahmen seitens der Revisionsbehörde wieder aufgehoben werden, wie es in früheren Jahren fast regelmäßig geschehen ist.

Gast der Universität.

Der holländische Gesandte, Johann Loudon, ist heute hier als Gast der Universität Chicago eingetroffen und wird heute Abend deren Empfang sowie morgen der Schlußfeier des Universitätsjahres beiwohnen und einen Vortrag über die holländische Kolonialverwaltung halten.

— Neue Anwendung. — Vater: „Wie konntest Du solche törichten Streiche begehen und die Ermahnungen Deines alten Vaters so in den Wind schlagen!" — Studiosus: „Ja, lieber Vater, Du weißt doch: Alter schützt vor Torheit nicht!"

THE PROGRESSIVE STORE

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Tausende und tausende Paar von Schuhen und niedrigen Schuhen zu einem Dollar — nur für Dienstag.

Männer-Schuhe. Oxfords für Männer. Schuhe für Damen. Weiße Canvas-Schuhe f. Damen. Weiße Canvas Colonials für Damen. Weiße Canvas 2-Strap Sandalen für Damen. Weiße Canvas Damen-Pumps. Schwarze Velvet Colonials für Damen. Gunmetal Pumps für Damen. Patent Colt Pumps für Damen. Kid Oxfords für Damen. Juliets für Damen. New Buck niedrige Damenschuhe. Lohfarb. niedrige Damenschuhe. Weiße Canvas Mädchenschuhe. Patent Colt niedr. Mädchenschuhe. Patent Colt Mädchenschuhe. Knabenschnürschuhe, Velour Calf. Little Gents Velour Calf Knöpfschuhe.

Werte rangiren von $1.50 bis $5.00 — und einige sogar noch höher. $1

Geschliffene Brillen, vollständig, von $1.95 bis $3.95 — Doppel-Linsen das Paar ... 90c — Drs. Hirsch & Crown bei Wieboldt's.

Tuch-Suits reduzirt — Frühjahrs-Suits für Damen und Mädchen ... bis zu $15.00 ... $7.98

Lange Crepe Kimonos — Ueberschuß eines Fabrikanten ... Werte bis zu $3 — Auswahl zu ... $1.39

Triple extra nahtlose und gesäumte Tapestry Brussels Rugs,

Größen 9 bei 12, große Auswahl neuer Entwürfe, reiche Farben, orientl., Medaillon- u. Blumenmuster — $25 Wert — Paar oder Abzahlung ... $16.85

Leonard Polar King Eisschrank ... $15.95

Reputation Nähmaschine, hocharmiger Nähtisch ... 10 Jahre Garantie ... Baar oder auf Abzahlung ... $14.50

Zusammenlegbare Rasenbank ... 75c

Verstellbare Sonnenblender (Awnings) ... 89c

Stewart 5 Brenner Stahl Gasherd ... $13.65

Assort. Partie weiße Nottingham Gardinen ... 55c

Seide und Kleiderstoffe

42-zöll. import. Sublime, sowie 36-zöll. Italian Messaline ... $1.48

Seiden-Ratine, mit gestreift. Effekt, eleganter Stoff für Kleider, leicht, beste 85c Qual., Yd. ... 48c

54-zöll. Shepherd Checks, — beliebtester Stoff dieser Saison, große Auswahl v. Karrirungen, $1 Wt., Yard ... 75c

Dauerhafte Waschstoffe

... 19c — ... 12½c

Seiden-Pongee, 27 Zoll breit, mit prächtigem Glanz, ein sehr brauchbarer Stoff für Sommerkleider, alle Schattirungen, per Yard ... 29c

Haushalt-Leinen

64-zöll. deutscher importirt. mercerisirt Tafeldamast ... 98c

Weiße gehäkelte Bettdecken, extra groß, alle neuen Marseilles Muster, beste $2.50 Sorte, Stück zu ... $1.98

Madras Protectors, gebleicht, schwere Qualität, spez., $1.50, $1.98 und ... $2.50

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bänker C. B. Munday kauft Mathiessenschen Palast am Drexel Boulevard.

$200,000 hat sich angeblich C. H. Mathiessen von New York den palastartigen Wohnsitz kosten lassen, den er sich auf dem Grundstücke Nr. 4917 Drexel Blvd. eingerichtet. Er hat diesen 200 bei 154 Fuß messenden Platz nebst dem 20 Zimmer enthaltenden, aus Granit aufgeführten Wohnhaus und einem Stallgebäude aus gleichem Material jetzt zu nicht genanntem Preise an C. B. Munday verkauft. Herr Munday ist Vizepräsident der La Salle Street Trust and Savings Bank.

Der Getreidehändler Edward R. Bacon, welcher den Keystone Speicher, an 106. Straße und dem Calumet Fluß gelegen, bisher pachtweise benutzt hatte, hat ihn jetzt von der Grain Traders' Elevator Co. für $150,000 käuflich übernommen.

Zu nicht genanntem Preise ist das Hamilton Gebäude, Nr. 4725—4729 Evanston Ave., aus dem Besitz von John Hamilton in den von Arthur J. Schindler übergegangen. Der Bau nebst Grundstück ist hypothekarisch zum Betrage von $42,000 belastet. Der vor drei Jahren aufgeführte Bau ist zweistöckig. Er enthält außer zwölf Ladenlokalen und ebenso vielen Zimmerfluchten für Bürozwecke eine Logenhalle und einen Bankettsaal.

Albert und Bertha Veith haben das Grundstück an der Nordwestecke von Ashland Ave. und Elk Straße für $900 das Jahr auf lange Frist an James R. Navigato und Arturo Ansani verpachtet, die sich das Recht ausbedungen haben, es binnen 20 Jahren für $15,000 käuflich zu übernehmen. Sie sind verpflichtet, binnen zwei Jahren einen Bau im Werte von mindestens $12,000 auf dem Platz errichten zu lassen.

Adolph Fessermann hat durch Hinterlegung von $500 sich das Recht gesichert, das Grundstück Nr. 3232 West 12. Straße von Isaac L. Graßmann und Isidor C. Newman zum Preise von $16,700 käuflich zu übernehmen. Er hat aber angeblich unter der Hand das Grundstück schon für $18,000 an eine dritte Partei verkauft.

Zu nicht genanntem Preise haben Joseph Studrovitz und Abe Goldblatt von Simon Sleph ein mit $16,000 belastetes Grundstück an der Nordseite von Frank Straße, 136 Fuß östlich von Blue Island Avenue, gekauft.

Mary Tyl hat von H. W. Barr für $60,000 ein Grundstück nebst Zinshaus an der Nordostecke von 56. Str. und Washington Ave. gekauft.

John A. Landström hat das Zinshaus an der Nordostecke von Robey Straße und Winona Ave. für $35,000 an Frederick Anderson verkauft und als Teilzahlung die große Baustelle an der Südwestecke von Lincoln Straße und Montrose Boulevard in Tausch genommen.

Sein Pachtrecht auf das Grundstück an der Südwestecke von Madison Str. und 40. Avenue und die darauf befindlichen Bauten hat Leroy E. Towle mit erheblichem Gewinn an Marks und Louise Aaron verkauft.

Die Firma Jacog & Booth hat von Ben Booth für $6000 das Jahr das Ladenlokal Nr. 5 Nord Clark Str. gemietet und wird darin eine Schankwirtschaft betreiben

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher